



Städtisches Klinikum Karlsruhe

# 2019

## JAHRESPROGRAMM



Berufliche Weiterbildung  
im Gesundheitswesen

**BBz**

Bildungs- und Beratungszentrum

## **Unser Team**

---

### **Berufliche Weiterbildung im Gesundheitswesen**

#### **Friedbert Mager**

Dipl. Pflegepädagoge

Leitung Berufliche Weiterbildung im Gesundheitswesen

Telefon: 0721 974-7542

friedbert.mager@klinikum-karlsruhe.de

#### **Hildegard Brügge-Weber**

B.A. Pflegepädagogik

Weiterbildung Pflegerische Leitung einer Station/Einheit

Telefon: 0721 974-7546

hildegard.bruegge-weber@klinikum-karlsruhe.de

#### **Uwe Halter**

Krankenpfleger für Intensivpflege/Anästhesie; Pflegeberater

Weiterbildung IMC und Notaufnahme

Telefon: 0721 974-4185

uwe.halter@klinikum-karlsruhe.de

#### **Edit Haselhorst**

Dipl. Pflegepädagogen

Weiterbildung Operationsdienst

Telefon: 0721 974-7544

edit.haselhorst@klinikum-karlsruhe.de

#### **Ralf Mattes**

Lehrer für Pflegeberufe

Weiterbildungen Intensivpflege und Anästhesie / Pädiatrische Intensivpflege

Telefon: 0721 974-7545

ralf.mattes@klinikum-karlsruhe.de

#### **Claudia Noack**

Gesundheits- u. Krankenpflegerin für Onkologie

Weiterbildung Onkologie

Telefon: 0721 974-7548

claudia.noack@klinikum-karlsruhe.de

#### **Kerstin Schenk**

B.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen

Weiterbildung Psychiatrie

Telefon: 0721 974-3731

kerstin.schenk@klinikum-karlsruhe.de

### **Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte**

#### **Andreas Bertsch**

Facharzt für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

Leitung Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte

Telefon: 0721 974-7543

andreas.bertsch@klinikum-karlsruhe.de

### **Geschäftsstelle**

#### **Gudrun Weißer**

gudrun.weisser@klinikum-karlsruhe.de

#### **Maryam Charfeddine**

maryam.charfeddine@klinikum-karlsruhe.de

#### **Anschrift**

Städtisches Klinikum Karlsruhe  
Bildungs- und Beratungszentrum  
Moltkestraße 90  
76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 974-7540  
Telefax: 0721 974-7549  
E-Mail: [bbz@klinikum-karlsruhe.de](mailto:bbz@klinikum-karlsruhe.de)  
Internet: [www.klinikum-karlsruhe.de](http://www.klinikum-karlsruhe.de)

## Herzlich willkommen im Bildungs- und Beratungszentrum

---

»Das wahre Vergnügen ist nicht, etwas zu wissen,  
sondern es herauszufinden.«

Isaac Asimov (\*1920 – †1992)

Wissen ist in Zeiten rasanter Veränderung zu einer vergänglichen Ware geworden. Neue Herausforderungen verlangen ein ständiges Lernen und Zurechtfinden und damit auch eine kontinuierliche Anpassung der beruflichen Kompetenzen.

Ein großer Teil der Fortbildungen hat sich in den letzten Jahren bewährt und ist durch die Qualifikationsprofile vorgegeben. Einige Themen sind neu hinzugekommen. Informationen über Veranstaltungen zu aktuellen und bereichsbezogenen Themen finden Sie im Intranet.

Neu im Programm:

- Erfolgreiche Zusammenarbeit in altersgemischten Teams
- Praktische Stressbewältigung im Führungskräftealltag
- Vom Kollegen zum Chef
- Entwicklungsfördernde familienzentrierte Betreuung von Frühgeborenen
- Moderne Stoma Therapie
- Stockkampf als Therapieangebot (für Physio- und Ergotherapeuten)

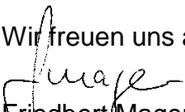
Wir freuen uns darauf, Sie als Teilnehmende im BBz begrüßen zu können!

Weitere Angebote von uns für Sie:

- Seminare/Workshops, abgestimmt auf den Bedarf der Kliniken/Bereiche
- Beratung und Prozessbegleitung bei der Umsetzung von Veränderungsmaßnahmen
- Individuelle Inhouse-Angebote, zugeschnitten auf die Anforderungen externer Einrichtungen im Gesundheitswesen

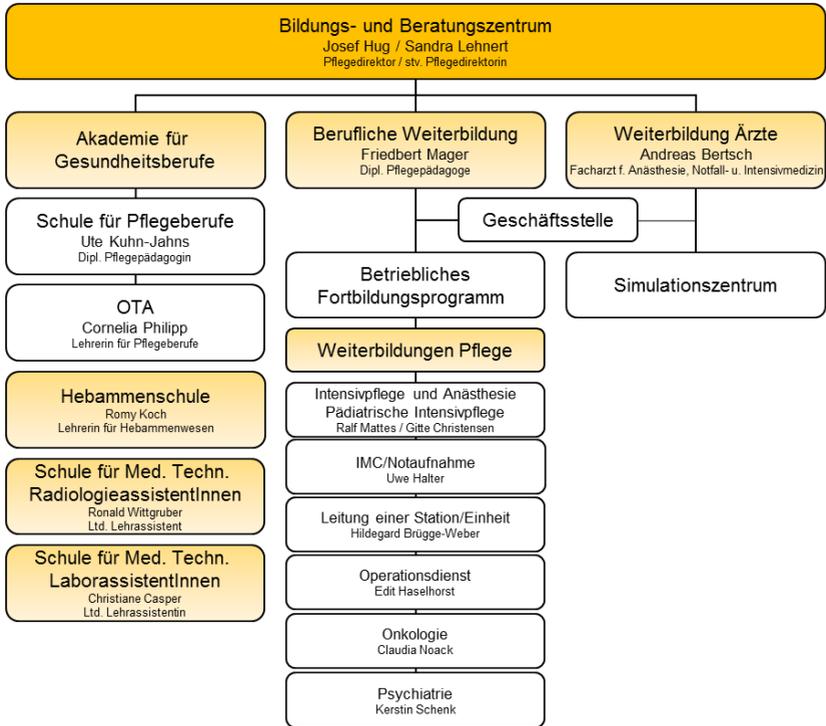
Wir sind eine nach §20 Landespflegegesetz des Landes Baden-Württemberg staatlich anerkannte Weiterbildungsstätte und als Bildungseinrichtung anerkannt nach §10 Absatz 3 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg. Alle Seminare und Kurse sind geeignet als Bildungsurlaub.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen

  
Friedbert Mager  
Leiter Berufliche Weiterbildung

  
Andreas Bertsch  
Weiterbildung für Ärzte

# Organigramm des Bildungs- und Beratungszentrums



## Programmausschuss

**Elise Adomait**  
Bereichsleitung Med. Klinik 4

**Claudia Arndt**  
GB 2 Personal Personalentwicklung

**Andreas Bertsch**  
Facharzt für Anästhesie, Klinik für  
Anästhesiologie und Intensivmedizin

**Marek Hintsches**  
Betriebsrat

**Josef Hug**  
Leiter GB 4 - Pflegedirektion

**Thomas Irrek**  
Bereichsleitung Urologie

**Sandra Lehnert**  
Stv. Pflegedirektorin

**Sylvia Merkouris**  
Stv. PDL Kinder- u. Frauenklinik

**Friedbert Mager**  
Leiter Berufliche Weiterbildung

**Michaela Münster**  
Bereichsleitung Operationsdienst

**Sebastian Stier**  
Oberarzt Med. Klinik 1

**Peggy Strauß**  
Bereichsleitung Med. Klinik 1

**Heike Wagner**  
Bereichsleitung Med. Klinik 4

**Gudrun Weißer**  
Geschäftsstelle AFG/BWG

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Allgemeine Geschäftsbedingungen</b> .....	10
--	----

## **Führungskräfteentwicklung**

Qualifizierungsprogramm „Führungskompetenz für Einsteiger“ .....	14
--	----

## **Seminare für Führungskräfte**

Erfolgreiche Zusammenarbeit in altersgemischten Teams.....	16
Generation Y und Z – wie ticken die? .....	17
Konstruktive Fehlerkultur.....	18
Kritik- und Konfliktgespräche konstruktiv führen .....	19
Vom Kollegen zum Vorgesetzten .....	20
Praktische Stressbewältigung im Führungskräftealltag.....	21
Haftungsrecht für Führungskräfte.....	22
Arbeitsicherheit, Umweltschutz und Brandschutzgefährdungsbeurteilung .....	23
Coaching für Führungskräfte.....	24
Supervision .....	24

## **Seminare zum Qualitätsmanagement**

Basismodul „Qualitätsmanagement im Überblick“ .....	27
Qualitätsmanagement im Städtischen Klinikum Karlsruhe .....	28

## **Kommunikation und Soziale Kommunikation**

Deeskalationsmanagement (ProDeMa®)	
Basiskurs: Auf Gewalt professionell reagieren .....	30
Reflexions- und Vertiefungstag .....	31
Gesprächsführung in schwierigen Situationen .....	32
Professionell auf Angriffe und Vorwürfe reagieren .....	33
Wertschätzende Kommunikation.....	34
SprachGUT Training .....	35
Beim Lernen begleiten .....	36
Sterben, Tod und Trauer in der Klinik .....	37
Umgang mit Angehörigen im Kontext von Sterben und Tod .....	38

## **Rechtsthemen**

Haftungsrecht für Pflegeberufe .....	40
Rechte am Ende des Lebens .....	41

## **Gesundheitsförderung und Prävention**

Brennen, aber nicht ausbrennen .....	44
Raus aus dem Hamsterrad – aber wie? .....	45
Qi Gong.....	46
Präventive Rückenschule / Wirbelsäulengymnastik .....	47
CranioSacrale Osteopathie .....	48
Der Nacken - Gesund und schmerzfrei .....	48

## **Interne Pflichtveranstaltungen**

Informationstag für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	50
NuS-, ORBIS- und DRG-Schulungen.....	51
Zentrale jährliche Schulungen und Unterweisungen .....	52
Einführung in die Hämotherapie für transfundierende Ärzte.....	53
Zytostatika/Antikörper-Applikation .....	54
Zytostatika_Applikation_Update .....	55
GCP Training - Grundlagenkurs AMG.....	56
GCP Training - Auffrischkurs (Refresher) AMG.....	57
Erste-Hilfe-Ausbildung.....	58
Medizinprodukte Betreiberverordnung – Update .....	59
Zwangsmaßnahmen im Klinikalltag.....	60

## **Fachkunde Strahlenschutz / Sterilisation**

Kurs zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz für Ärzte .....	62
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach §18a RöV.....	63
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach §30 StrlSchV .....	64
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für OP-Pflegekräfte .....	65
Technische/r Sterilisationsassistent/in DGSV / Fachkunde 1 .....	67
Technische/r Sterilisationsassistent/in DGSV / Fachkunde 2.....	68

## **Intensiv- und Notfallmedizin**

Basis-Reanimationstraining (BLS = Basic Life Support) .....	71
Reanimation im Säuglings- und Kleinkindesalter .....	72
Reanimationstraining AED .....	73
Megacode-Training (ALS = Advanced Life Support) .....	74
Megacode-Training – Vertiefungsseminar.....	75
Pedicode-Training (EPLS).....	76
Newborn Life Support (NLS) .....	77
Entwicklungsfördernde Konzepte in der Neonatologie .....	78
Einführungskurs Intensivmedizin – Curriculum für Assistenzärzte .....	79
Intensiv kompakt .....	80
Monitoring .....	81

Grundlagen der Intensiv- und Transportbeatmung.....	82
Erster Tag: Die Intensivbeatmung .....	82
Zweiter Tag: Die Transportbeatmung.....	83
Der beatmete Patient: Strategien in schwierigen Situationen.....	84
Der hirndruckgefährdete Patient .....	85
Der Mensch im Delir.....	86

## **Fachwissen Medizin und Pflege**

Grundkurs „Hygienebeauftragter Arzt“ .....	88
Blutentnahme .....	89
Legen einer Venenverweilkanüle .....	90
Diabetes update .....	91
Kinästhetik in der Pflege.....	92
Kinaesthetics – Registrierter Grundkurs (4 Tage) .....	93
Kinaesthetics – Registrierter Aufbaukurs (3 Tage).....	94
Kinaesthetics Trainer und Peer Tutoren Lerntreff .....	95
R.A.P.P und Kinaesthetics .....	96
Schmerztherapie im Klinikum Karlsruhe.....	97
Förderung der Harnkontinenz in der Pflege .....	98
Stomaversorgung - Grundlagen .....	99
Modernes Wundmanagement – Basistag .....	100
Wundexperte ICW/TÜV PersCert.....	101
Wundmanagement – Rezertifizierungstag .....	102
Grundlagen der Kompressionstherapie.....	103
Stockkampf als Therapieangebot.....	104

## **Fachwissen Pflege**

CNE Pflegeforum .....	106
Der zentrale Venenkatheter .....	107
Der tracheotomierte Patient .....	108
Intermediate Care kompakt.....	109
Sonden und Drainagen .....	110
Stillanleitung und Beratung - eine pflegerische Aufgabe .....	111
Neues rund ums Stillen .....	112
Bedürfnisorientierte Pflege von Menschen mit Demenz.....	113
Depressive Menschen besser verstehen .....	114
Menschen mit einer Abhängigkeitskrankheit besser verstehen.....	115
Menschen mit einer schizophrenen Störung besser verstehen.....	116
Der Mensch mit affektiven Störungen .....	117
Der Mensch mit schizophrenen Störungen .....	118
Der Mensch mit neurotischen, belastungs- und somatoformen Störungen.....	117

## **EDV-Training**

PC – Grundlagen Teil 1 .....	122
PC – Grundlagen Teil 2.....	123
Word 2013 Grundkurs.....	124
Excel 2013 Grundkurs.....	124

## **Technik und Reinigungsdienst**

Sicherheitsunterweisung für Instandhalter .....	125
Sicherheit bei der Wartung von Aufzugsanlagen .....	127
Verantwortliche technische Führungskraft .....	127
Sicherheitsunterweisung für Elektrofachkräfte .....	128
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - EFKffT .....	128
Kundenorientierung und Serviceverhalten im Reinigungsdienst .....	129
Hygiene im Reinigungsdienst.....	129
Rückengerechtes Arbeiten im Reinigungsdienst.....	130

<b>Weiterbildungen in der Pflege.....</b>	<b>132</b>
---	------------

<b>Referenten .....</b>	<b>134</b>
-------------------------	------------



### **Anmeldung**

Bitte melden Sie sich bis spätestens 6 Wochen vor Beginn der Veranstaltung schriftlich per Post, per Fax oder per E-Mail bei der Geschäftsstelle des Bildungs- und Beratungszentrums oder online über das Internet-Portal ([www.klinikum-karlsruhe.com](http://www.klinikum-karlsruhe.com)) an. Externe Teilnehmer/innen erhalten eine Anmeldebestätigung. MitarbeiterInnen des Klinikums Karlsruhe melden sich über das Intranet (Fortbildungsanmeldung online) an.

Anmeldungen werden in der Regel nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

### **Teilnahmegebühr**

Die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Seminaurausschreibung. Für Mitarbeiter/innen des Klinikums sind die Veranstaltungen in der Regel kostenfrei. Freistellung und eventuell entstehende Kosten sind mit der/dem Vorgesetzten abzustimmen.

### **Rabatt**

Bei zwei Anmeldungen aus einer Einrichtung gewähren wir 5 % Rabatt, bei drei Anmeldungen 10% und ab vier Anmeldungen 15% pro Teilnehmer/in.

### **Zusagen bzw. Absagen**

Sie erhalten etwa 5 Wochen vor dem Veranstaltungstermin eine schriftliche Nachricht (interne Teilnehmer/innen in der Regel per E-Mail). Sollte eine Veranstaltung mangels Anmeldungen oder aus organisatorischen Gründen ausfallen, erhalten Sie bis spätestens 2 Wochen vor dem Termin eine Benachrichtigung.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig ab, falls Sie trotz verbindlicher Anmeldung und/oder Zusage nicht an einer Veranstaltung teilnehmen können. Nur so können wir den Platz einer/einem anderen Interessenten/in zur Verfügung stellen.

### **Rücktritt**

Bei Abmeldung innerhalb von 14 Tagen vor Beginn der Veranstaltung stellen wir 50% der Veranstaltungsgebühr in Rechnung. Die volle Gebühr wird fällig, wenn die Abmeldung mit dem 1. Veranstaltungstag erfolgt.

### **Fortbildungspunkte**

Wir weisen Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegenden (RbP) und CME-Punkte der Landesärztekammer Baden-Württemberg aus.

## **Anreise und Übernachtung**

Die Parkmöglichkeiten sind sehr begrenzt. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie z.B. unter: [www.karlsruhe.de/Tourismus](http://www.karlsruhe.de/Tourismus).

## **Datenschutz**

Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zur Abwicklung der Teilnahme und zu statistischen Zwecken elektronisch gespeichert und nur an unmittelbar beteiligte Dritte (z.B. Referenten) übermittelt werden. Darüber hinaus nutzen wir Ihre Angaben, um Sie über Angebote des BBz zu informieren.

## **Haftung**

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass für mitgebrachte Gegenstände, Wertgegenstände, Geld etc. keine Haftung übernommen werden kann.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Durchführung des Angebotes. Sollte die Durchführung einer Veranstaltung aus wichtigen Gründen nicht möglich sein, behalten wir uns vor, sie abzusagen. Ebenso behalten wir uns Änderungen vor, sollten sie notwendig sein.

## **Copyright**

Seminarunterlagen sind nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung des Referenten nicht vervielfältigt und nicht an Dritte weitergegeben werden.

## **Adresse und Ansprechpartner**

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH  
Bildungs- und Beratungszentrum  
Moltkestraße 90, 76133 Karlsruhe

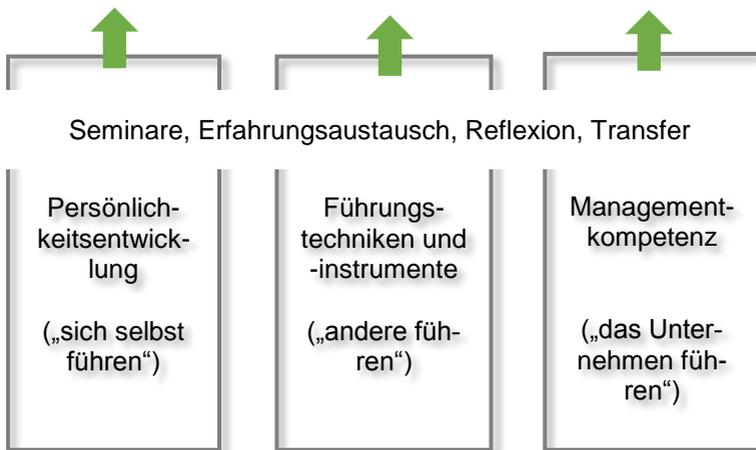
Geschäftsstelle: Gudrun Weißer [gudrun.weisser@klinikum-karlsruhe.de](mailto:gudrun.weisser@klinikum-karlsruhe.de)  
Maryam Charfeddine [maryam.charfeddine@klinikum-karlsruhe.de](mailto:maryam.charfeddine@klinikum-karlsruhe.de)

Telefon: 0721/ 974-7540  
Telefax: 0721/ 974-7549  
E-Mail: [bbz@klinikum-karlsruhe.de](mailto:bbz@klinikum-karlsruhe.de)  
Internet: [www.klinikum-karlsruhe.com](http://www.klinikum-karlsruhe.com)

# Führungskräfteentwicklung im Städtischen Klinikum Karlsruhe



Erfolg als Führungskraft



Der Berufsalltag von Führungskräften verändert sich. Führungskräfte stehen heute vor großen Heraus- und Anforderungen: Sie müssen sich um das Wohl ihrer Patienten kümmern, die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter im Blick haben und dabei die wirtschaftlichen Ansprüche der Geschäftsführung beachten. Dafür werden umfassende soziale, unternehmerische und insbesondere auch Führungskompetenzen benötigt.

Die Führungskräfteentwicklung im SKK setzt sich zusammen aus drei Schulungspaketen:

1. Das Basispaket umfasst Module in den Bereichen fachneutrale und fachspezifische Grundlagen sowie Persönlichkeitsentwicklung.
2. Im Aufbaupaket werden erworbene Kenntnisse erweitert und aktuelle Heraus- und Anforderungen reflektiert.
3. Das Nachhaltigkeitspaket dient der Reflexion und Auffrischung.

## Ziele & Inhalte

Das Entwicklungsprogramm bietet Ihnen als Führungskraft ein Curriculum, in dem Ihnen wichtiges Führungs-Know-how vermittelt wird und Sie Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten für erfolgreiches Führungshandeln erweitern können.

<b>Modul 1</b> Grundlagen des Führens & Leitens	<b>Modul 2</b> Führungskompetenz	<b>Modul 3.1</b> BWL, Krankenhausfinanzierung
<b>Modul 3.2</b> Projektmanagement	<b>Modul 4</b> Konfliktmanagement	<b>Modul 5.1</b> Personaleinsatzplanung
<b>Modul 5.2</b> Arbeitszeitmanagement	<b>Modul 6.1</b> Dienst- und Jahresausfallzeitenplanung	<b>Modul 6.2</b> Arbeits- und Tarifrecht
<b>Modul 7.1</b> Umgang mit Ressourcen und Zeitmanagement	<b>Modul 7.2</b> Präsentation und Kommunikation	<b>Modul 8</b> Veränderungsmanagement

Die Module haben eine Dauer von vier Stunden bis zwei Tage. Die zusammenhängenden zweitägigen Module finden mit Übernachtung in einem Tagungshotel statt.

Die Teilnehmergruppe ist fest und besteht aus maximal 15 Führungskräften aus unterschiedlichen Berufsgruppen des SKK.

## Anmeldung

Anmelden können Sie sich im Bildungs- und Beratungszentrum bei Gudrun Weißer oder Maryam Charfeddine (7540).

Die Rahmenbedingungen und Teilnahmevoraussetzungen können Sie bei Friedbert Mager (7542) oder Claudia Arndt (7547) erfragen.

## Qualifizierungsprogramm „Führungskompetenz für Einsteiger“

---

<b>Ziele:</b>	Der Wechsel vom Experten in die Rolle der Führungskraft erfordert von Ihnen neue Fähigkeiten. Das Programm bereitet Sie auf diesen Rollenwechsel vor und schafft die Grundlage für ein bewusstes Führungsverhalten und überzeugende Kommunikation. Sie erlangen Sicherheit und Klarheit in der Führungsrolle und lernen die Grundlagen für eine mitarbeiterorientierte Führung.
<b>Inhalte:</b>	<b>Teil 1 – Führung und Führungspersönlichkeit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>o Seitenwechsel - Ein wichtiger Schritt in der beruflichen Entwicklung</li><li>o Die Herausforderung der Sandwichposition</li><li>o Kommunikation nach oben und nach unten</li><li>o Selbstbild/Fremdbild</li><li>o Selbstführung und Mitarbeiterführung</li><li>o Eigene Stärken erkennen</li><li>o Verantwortung übernehmen</li></ul> <b>Teil 2 – Kommunikation als Führungsaufgabe</b> <ul style="list-style-type: none"><li>o Grundlagen der Kommunikation</li><li>o Kommunikationsmodelle</li><li>o Zuhören und hinzuhören</li><li>o Wertschätzende Kommunikation</li><li>o Feedback</li></ul> <b>Teil 3 – Konfliktmanagement</b> <ul style="list-style-type: none"><li>o Ursachen von Konflikten</li><li>o Konfliktbewältigungsstrategien</li><li>o Konfliktprävention und Salutogenese</li><li>o Analyse konkreter Herausforderungen</li><li>o Erarbeiten von Lösungsstrategien</li><li>o Mediativer Ansatz</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Angehende Führungskräfte, Mitarbeitende, die wissen möchten ob Führung etwas für sie ist
<b>Referent:</b>	Andrea Kirstätter (MBA) Business- und Gesundheitscoach sowie Trainee für Führungskräfte
<b>Termine:</b>	20./21.05.2019; 01./02.07.2019 und 12./13.09.2019 Jeweils 9:00 – 16:30 Uhr
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 20 Punkte

# Seminare

für Führungskräfte aller Berufsgruppen und Einrichtungen des Gesundheitswesens



## Erfolgreiche Zusammenarbeit in altersgemischten Teams

---

### Alte Hasen und junge Hüpfer

**Ziele:**

Sie sind Mitglied oder Leiter eines Teams, in dem unterschiedliche Generationen wertschätzend und motiviert zusammen arbeiten? Dann genießen Sie diesen kostbaren Schatz, der einen Pool aus Erfahrungen, Fähigkeiten, Wissen und Perspektiven darstellt und Bestleistungen möglich macht.

Diese Beschreibung trifft nicht ganz auf Ihr Team zu? Sie haben vielmehr den Eindruck, dass Sie mit Hürden wie altersspezifischen Vorurteilen oder Kommunikationsschwierigkeiten zu kämpfen haben?

Dieses Seminar liefert Ideen und Hilfestellungen, wie Sie die Hürden meistern und die komplementären Fähigkeiten der verschiedenen Generationen voll zur Entfaltung bringen können. Sie haben genug Erfahrung, um zu wissen, dass gelungene altersgemischte Teamarbeit kein Zufall ist, sondern strukturiertes Vorgehen und harte Arbeit bedeuten.

**Inhalte:**

- o Herausforderungen des demographischen Wandels
- o Altern im Erwerbsleben - und das auch noch „erfolgreich“
- o Altersspezifische Fähigkeiten und Schwächen
- o Spezifische Leitung der unterschiedlichen Generationen
- o Voraussetzungen für generationsübergreifende Teamarbeit
- o Chancen und Herausforderungen von altersgemischten Teams
- o Wie Zusammenarbeit gelingen kann
- o Alterssensible Rekrutierung

**Zielgruppe:**

Führungskräfte der Berufsgruppen  
Ärzte / Pflege / Therapeuten / Dienstleister / Verwaltung

**Referentin:**

Jessica Schäfer  
Gesundheitsmanagerin, Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen (IHK)

**Termin:**

- |    |            |                  |
|----|------------|------------------|
| 1) | 28.03.2019 | 9:00 – 16:30 Uhr |
| 2) | 09.10.2019 | 9:00 – 16:30 Uhr |

**Kosten:**

€ 135,00

## Generation Y und Z – wie ticken die?

### Workshop für Stationsleitungen und Praxisanleiter

---

<b>Ziele:</b>	<p>Der Wertewandel entpuppt sich bei genauer Betrachtung als kontinuierlicher Prozess der Veränderung unserer Wertvorstellungen für unser Zusammenarbeiten und Zusammenleben. Die Bereitschaft, Verantwortung für die eigenen Leistungen im Arbeitsprozess zu übernehmen, hat bei vielen Menschen in den letzten Jahren abgenommen. Ein Mehr an Verantwortung bedeutet eine Verringerung der persönlichen Freiheit, der freien und kreativen Gestaltung der eigenen Aufgabenbewältigung. Das Seminar vermittelt Grundzüge des Navigationssystems Werteorientierung, das mit Nachwuchsführungskräften in Unternehmen, Kliniken und im Sozialbereich entwickelt, erprobt und überprüft wurde. Die Zusammenarbeit mit Mitarbeiter*innen der Generationen Y und Z muss dem angepassten, subjektivierten Verständnis ihrer und unserer Werte Rechnung tragen.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Anwendungsbereiche des Navigationssystems Werteorientierung</li><li>o Bedeutung der eigenen Werte in der Zusammenarbeit</li><li>o Was zeichnen die Generationen Y + Z aus?</li><li>o Wie und woran erkenne ich die Werte meiner Mitarbeiter*innen?</li><li>o Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Auszubildenden und Anleiter*innen gefördert werden?</li><li>o Wie können Auszubildende in der wertorientierten Pflege der Patienten unterstützt werden?</li><li>o Werteorientierte Führungsinstrumente in der Zusammenarbeit und Anleitung</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Führungskräfte und Praxisanleiter*innen Pflege / Therapeuten
<b>Referent:</b>	Michael Burmeister Berater, Coach und Supervisor (Schwerpunkt Organisationsentwicklung)
<b>Termine:</b>	1) 27.02.2019                    9:00 – 16:30 Uhr 2) 24.10.2019                   9:00 – 16:30 Uhr
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte
<b>Kosten:</b>	€ 135,00

## Konstruktive Fehlerkultur

---

<b>Ziele:</b>	<p>Fehler sind Begleiterscheinungen von Arbeitsprozessen. Ihr Auftreten in Teams ist nicht zu verhindern, jedoch können Führungskräfte die Häufigkeit und die Wiederholungswahrscheinlichkeit beeinflussen.</p> <p>Konstruktive Fehlerkommunikation soll ein optimales Klima der Fehlerkultur schaffen, um Fehlerursachen zu erkennen und Beteiligte zum professionellen Umgang mit Fehlern zu befähigen.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Strategien im Umgang mit Fehlern und deren Folgen</li><li>o Feedbackkultur und Fehlerkultur</li><li>o Verbales Fehlermanagement</li><li>o Verantwortung und Aufgaben der Führungskraft</li></ul> <p>Arbeitsmethoden / Gestaltung:</p> <p>Inhaltliche Impulsbeiträge, Reflexion und Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Übungssequenzen und Feedback in Kleingruppen.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	<p>Führungskräfte und QRB der Berufsgruppen Ärzte / Pflege / Therapeuten / Dienstleister / Verwaltung</p>
<b>Referentin:</b>	<p>Doris Roller Zahnärztin, Kommunikationsberaterin und Coach</p>
<b>FB-Punkte:</b>	<p>CME LÄK Baden-Württemberg: 8 Punkte beantragt Registrierung beruflich Pflegender: 8 Punkte</p>
<b>Termin:</b>	<p>07.05.2019                      9:00 – 16:30 Uhr</p>
<b>Kosten:</b>	<p>€ 135,00</p>

## Kritik- und Konfliktgespräche konstruktiv führen

---

Zu den besonders herausfordernden Führungsaufgaben gehören Kritik- und Konfliktgespräche. Viele Führungskräfte scheuen diese Gespräche, häufig werden sie aufgeschoben oder erst dann geführt, wenn das „Fass überläuft“. Grund sind häufig die Befürchtungen, dass die Situation eskaliert oder das Gegenüber gekränkt und verletzt ist.

Wie kann ich meinem Mitarbeiter, meiner Mitarbeiterin so Rückmeldung geben, dass er/sie nicht gleich „zumacht“, gekränkt ist oder wütend reagiert, dass mein Wunsch nach Veränderung ernst genommen und umgesetzt wird?

Wie gehe ich mit meinem eigenen Ärger konstruktiv um, wie mit meinen Befürchtungen vor solchen Gesprächen und wie kann ich selbstsicher meinen Wünschen und Forderungen Ausdruck verleihen?

Auf diese und ähnliche Fragen werden wir im Seminar Antworten finden und persönliche Lösungsansätze erarbeiten, die einen leichteren, zufriedenstellenden Umgang mit diesen Herausforderungen ermöglichen.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Einstellung und Beziehung zum/zur MitarbeiterIn</li><li>o Arbeitsleistung und Verhalten</li><li>o Konstruktiv Feedback geben</li><li>o Vom Wunsch zur Forderung</li><li>o Umgang mit starken Gefühlen</li><li>o Fallbesprechungen und Übungen von schwierigen Gesprächen</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Führungskräfte der Berufsgruppen Ärzte / Pflege / Therapeuten / Dienstleister / Verwaltung
<b>Referent:</b>	Michael Schmidt Erwachsenenbildner und Berater (Dipl.-Kaufmann)
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 8 Punkte beantragt Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte
<b>Termin:</b>	20.11.2019                      9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 135,00





## Haftungsrecht für Führungskräfte

---

<b>Ziele:</b>	<p>In einem hochgradig „verrechtlichten“ Staat wird jeder Bürger auf Schritt und Tritt mit Gesetzen und Rechtsnormen konfrontiert, Selbst- und Rechtsbewusstsein der Patienten nehmen stetig zu. Auch im Krankenhaus erlangen rechtliche Themen eine immer größere Bedeutung.</p> <p>Das Seminar soll einen Überblick über potentielle Haftungsgefahren für MitarbeiterInnen und Führungskräfte geben und dazu beitragen, diese im Alltag rechtzeitig zu erkennen, um den rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden.</p>
<b>Inhalte:</b>	<p>Haftungsgefahren für Führungskräfte bzw. deren Mitarbeiter u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>o Dokumentation</li><li>o Delegation ärztlicher Aufgaben an nichtärztliche MitarbeiterInnen</li><li>o Verordnung von Medikamenten, Bedarfsmedikation</li><li>o Notfälle</li><li>o Durchführung von Fixierungen</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	<p>Führungskräfte aller Berufsgruppen Ärzte / Pflege / Therapeuten / Dienstleister / Verwaltung</p>
<b>Referentin:</b>	<p>Saskia Heilmann Rechtsanwältin, Leiterin des Geschäftsbereichs Recht, Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit im Städtischen Klinikum Karlsruhe</p>
<b>FB-Punkte:</b>	<p>CME LÄK Baden-Württemberg: 4 Punkte beantragt Registrierung beruflich Pflegenden: 4 Punkte</p>
<b>Termin:</b>	<p>08.05.2019                      9:00 – 12:30 Uhr</p>
<b>Kosten:</b>	<p>€ 60,00</p>

# Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Brandschutzgefährdungsbeurteilung

---

Rechtliche Grundlagen kennen und mit Gefährdungen umgehen können

<b>Ziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Rechtliche Grundlagen im Arbeits-, Umwelt- und Brandschutz kennen</li><li>o Verantwortung im Arbeitsschutz kennen</li><li>o Gefährdungen im Alltag erkennen können</li><li>o Umgang mit Gefährdungen kennen (Melden, Dokumentation, Sofortmaßnahmen)</li><li>o Aktuelle Umsetzung im Klinikum kennen (Regelungen im QOH)</li></ul>												
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Aufzeigen des deutschen Arbeits-, und Umweltschutz – Rechtssystems</li><li>o Vermittlung Inhalte wesentlicher Gesetze des Arbeits- und Umweltschutzrechtes</li><li>o Gefährdungsbeurteilung das zentrale Element Notfälle</li><li>o Wie erkennt man Gefährdungen?</li><li>o Was tun, wenn eine Gefährdung vorliegt? (Melden, Dokumentation, Sofortmaßnahmen)</li><li>o Einblick in die aktuellen Regelungen zu den Themen Arbeits-, Umwelt- und Brandschutz im QOH</li></ul>												
<b>Zielgruppe:</b>	Führungskräfte / Sicherheitsbeauftragte / Umwelt- und Sicherheitsbeauftragte												
<b>Referentin:</b>	Dirk Hamann Sicherheits- und Umweltschutzingenieur												
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 4 Punkte beantragt Registrierung beruflich Pflegenden: 4 Punkte												
<b>Termine:</b>	<table><tr><td>1)</td><td>08.04.2019</td><td>13:00 – 17:00 Uhr</td></tr><tr><td>2)</td><td>26.07.2019</td><td>08:00 – 12:00 Uhr</td></tr><tr><td>3)</td><td>19.09.2019</td><td>08:00 – 12:00 Uhr</td></tr><tr><td>4)</td><td>18.12.2019</td><td>13:00 – 17:00 Uhr</td></tr></table>	1)	08.04.2019	13:00 – 17:00 Uhr	2)	26.07.2019	08:00 – 12:00 Uhr	3)	19.09.2019	08:00 – 12:00 Uhr	4)	18.12.2019	13:00 – 17:00 Uhr
1)	08.04.2019	13:00 – 17:00 Uhr											
2)	26.07.2019	08:00 – 12:00 Uhr											
3)	19.09.2019	08:00 – 12:00 Uhr											
4)	18.12.2019	13:00 – 17:00 Uhr											

## Coaching für Führungskräfte

---

<b>Ziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Eigene Standortbestimmung und Rollenklärung</li><li>o Vermeidung von Führungsproblemen</li><li>o Erfolgreiches Teammanagement</li><li>o Selbstmanagement / Zeitmanagement</li><li>o Vermeidung von Burnout / Stressmanagement</li><li>o Soziale Kompetenzverbesserung</li><li>o Erhalten von Feed-Back</li><li>o Reflexion des eigenen Führungsstils</li><li>o Erfolgreiche und motivierende Umsetzung von Veränderungen</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	I.d.R. Chefärzte/Chefärztinnen, Pflegedienstleitungen, Leiterinnen und Leiter der Geschäftsbereiche, Leitung KVD
<b>Ansprechpartner:</b>	Karoline Jaspen                      974 - 1400

## Supervision

---

<b>Ziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Bewältigung psychisch belastender Arbeitssituationen</li><li>o Reflexion der Arbeit zwischen Fachkraft und Patient/in</li><li>o Optimierung des Zusammenspiels der verschiedenen Berufsgruppen in Beziehung auf eine gemeinsame Patientengruppe</li><li>o Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten und Stärkung der eigenen Rolle als professionell Helfende/r</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	I.d.R. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Klinik für Psychiatrie und psychotherapeutischer Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Intensivstationen, ZNA, Hämatologie/Onkologie, Beratungsstellen im Klinikum
<b>Ansprechpartnerin:</b>	Friederike Fellmann                      974 - 3730

# Seminare zum Qualitätsmanagement

## im Städtischen Klinikum Karlsruhe

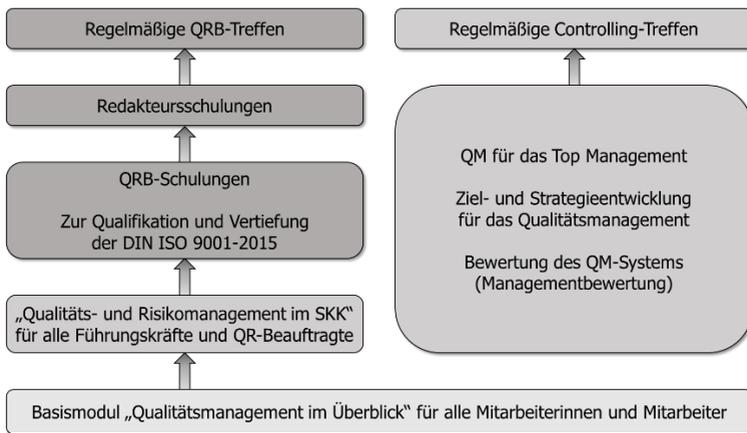


## Qualifizierungs- und Wissenskonzept für das Qualitätsmanagement im Städtischen Klinikum Karlsruhe

---

Um die Qualität der Patientenversorgung dauerhaft sicherzustellen und nachhaltig zu verbessern, ist eine kontinuierliche Anpassung unserer Leistungen an die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse unabdingbar. Wir wollen ein lernendes System sein und kontinuierlich besser werden. Dies bedarf einer fortlaufenden Qualifizierung und Vertiefung.

Qualifizierungs- und Wissenskonzept für das Qualitätsmanagement im SKK



1. Das Basismodul „Qualitätsmanagement im Überblick“ liefert in einer 2stündigen Veranstaltung erstes Basiswissen für alle Mitarbeiter/innen.
2. Speziell für alle Führungskräfte und QRB, die aktiv Verbesserungsprozesse steuern und gestalten, bieten wir das 1tägige Modul „Qualitäts- und Risikomanagement im SKK“ an.
3. Die QRB werden darüber hinaus intern oder extern vertiefend zur DIN ISO 9001-2015 geschult.
4. Redakteursschulungen zur Erstellung von Dokumenten im Qualitäts- und Organisationshandbuch ergänzen das Angebot für QRB bzw. Führungskräfte mit Redakteursrechten.
5. Regelmäßige QRB-Treffen dienen der Information, Steuerung und dem Austausch von „Best practices“
6. Aufgabe des Top-Managements im QM ist u.a. die Entwicklung von strategischen Qualitätszielen, deren Controlling und die jährliche Bewertung der Zielerreichung.

## **Basismodul „Qualitätsmanagement im Überblick“**

---

<b>Ziele</b>	<p>Selbst wenn die MitarbeiterInnen nicht aktiv das QM-System mitgestalten, sind sie im Alltag immer, bewusst oder unbewusst, damit konfrontiert.</p> <p>Situationen wie Audits, Risikomeldungen und Patientenbeschwerden sorgen immer wieder für Unsicherheiten und Fragen, die wir mit dieser Informationsveranstaltung klären bzw. beantworten wollen.</p>												
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Struktur des Qualitätsmanagements im SKK</li><li>o Qualitätsziele</li><li>o Zertifizierung</li><li>o Audit</li><li>o Risikomanagement „Meldeportal“</li><li>o Lob- und Beschwerdemanagement</li></ul>												
<b>Zielgruppe:</b>	Alle MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen												
<b>Referenten:</b>	Monika Baumann/Astrid Maban/Katharina Gietz/Andreas Bertsch Abteilung Qualitätsmanagement im Städtischen Klinikum Karlsruhe Tobias Zirker Abteilungsleiter Qualitätsmanagement im Städtischen Klinikum Karlsruhe												
<b>Termine:</b>	<table><tr><td>1)</td><td>20.02.2019</td><td>14:00 – 16:00 Uhr</td></tr><tr><td>2)</td><td>08.05.2019</td><td>14:00 – 16:00 Uhr</td></tr><tr><td>3)</td><td>09.10.2019</td><td>14:00 – 16:00 Uhr</td></tr><tr><td>4)</td><td>12.12.2019</td><td>14:00 – 16:00 Uhr</td></tr></table>	1)	20.02.2019	14:00 – 16:00 Uhr	2)	08.05.2019	14:00 – 16:00 Uhr	3)	09.10.2019	14:00 – 16:00 Uhr	4)	12.12.2019	14:00 – 16:00 Uhr
1)	20.02.2019	14:00 – 16:00 Uhr											
2)	08.05.2019	14:00 – 16:00 Uhr											
3)	09.10.2019	14:00 – 16:00 Uhr											
4)	12.12.2019	14:00 – 16:00 Uhr											

# Qualitätsmanagement im Städtischen Klinikum Karlsruhe

---

## Führungskräfte und QRB

<b>Inhalte:</b>	Qualitätsmanagement (QM) im SKK <ul style="list-style-type: none"><li>o Qualitätspolitik und Qualitätsziele</li><li>o QM-System DIN EN ISO 9001</li><li>o Prozessmanagement</li><li>o Verantwortung der Führungskräfte im Rahmen des QM</li><li>o Rolle der Qualitäts- und Risikobeauftragten (QRB)</li></ul> Instrumente zur Umsetzung  Umgang mit Risiken <ul style="list-style-type: none"><li>o Begriffsklärung</li><li>o Wie gehen wir im SKK mit Risiken um?</li><li>o Nutzung des Meldesystems</li><li>o Positive Fehler- und Sicherheitskultur</li></ul> Umgang mit Beschwerden
<b>Zielgruppe:</b>	Führungskräfte und QRB aller Berufsgruppen
<b>Referenten:</b>	Monika Baumann/Astrid Maban/Katharina Gietz/Andreas Bertsch Abteilung Qualitätsmanagement im Städtischen Klinikum Karlsruhe Tobias Zirker Abteilungsleiter Qualitätsmanagement im Städtischen Klinikum Karlsruhe
<b>Termine:</b>	1) 28.05.2019 9:00 – 16:30 Uhr 2) 28.11.2019 9:00 – 16:30 Uhr

## Kommunikation und Soziale Kompetenz



# Deeskalationsmanagement (ProDeMa®)

Basiskurs: Auf Gewalt professionell reagieren

<b>Ziele:</b>	Gewalt gegenüber dem Personal ist in personenbezogenen Dienstleistungen leider keine Seltenheit, sondern gehört oft zum Alltag. Der Betroffene reagiert meist mit einem Gefühl der Hilflosigkeit auf solche Situationen. Unkontrolliertes Handeln, Überreaktion und Passivität bis hin zur Handlungsunfähigkeit können die Folge sein. Dieses Seminar zeigt Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie solche Konfrontationen professioneller, adäquater und sicherer bewältigen können. Theoretische Inhalte, konkrete Handlungsstrategien und praktische Übungen wechseln sich ab.
<b>Inhalte:</b>	Das ProDeMa®-Stufenmodell <ul style="list-style-type: none"><li>o Deeskalierende Arbeitsplatzgestaltung / Sicherheitshinweise</li><li>o Entstehungsbedingungen für vermeintlich aggressives Verhalten erkennen und verändern</li><li>o Grundlagen und Training der kommunikativen Deeskalation</li><li>o Patientenschonende Körperintervention bei Eigen- und Fremdgefährdung</li><li>o Kollegiale Ersthilfe nach Übergriffen</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege / Therapeuten MitarbeiterInnen aus Behörden, Ämtern, Praxen, Beratungsstellen, Jugendhilfeeinrichtungen, etc.
<b>Referenten:</b>	Bettina Renaud-Gräfe Krankenschwester für Psychiatrie, Deeskalationstrainerin (ProDeMa®) Michael Kautz Heilpädagoge, Deeskalationstrainer (ProDeMa®)
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 10 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 14./15.02.2019 9:00 – 16:30 Uhr 2) 11./12.07.2019 9:00 – 16:30 Uhr 3) 24./25.10.2019 9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 200,00
<b>Hinweise:</b>	1. Pflichtfortbildung für die Beauftragten in der Psychiatrie, Notaufnahmen, Intensivpflegestation, Infektionskrankheiten. 2. Die Teilnahme an einem Vertiefungstag ist verbindlicher Bestandteil des Seminars. 3. Bitte bringen Sie für die praktischen Übungen funktionsgerechte Kleidung und arbeitssicheres, geschlossenes Schuhwerk mit.

# Deeskalationsmanagement (ProDeMa®)

## Reflexions- und Vertiefungstag

<b>Ziele:</b>	Der Vertiefungstag ist verbindlicher Bestandteil des Seminars „Deeskalationsmanagement“ und bietet die Möglichkeit, Ihre bisherigen Erfahrungen mit anderen Anwender/innen auszutauschen, Lösungen zu finden und zu üben. Falls Sie einen aktuellen Fall mitbringen, können wir gemeinsam eine Lösung erarbeiten.
<b>Inhalte:</b>	Das ProDeMa®-Stufenmodell <ul style="list-style-type: none"><li>o Deeskalierende Arbeitsplatzgestaltung / Sicherheitshinweise</li><li>o Entstehungsbedingungen für vermeintlich aggressives Verhalten erkennen und verändern</li><li>o Grundlagen und Training der kommunikativen Deeskalation</li><li>o Patientenschonende Körperintervention bei Eigen- und Fremdgefährdung</li><li>o Kollegiale Ersthilfe nach Übergriffen</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege / Therapeuten MitarbeiterInnen aus Behörden, Ämtern, Praxen, Beratungsstellen, Jugendhilfeeinrichtungen, etc.
<b>Referenten:</b>	Bettina Renaud-Gräfe Krankenschwester für Psychiatrie, Deeskalationstrainerin (ProDeMa®) Michael Kautz Heilpädagoge, Deeskalationstrainer (ProDeMa®)
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 8 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 22.03.2019 9:00 – 16:30 Uhr 2) 19.07.2019 9:00 – 16:30 Uhr 3) 22.11.2019 9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00
<b>Hinweise:</b>	Pflichtfortbildung für die Bereiche: Psychiatrie, Notaufnahmen, Intensivpflegestation, Infekt Station. Bitte bringen Sie für die praktischen Übungen funktionsgerechte Kleidung und arbeitssicheres, geschlossenes Schuhwerk mit.

## Gesprächsführung in schwierigen Situationen

---

Gespräche mit Patienten und Angehörigen hilfreicher und effizienter gestalten

<b>Ziele:</b>	Im klinischen Alltag bilden Gespräche mit Patienten und Angehörigen einen nicht unbeträchtlichen Teil unserer Arbeit. Oft besteht Unsicherheit, wann ein Gespräch gut und hilfreich war, bzw. es fehlen die Kriterien, um ein Gespräch entsprechend zu beurteilen. Ziel des Seminars ist es, Kriterien für gute Gespräche zu erstellen, Sicherheit in schwierigen Gesprächen zu entwickeln und damit Gespräche hilfreicher und effizienter zu gestalten.	
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Grundlagen einer klientenzentrierten Gesprächsführung</li><li>o Analyse typischer Gesprächsstrukturen</li><li>o Verbesserung der Selbstwahrnehmung in Gesprächen</li><li>o Kriterien für „gute“ Gespräche entwickeln</li><li>o Unbefriedigende Gespräche angemessener beurteilen können</li><li>o Schwierigkeiten in Gesprächen erkennen und positiv verändern können</li></ul>	
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege / Therapeuten	
<b>Referent:</b>	Sabine Westerhoff Dipl. Psychologin	
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte	
<b>Termine:</b>	1) 28.01.2019	9:00 – 16:30 Uhr
	2) 27.05.2019	9:00 – 16:30 Uhr
	3) 30.09.2019	9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 110,00	

## Professionell auf Angriffe und Vorwürfe reagieren

Souverän und schlagfertig im Umgang mit Patienten und ihren Angehörigen

Kennen Sie das? Plötzlich sprachlos zu sein, wenn Sie während eines Gespräches, eines Telefonates oder einer Besprechung unvermutet angegriffen werden? Oder Sie reagieren zu heftig und ärgern sich dann auch noch über sich selbst?

Das können Sie ändern! Wenn Sie klar vor Augen haben, was Sie erreichen möchten, können Sie sich auch in schwierigen Situationen angemessen verhalten. Ein Schlüssel zu dieser Klarheit heißt Zeitgewinn, um souverän zu reagieren. Mehr Verständnis für das biologische Alarmprogramm hilft, Ziele realistisch zu setzen. Welche Angriffe dürfen Sie überhören, welche sind sachlich zu beantworten und wann können Sie sich wie persönlich abgrenzen? Sie erhalten ein breites Spektrum an Reaktionsmöglichkeiten, mit dem Sie Ihre Gelassenheit bei Provokationen langfristig trainieren.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Klärung: Was passiert, wenn wir angegriffen werden - Gefühl und Kopf als „Schaltstellen“</li><li>o Der „Erste-Hilfe-Kasten“: Standards für mehr Gelassenheit durch Zeitgewinn</li><li>o Druck und Gegendruck: Sprachfähig statt „schlagfertig“ sein</li><li>o Körperausdruck/Körperhaltung beim Erwidern von Angriffen</li><li>o Übung der Anwendung anhand individueller Beispiele, Erfahrungsaustausch</li><li>o Gesprächshilfe für Beschwerden von Kunden</li><li>o Übungen anhand typischer Alltagsbeispiele, Erfahrungsaustausch, Rollenspiel</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege / Therapeuten
<b>Referentinnen:</b>	Eva Neumann Kommunikationstrainerin, M.A. Forum für kommunikatives Handeln  Katharina Schaal Kommunikationstrainerin, M.A. / Starke Wortarbeit
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 30.01.2019 09:00 – 16:30 Uhr 2) 10.04.2019 09:00 – 16:30 Uhr 3) 08.10.2019 09:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 110,00

# Wertschätzende Kommunikation

nach Dr. M. Rosenberg

<b>Ziele:</b>	<p>Der Mensch ist ein Beziehungswesen. Gerade deshalb spielt die Erfüllung unserer Bedürfnisse nach Anerkennung, Wertschätzung, Zusammenarbeit und Zugehörigkeit für unser Wohlbefinden eine so entscheidende Rolle. Dies gilt im privaten, aber vor allem auch im beruflichen Kontext. Sie haben in vielen Situationen erfahren, dass Kommunikation Menschen trennen kann.</p> <p>Mit der „Wertschätzenden Kommunikation“ gehen Sie einen neuen Weg und trainieren kommunikative Fähigkeiten und eine Haltung, die es Ihnen ermöglicht mit Ihrem Gesprächspartner in positiver Verbindung zu sein. Es sind nur vier Schritte, mit denen es Ihnen gelingt sich ehrlich auszudrücken und empathisch zuzuhören.</p> <p>Auf diesen vier Schritten beruht das Konzept von Dr. Marshall Rosenberg: Beobachten statt bewerten, Gefühle statt Gedanken, Bedürfnisse statt Strategien, bitten statt fordern.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Aufbrechen von alten Kommunikationsstrategien wie Angriff, Verteidigung, Rückzug.</li><li>o Förderung von Wertschätzung und Empathie</li><li>o Fragen nach „Richtig und Falsch“ nach „Recht und Unrecht“ überflüssig machen</li><li>o Förderung der Verbindung zwischen Menschen</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege / Therapeuten
<b>Referentin:</b>	Birgit Brand-Hörsting Trainerin für Wertschätzende Kommunikation nach M. Rosenberg, Wirtschaftsmediatorin
<b>Termin:</b>	04.12./05.12.2019                      09:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 200,00

# SprachGUT Training

## ImpulsVortrag – ImpulsTraining

---

<b>Ziele:</b>	<p>Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Stress- und Belastungssituationen geraten, kann dies zur Folge haben, dass die Kommunikation die professionelle Ebene verlässt und zu Spannungen führt. Im schlimmsten Fall nehmen die Patienten und Angehörigen diese Spannungen wahr.</p> <p>Ziel der Fortbildungsreihe „SprachGUT Sensibilisierung und Kompetenzaufbau für Gesundheitsberufe“ ist es, zu sensibilisieren und Handlungsalternativen aufzuzeigen, in denen Kommunikation und Sprache deeskalierend bzw. entlastend wirken kann.</p> <p>Sie erhalten die Möglichkeit, das weite Kompetenzfeld "Sprache und Gespräch" kennenzulernen. Sprachsensibilität, Dialog- und Gesprächskompetenz für Gesundheitsfachberufe werden entdeckt und reflektiert.</p>												
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Klima, wertschätzende Sprachkultur und Zeit</li><li>o Service- und lösungsorientierte Sprache</li><li>o Kommunikation mit Patient*innen, Angehörigen, Kolleg*innen</li><li>o Sprachsensibilisierung (Fokus auf Pathogenese)</li><li>o Sprachkompetenzaufbau (Fokus auf Salutogenese)</li><li>o Reflektion von innerer Haltung und sprachlichem Ausdruck im beruflichen Kontext</li><li>o Wortschatzerweiterung</li></ul>												
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege / Therapeuten												
<b>Referentin:</b>	Sandra Mantz Sprachkompetenztrainerin und Fachweiterbildungsleiterin												
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 2 Punkte												
<b>Termine:</b>	<p>Vorträge:</p> <table><tr><td>1)</td><td>18.03.2019</td><td>11:00 – 12:30 Uhr</td></tr><tr><td>2)</td><td>18.03.2019</td><td>14:00 – 15:30 Uhr</td></tr></table> <p>Impulstraining</p> <table><tr><td>1)</td><td>21.05.2019</td><td>09:00 – 16:30 Uhr</td></tr><tr><td>2)</td><td>22.05.2019</td><td>09:00 – 16:30 Uhr</td></tr></table>	1)	18.03.2019	11:00 – 12:30 Uhr	2)	18.03.2019	14:00 – 15:30 Uhr	1)	21.05.2019	09:00 – 16:30 Uhr	2)	22.05.2019	09:00 – 16:30 Uhr
1)	18.03.2019	11:00 – 12:30 Uhr											
2)	18.03.2019	14:00 – 15:30 Uhr											
1)	21.05.2019	09:00 – 16:30 Uhr											
2)	22.05.2019	09:00 – 16:30 Uhr											
<b>Hinweis:</b>	nur für Mitarbeiter*innen des Städtischen Klinikums Karlsruhe												

## Beim Lernen begleiten

### Anleitung und Lernbegleitung in der praktischen Pflegeausbildung

---

<b>Ziele:</b>	Jede Pflegeperson ist laut Krankenpflegegesetz verpflichtet, Pflegeschüler praktisch anzuleiten. Dabei geht es nicht nur um das Demonstrieren einzelner Pflegehandlungen, sondern vor allem um Lernbegleitung und Unterstützung selbstgesteuerter Lernprozesse. Worum müssen Anleiterinnen und Anleiter sich kümmern, wenn sie „gute Anleitungsarbeit“ leisten und Spaß daran haben wollen?
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Grundlagen der Ausbildung</li><li>o Rolle und Aufgaben der Anleiterin / des Anleiters</li><li>o Lehren und Lernen</li><li>o Anleitungen planen, durchführen und bewerten</li><li>o Grundlagen der Beurteilung</li><li>o Begleitung von Praxisaufgaben</li><li>o Zusammenarbeit mit LehrerInnen und PraxisanleiterInnen</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege
<b>Referenten:</b>	Andrea Roth Praxisanleiterin, B.Sc. Pflegewissenschaft  Waltraud Krämer GKP für Intensivpflege u. Anästhesie, Trainerin für Kinästhetik, Praxisanleiterin
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 12 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 26.06. - 27.06.2019 09:00 – 16:30 Uhr 2) 07.11. - 08.11.2019 09:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 200,00
<b>Hinweis:</b>	Die TeilnehmerInnen sollten bereits zwei Jahre Berufserfahrung haben.

## Sterben, Tod und Trauer in der Klinik

(Nicht nur seelsorgliche) Impulse für das interdisziplinäre Arbeiten

<b>Ziele:</b>	<p>Wer beruflich mit Sterbenden und ihren Angehörigen zu tun hat, wird mit der Frage nach dem persönlichen Umgang mit dem Thema konfrontiert. Das Sterben anderer Menschen wirft Fragen an einen selbst auf, führt unter Umständen an eigene Grenzen, ruft Erinnerungen an eigene Erfahrungen wach...</p> <p>Das Seminar will deshalb Raum und Zeit geben, sich mit eigenen Erfahrungen, Fragen, Vorstellungen etc. zu beschäftigen und auseinanderzusetzen.</p> <p>Anhand fiktiver Patienten-Biographien „begleiten“ wir Menschen in verschiedenen Phasen ihres Lebensendes in der Klinik.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Was heißt Sterbebegleitung im Kontext meines Arbeitsfeldes? Wo und wie erlebe ich das Thema Sterben, Tod und Trauer?</li><li>o Welche Erfahrungen bringe ich aus der Arbeit mit? Wie geht es mir mit dem Thema? Was ist hilfreich, was macht das Thema schwierig?</li><li>o Begleitung von schwerstkranken und sterbenden PatientInnen in den verschiedenen Phasen ihres Abschiedes</li><li>o Welche Wertvorstellungen habe ich von einem „guten“ Abschied?</li><li>o „Wer oft dem Tod begegnet, braucht viel Leben...“ - was brauche ich bei der Arbeit und in meinem privaten Leben, um mit dem Erlebten klar zu kommen?</li><li>o Wohin mit meiner eigenen Trauer, meinen Erinnerungen, meinem Gedenken?</li><li>o Rituale in der Sterbebegleitung</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Therapeuten
<b>Referenten:</b>	Guntmar Huber Pastoralreferent und Klinikseelsorger Brigitte Wörner Fachkrankenschwester, Trauerbegleiterin, Bildungsreferentin, Mitglied im Bundesverband Trauerbegleitung
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 10 Punkte
<b>Termin:</b>	06.02. + 07.02.2019 <span style="float: right;">09:00 – 16:30 Uhr</span> Kath. Hochschulgemeinde Karlsruhe, Hirschstr. 103 (angefragt)
<b>Kosten:</b>	€ 200,00

## Umgang mit Angehörigen im Kontext von Sterben und Tod

Vertiefungstag zum Seminar „Sterben, Tod und Trauer in der Klinik“

<b>Ziele:</b>	<p>Das Sterben eines Menschen erschüttert die Familie bzw. das System der ‚Zugehörigen‘, Verwandten und Freunde existentiell. Angehörige durchlaufen ihre eigenen Phasen des Abschiednehmens. Ihre Gefühle schwanken zwischen Hoffnung und Verzweiflung, zwischen Festhalten-Wollen und Loslassen-Müssen. Von Wut und Aggression bis zu Resignation, dem inneren Rückzug und tiefer Traurigkeit wird die ganze Bandbreite menschlicher Reaktionen erlebt.</p> <p>Angehörige in dieser Situation zu begleiten, wird von den Hauptberuflichen als große Herausforderung erlebt. Das Verhältnis von Nähe und Distanz kann dabei zu einer zentralen Frage werden. Der Seminartag bietet Zeit und Raum für den Austausch und die Arbeit (u.a. mit Fallbeispielen) an den folgenden Fragestellungen:</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Angehörige – Zugehörige: Wie verändert die Erkrankung eines Mitgliedes das (Familien-)System?</li><li>o „schwierige Angehörige“ und unsere eigenen Wertvorstellungen von einem „guten“ Abschied</li><li>o „Mein herzliches Beileid...“ - oder was sage ich eigentlich den Angehörigen – Kommunikation mit Angehörigen in Situationen, in denen uns Worte fehlen.</li><li>o Zwischen Festhalten und Loslassen - die Beziehung der Angehörigen zum Sterbenden und die Sichtweise der Hauptberuflichen</li><li>o Nähe und Distanz und der Umgang mit meinen eigenen Grenzen</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Therapeuten (vor der Teilnahme empfiehlt es sich, am zweitägigen Seminar „Sterben, Tod und Trauer in der Klinik“ teilgenommen zu haben)
<b>Referenten:</b>	Brigitte Wörner Fachkrankenschwester, Trauerbegleiterin, Bildungsreferentin
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte
<b>Termin:</b>	23.10.2019                      9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 110,00

## Rechtsthemen



## Haftungsrecht für Pflegeberufe

---

<b>Ziele:</b>	<p>In einem hochgradig „verrechtlichten“ Staat wird jeder Bürger auf Schritt und Tritt mit Gesetzen und Rechtsnormen konfrontiert, Selbst- und Rechtsbewusstsein der Patienten nehmen stetig zu. Auch in der Krankenpflege erlangt das Recht eine immer größere Bedeutung.</p> <p>Das Seminar soll einen Überblick über potentielle Haftungsgefahren im Bereich der Pflege geben und dazu beitragen, diese im Alltag rechtzeitig zu erkennen, um den rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden.</p>
<b>Inhalte:</b>	<p>Haftungsgefahren im Pflegebereich, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>o Dokumentation</li><li>o Delegation ärztlicher Aufgaben an nichtärztliche Mitarbeiter/innen</li><li>o Bedarfsmedikation</li><li>o Notfälle</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende aus allen Bereichen
<b>Referentin:</b>	<p>Saskia Heilmann Rechtsanwältin, Leiterin des Geschäftsbereichs Recht, Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit im Städtischen Klinikum Karlsruhe</p>
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 4 Punkte
<b>Termin:</b>	15.05.2019 <span style="float: right;">9:00 – 12:30 Uhr</span>
<b>Kosten:</b>	€ 60,00

## Rechte am Ende des Lebens

---

**Ziele /  
Inhalte:**

Die steigende Lebenserwartung und der Fortschritt der Medizin führen vor dem Hintergrund des Selbstbestimmungsrechts des Patienten zu vielfältigen Fragestellungen rund um die Grenzen der ärztlichen Behandlungspflicht.

Jeden von uns können plötzliche Krankheit, Unfall oder Alter in die Lage versetzen, nicht mehr eigenverantwortlich und selbstbestimmt entscheiden zu können. Im Zweifel müssen Ärzte dann die Möglichkeiten der Medizin ausschöpfen, um den Patienten am Leben zu halten. Doch nicht alles, was technisch möglich ist, ist für die Patienten auch wünschenswert, so dass sich Ärzte und Angehörige hinsichtlich der voranschreitenden „High-Tech-Medizin“ oft vor die Frage gestellt sehen, ob eine machbare medizinische Behandlung auch wirklich sinnvoll und gewünscht ist.

Wer keine Lebensverlängerung um jeden Preis in Anspruch oder in Kauf nehmen will, kann im Sinne seines Selbstbestimmungsrechtes vorsorgen und behandelnden Ärzten eine elementare Entscheidungshilfe bieten.

Die drei hierzu zur Verfügung stehenden Instrumente

- o Patientenverfügung
- o Betreuungsverfügung
- o Vorsorgevollmacht

und ihre rechtliche Bedeutung und Tragweite sollen in diesem Seminar näher beleuchtet werden.

**Zielgruppe:** Ärzte / Pflege / Therapeuten

**Referentin:** Saskia Heilmann  
Rechtsanwältin, Leiterin des Geschäftsbereichs Recht, Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit im Städtischen Klinikum Karlsruhe

**FB-Punkte:** CME LÄK Baden-Württemberg: 3 Punkte beantragt  
Registrierung beruflich Pflegenden: 3 Punkte

**Termin:** 18.09.2019 9:30 – 12:00 Uhr

**Kosten:** € 50,00



## Gesundheitsförderung und Prävention



## Brennen, aber nicht ausbrennen

---

### Burnout-Prävention

<b>Ziele:</b>	<p>Personalengpässe, steigende Anforderungen und häufige Störungen, da drängt sich die Frage auf: „Wie kann ich mich gut schützen?“.</p> <p>Fast alle Menschen kennen Situationen, in denen sie sich beruflich oder privat überfordert fühlen. Manche reagieren gereizt, hektisch oder niedergeschlagen. Viele fühlen sich bei der Arbeit gehetzt, nie ist es genug. Das Leben fängt dabei an, aus der Balance zu geraten. Alarmierend ist dies, wenn die innere Anspannung chronisch wird und man sich von der Arbeit nur noch getrieben fühlt.</p> <p>Ziel dieses Seminars ist es, Stresssymptome rechtzeitig zu erkennen und individuelle Strategien zur Wiederherstellung der eigenen Balance und zur aktiven Entspannung zu finden, um Erkrankungen vorzubeugen und die eigene Lebensqualität zu erhöhen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede von chronischem Stress und Burnout werden erarbeitet.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Stresssymptome erkennen</li><li>o Wann führt Stress zu Burnout?</li><li>o Wie gefährdet bin ich selbst? Burnout-Selbsttest</li><li>o Burnout-Prävention - Das gesunde Ressourcenmanagement</li><li>o Einüben individueller Möglichkeiten der Achtsamkeit und Stressbewältigung</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen
<b>Referenten:</b>	MitarbeiterInnen des Internen Beratungsdienstes der Stadt Karlsruhe
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte
<b>Termin:</b>	25.03.2019                      09:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 95,00

## Raus aus dem Hamsterrad – aber wie?

---

### Ein Stressbewältigungsseminar

Der Anspruch „immer schneller, immer mehr, immer weniger Zeit ...“ lassen das Empfinden von Lebensqualität häufig auf ein Minimum schrumpfen. Wir empfinden häufig Druck, werden auf Dauer unzufrieden und schlimmstenfalls sogar krank. Wie können wir in einer Zeit, in der wir hohen Anforderungen an Flexibilität, Veränderungsbereitschaft und zeitlichem Druck ausgesetzt sind, wieder zur Ruhe und Gelassenheit finden, um Kraft zu schöpfen für die Aufgaben des Alltags? Wie bleiben uns die Lebensfreude und eine gesunde Lebensbalance erhalten? Auf diese Fragen werden wir in diesem Seminar Antworten finden.

- Ziele:** Die TeilnehmerInnen lernen die wesentlichen Inhalte der Stress-theorie und die Folgen von nicht bewältigtem Stress kennen. Durch Reflexion ihrer Alltagssituationen und der eigenen inneren Einstellungen wissen Sie, was Ruhe und Gelassenheit fördert. Sie üben verschiedene Entspannungstechniken und finden Zugang zu den inneren und äußeren Kraftquellen.
- Inhalte:**
- o Theorien aus der Stressforschung
  - o Achtsamkeitsübungen und Entspannungstechniken
  - o Wiederentdecken von persönlichen Ressourcen
- Zielgruppe:** Ärzte / Pflege / Therapeuten / Dienstleister / Verwaltung
- Referentin:** Iris Zechiel  
Erwachsenenbildnerin und Beraterin
- FB-Punkte:** Registrierung beruflich Pflgender: 8 Punkte
- Termin:** 18.07.2019                      09:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** € 110,00
- Hinweis:** Bitte kommen Sie in bewegungsbequemer Kleidung.

## Qi Gong

### Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

---

<b>Ziele:</b>	Qi Gong ist eine 3000 Jahre alte chinesische Gymnastik, die sich aus der Beobachtung der Tiere entwickelt hat. Die konzentrierten und meditativen Bewegungsübungen des Qi Gong stellen neben Akupunktur und Pflanzenheilkunde eines der drei großen Teilgebiete der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) dar. Qi Gong-Übungen bestehen aus den Elementen Bewegung, Atmung und Lenkung der Vorstellungskraft und sollen die Regulierung und Stärkung des gesamten Organismus bewirken. Durch die langsamen, weichen und harmonischen Bewegungen kann sich der Mensch wunderbar beruhigen und entspannen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Schrittweises Erlernen von Qi Gong</li><li>o Anleitung zum täglichen Üben</li></ul>
<b>Referentin:</b>	Ula Pepkowski Qi Gong Lehrerin
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen
<b>Termine:</b>	Kurs 1: Dienstag, 15.01.2019 16:15 – 17:15 Uhr  Kurs 2: Dienstag, 30.04.2019 16:15 – 17:15 Uhr  Kurs 3: Dienstag, 16.07.2019 16:15 – 17:15 Uhr  Kurs 4: Dienstag, 08.10.2019 16:15 – 17:15 Uhr  Dauer: 10 Einheiten, 1 mal pro Woche
<b>Ort:</b>	Haus E, Dachterrasse
<b>Hinweis:</b>	Bitte bequeme, dem Wetter angepasste Kleidung mitbringen!

## Präventive Rückenschule / Wirbelsäulengymnastik

---

<b>Ziele:</b>	<p>Nach allgemeiner Einschätzung leiden 80% unserer Bevölkerung irgendwann in ihrem Leben an Rückenschmerzen. Von Rückenschmerzen scheinen Erwachsene jeden Alters betroffen zu sein.</p> <p>Rückengymnastik ist der beste Weg, um einen dauerhaft gesunden Rücken zu behalten. Wer regelmäßig Rückengymnastik betreibt, ist geistig frischer und entsprechend leistungsfähiger. Gemeinsam macht's mehr Spaß! Sprechen Sie doch mal Kolleginnen und Kollegen an - vielleicht haben diese auch Lust, aktiv etwas für ihre Gesundheit zu tun. Wir freuen uns auf Sie!</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Rückengerechtes Bewegungs- und Bückverhalten für Beruf und Alltag</li><li>o Koordinative und stabilisierende Übungen</li><li>o Verbesserung der Muskelkraft von Rumpf-, Bein- und Armmuskulatur</li><li>o Dehnprogramme</li><li>o Allgemeines moderates Ausdauertraining</li><li>o Körperwahrnehmung und Entspannung</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen
<b>Termine:</b>	<p>Kurs 1: Beginn: Dienstag, 08.01.2019 16:30–17:30 Uhr Kurs 2: Beginn: Dienstag, 26.03.2019 16:30–17:30 Uhr Kurs 3: Beginn: Dienstag, 15.10.2019 16:30–17:30 Uhr</p> <p>Dauer: 10 Einheiten, 1 mal pro Woche</p> <p>Übungsleitung: Beate Prause</p>
<b>Ort:</b>	Sporthalle Psychiatrie, Kaiserallee
<b>Kosten:</b>	Eigenanteil pro Kursteilnehmer: 25,00 € (Sie erhalten vor Kursbeginn eine Rechnung).
<b>Hinweis:</b>	Maximal 15 Teilnehmer pro Kurs. Bitte ein Handtuch mitbringen!

## CranioSacrale Osteopathie

---

### Einzel Sitzungen

<b>Ziele/Inhalt:</b>	CranioSacrale Osteopathie ist eine ganzheitliche, körperorientierte, sanfte Methode um Stress zu reduzieren und Widerstandsfähigkeit aufzubauen. Körperfunktionen werden harmonisiert und die Selbstregulation angeregt. Sie dient der Unterstützung in belastenden Lebenssituationen.
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen
<b>Termine:</b>	15.01. / 12.02. / 26.03. / 29.04. / 25.06. / 01.08. / 14.10. / 11.11.2019
<b>Referentin:</b>	Annette Kirchenbauer CranioSacral Dynamics – Practitioner, Gesundheitsberaterin RFG
<b>Kosten:</b>	Eigenanteil 25,00 € pro Sitzung
<b>Hinweis:</b>	Einzel Sitzungen à 45 min. müssen über die Geschäftsstelle des BBz vereinbart werden (Tel. -7540).

## Der Nacken - Gesund und schmerzfrei

---

### Praktische Übungen nach verschiedenen Methoden

<b>Ziele/Inhalt:</b>	Durch ungünstige Körperhaltungen z.B. sitzende Tätigkeiten, einseitige Belastungen oder Stress, kann es zu Muskelverspannungen und Schmerzen im Nackenbereich kommen, mitunter auch zu Kopfschmerzen. Praktische Übungen für Nacken und HWS, Dehnung, Mobilisation und Relaxation im und für den HWS- und Schultergürtelbereich, Körperwahrnehmung, sollen Verspannungen lösen und diesen vorbeugen. Ziel ist es, diese Übungen in den Alltag zu integrieren.
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen
<b>Termine:</b>	1) 05.02.2019 14:00–17:00 Uhr 2) 04.11.2019 14:00–17:00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Annette Kirchenbauer CranioSacral Dynamics – Practitioner, Gesundheitsberaterin RFG
<b>Hinweis:</b>	Die Teilnahme ist für MitarbeiterInnen kostenfrei!

## Interne Pflichtveranstaltungen



## Informationstag für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

---

„ ...und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ (Hermann Hesse)

<b>Ziele:</b>	Beim Informationstag erhalten neue MitarbeiterInnen allgemeine und wichtige Informationen über die organisatorischen Strukturen des Städtischen Klinikums Karlsruhe. Dies erleichtert den „Neuen“ den Start in unserem Haus und am jeweiligen Arbeitsplatz.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Das Städtische Klinikum Karlsruhe Strukturen, Organisation, Leitbild</li><li>o Informationen zum Arbeitsverhältnis Personalabteilung, Betriebsrat, Fort- u. Weiterbildung</li><li>o Allgemeine Informationen Servicestandard, Intranet, QOH, Diebstahlprävention, Sicherheit</li><li>o Rundgang durch das Betriebsgelände</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Neue MitarbeiterInnen des SKK
<b>Organisation:</b>	Friedbert Mager Leiter Berufliche Weiterbildung im Gesundheitswesen (BWG)
<b>Termine:</b>	1) 08.01.2019 jeweils 8:30 – 13:30 Uhr 2) 16.04.2019 3) 16.07.2019 4) 08.10.2019
<b>Hinweis:</b>	Die Teilnahme ist für alle neuen Mitarbeiter*innen Pflicht. Bitte berücksichtigen Sie dies als Führungskraft bei der Dienstplanung.  Neue Mitarbeiter*innen erhalten eine persönliche Einladung.

## NuS-, ORBIS- und DRG-Schulungen

---

### **Pflicht- schulun- gen für neue Mit- arbeiter- Innen**

#### **„Netzwerk und Sicherheit“ (NuS)**

Voraussetzung für den beantragten Zugang zu Ihrem persönlichen Benutzer-Account (E-Mail-Adresse/Internet).

Die Netzwerk- und Sicherheitsschulungen finden 1- bis 2-mal monatlich statt.

Veranstaltungsort: Hörsaal, Haus D

#### **ORBIS-Basisschulung + Ärztemodul**

Diese Schulungen werden i.d.R. einmal im Monat angeboten.

Veranstaltungsort: Haus W, EDV-Raum W.114

#### **ORBIS-Basisschulung + Pflegemodul**

Diese Schulungen werden i.d.R. einmal im Monat angeboten.

Veranstaltungsort: Haus W, EDV-Raum W.114

#### **Orgacard-Schulung**

Diese Schulungen werden i.d.R. einmal im Monat angeboten.

Veranstaltungsort: Haus W, EDV-Raum W.114

**Die genauen Termine für die NuS-, ORBIS- und Orgacard-Schulungen finden Sie im Intranet!**

#### **DRG-Schulung**

Termine: 12.03.2019  
14.05.2019  
23.07.2019  
10.09.2019  
12.11.2019

jeweils von 13:00 bis 15:00 Uhr

Veranstaltungsort: Hörsaal, Haus D

## Zentrale jährliche Schulungen und Unterweisungen

---

Der Gesetzgeber schreibt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Reihe von verpflichtenden z.T. jährlichen Unterweisungen vor.

Für die Teilnahme an Pflichtfortbildungen ist zunächst jede/jeder MitarbeiterIn selbst verantwortlich. D.h. jede/jeder hat die Verpflichtung, die vorgeschriebenen Fortbildungen rechtzeitig und umfassend zu besuchen.

Die Führungskraft hat eine Steuerungs- und Koordinierungsfunktion. Sie muss sicherstellen, dass die gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben erfüllt werden.

Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Führungskraft, ob für Ihren Arbeitsbereich zusätzlich eine arbeitsplatzbezogene Unterweisung notwendig ist.

### **Pflichtschulungen:**

07.02.2019      24.09.2019

- o Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz
- o Brandschutz
- o Biostoffverordnung/Hygiene
- o CMR-Medikamente (Zytostatika)
- o Strahlenschutz

19.03.2019      10.10.2019

- o Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz
- o Brandschutz
- o CMR-Medikamente (Zytostatika)
- o Strahlenschutz

09.05.2019      07.11.2019      05.12.2019

- o Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz
- o Brandschutz
- o Biostoffverordnung/Hygiene
- o Strahlenschutz

### **Feuerlöschtraining:**

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

### **Zentrale Geräteinweisung:**

14.03.2019                      12:30-13:30 Uhr und 14:00-15:00 Uhr  
07.10.2019                      12:30-13:30 Uhr und 14:00-15:00 Uhr

### **Zielgruppe:**

MitarbeiterInnen aller klinischen Bereiche

### **Hinweis:**

Weitere Informationen finden Sie im Intranet.

# Einführung in die Hämotherapie für transfundierende Ärzte

## Pflichtunterweisung

<b>Ziele:</b>	<p>Die Hämotherapie erfordert eine besondere Sachkunde. Die wesentlichen Inhalte dieser Sachkunde sind im Qualitäts- und Organisationshandbuch dargestellt. Ärztinnen und Ärzte erwerben die Sachkunde in erster Linie bei der praktischen Arbeit unter Anleitung erfahrener Kollegen.</p> <p>Diese praktische Ausbildung wird für neu eingestellte Ärztinnen und Ärzte des Klinikums durch den Besuch einer Fortbildung ergänzt, die nach den Bestimmungen unseres Qualitätssicherungshandbuchs eine Pflichtweiterbildung darstellt.</p> <p>Jedoch sind auch alle übrigen Kolleginnen und Kollegen eingeladen, Kenntnisse aufzufrischen und bei Bedarf Fragen aus der Praxis zur Diskussion zu bringen.</p>						
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Blutpräparate einschließlich ihrer Indikation</li><li>o Anforderung von Blutpräparaten</li><li>o Blutgruppenserologische Untersuchungen</li><li>o Transport und Lagerung von Blutkonserven</li><li>o Transfusion und Transfusionsvorbereitung</li><li>o Nebenwirkungen</li><li>o Dokumentation und Meldepflichten</li></ul>						
<b>Referenten:</b>	<p>Dr. Klaus Knoblauch Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie u. Transfusionsmedizin</p> <p>Dr. Michael Samman Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie u. Transfusionsmedizin</p>						
<b>Zielgruppe:</b>	Ärztinnen und Ärzte						
<b>Termine:</b>	<table><tr><td>1)</td><td>02.04.2019</td><td>15:30 - 17:00 Uhr</td></tr><tr><td>2)</td><td>08.10.2019</td><td>15:30 - 17:00 Uhr</td></tr></table>	1)	02.04.2019	15:30 - 17:00 Uhr	2)	08.10.2019	15:30 - 17:00 Uhr
1)	02.04.2019	15:30 - 17:00 Uhr					
2)	08.10.2019	15:30 - 17:00 Uhr					
<b>Hinweis</b>	Der Nachweis über den Besuch der Fortbildung muss innerhalb von zwölf Monaten nach Erwerb der Sachkunde dem Transfusionsbeauftragten vorgelegt werden. Es wird empfohlen, eine bereichsinterne Liste der sachkundigen Ärzte zu führen.						



## Zytostatika\_Applikation\_Update

---

Schulung zum Erwerb der Durchführungscompetenz

<b>Ziele:</b>	Auffrischung und Erhalt der Qualifikation zur Applikation von Zytostatika nach erfolgreich absolvierter Grundschulung.	
<b>Inhalte:</b>	Bekanntes und aktuelles Wissen aus der Zytostatikatherapie: <ul style="list-style-type: none"><li>o Pharmakologie</li><li>o Tumortherapie</li><li>o Pflegerische Aspekte</li></ul>	
<b>Referenten:</b>	Heike Reinprecht Gesundheits- und Krankenpflegerin für Onkologie Praxisanleiterin  Sylvia Crawford Fachapothekerin für Zytostatika	
<b>Zielgruppe:</b>	Examinierte Pflegekräfte, die in der Praxis Zytostatika applizieren.	
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 2 Punkte	
<b>Termine:</b>	19.03.2019	14:00 – 15:30 Uhr
	15.10.2019	14:00 – 15:30 Uhr





## Erste-Hilfe-Ausbildung

---

Grundkurs (A) / Training (B)

<b>Ziele:</b>	<p>In allen Bereichen muss gewährleistet sein, dass im Bedarfsfall Erste Hilfe geleistet werden kann. Die Unfallverhütungsvorschrift „Erste Hilfe“ legt fest, dass im Verwaltungsbereich mindestens 5%, in den anderen Bereichen mindestens 10% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Ersthelfer-Ausbildung besitzen müssen.</p> <p>Die Ausbildung besteht aus einem eintägigen Grundkurs. Weiterhin sind alle zwei Jahre im Rahmen einer eintägigen Auffrischungsschulung (Erste-Hilfe-Training) die Kenntnisse aufzufrischen.</p>
<b>Referenten:</b>	Mitarbeitende von ProMedic
<b>Zielgruppe:</b>	Neue Ersthelferinnen und Ersthelfer (A) bzw. Ersthelfer und Ersthelferinnen, die ihre Kenntnisse auffrischen müssen (B)
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 2 Punkte
<b>Termine:</b>	<p>Grundkurs (A) 18.02.2019 / 20.05.2019 / 15.10.2019 / 13.11.2019 jeweils 8:30 bis 16:30 Uhr</p> <p>Training (B) 14.01.2019 / 19.02.2019 / 20.02.2019 / 12.03.2019 / 13.03.2019 08.04.2019 / 21.05.2019 / 22.05.2019 / 3.06.2019 / 08.06.2019 09.07.2019 / 16.10.2019 / 17.10.2019 / 14.11.2019 / 03.12.2019 jeweils 8:30 bis 16:30 Uhr</p>
<b>Hinweis:</b>	Die Schulungen finden im Personal- und Organisationsamt der Stadt Karlsruhe statt, Seminarraum 2 statt.
<b>Anmeldung:</b>	Ilona Hasenpusch, Telefon: 0721 133-1149

## Medizinprodukte Betreiberverordnung – Update

---

### Unterweisung für Medizinprodukte Beauftragte

<b>Ziele:</b>	Unterweisung für Medizinprodukte Beauftragte in Aufgaben und Pflichten, Durchführung von Einweisungen, Instandhaltung, IT-Sicherheit.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Grundlagen MPG und MPBetreibV</li><li>o Einweisung - Schulung (Beispiele)</li><li>o Betreiberaufgaben (Instandhaltung, patienteneigene Geräte)</li><li>o Sicherheitsbeauftragte, Vigilanzsystem</li><li>o IT-Sicherheit von Medizinprodukten</li></ul>
<b>Referent:</b>	Armin Gärtner Dipl. Ingenieur, Sachverständiger für Medizintechnik und Telemedizin
<b>Zielgruppe:</b>	Medizinproduktebeauftragte
<b>Termin:</b>	23.01.2019                      09:00 – 16:30 Uhr

# Zwangsmaßnahmen im Klinikalltag

## Professioneller und rechtlicher Umgang

<b>Ziele:</b>	<p>Freiheitseinschränkende Maßnahmen (FEM) wie Fixierung, Bettgitter, Isolierung, Unterbringung oder Zwangsbehandlung im Rahmen einer Krankenhausbehandlung sind schwerwiegende Eingriffe in die Persönlichkeitsrechte des Menschen. Sie können immer nur als Ultima Ratio in Betracht kommen und rechtfertigen sich im Allgemeinen nur aufgrund der Gefahrenabwehr für die betroffenen PatientInnen oder aufgrund einer psychischen Erkrankung, die die freie Willensausübung des Einzelnen einschränkt.</p> <p>Sind FEM unumgänglich, ist eine rechtssichere Anordnung, Dokumentation und Durchführung notwendig. In dieser Schulungsmaßnahme werden anhand der Prozessbeschreibung „Durchführung von Zwangsmaßnahmen im SKK“ alle hierfür nötigen ärztlichen und pflegerischen Maßnahmen und Schritte vermittelt, die durchgeführt werden müssen, um die rechtlichen und qualitativen Vorgaben zu erfüllen.</p>
<b>Inhalte:</b>	Allgemeine Grundlagen zu Zwangsmaßnahmen und FEM rechtliche Grundlagen nach StGB, BGB und PsychKHG Prozessbeschreibung „Durchführung von Zwangsmaßnahmen im SKK“
<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, ÄrztInnen
<b>Referentin:</b>	Sylke Jäckle MSc Krankenhausmanagement, Krankenschwester für Psychiatrie Kerstin Schenk B.A. Berufspädagogik Gesundheitswesen, Krankenschwester für Psychiatrie
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 4 Punkte CME LÄK Baden-Württemberg: 2 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 26.02.2019 14:00 – 16:00 Uhr 2) 16.05.2019 14:00 – 16:00 Uhr 3) 19.09.2019 14:00 – 16:00 Uhr 4) 14.11.2019 14:00 – 16:00 Uhr

# Fachkunde Strahlenschutz Sterilisation



# Kurs zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz für Ärzte

---

Richtlinie Fachkunde im Strahlenschutz nach Röntgenverordnung, Anlage 7, Nr. 7.1

<b>Ziele:</b>	Nach der Röntgenverordnung dürfen Ärzte, die die Fachkunde im Strahlenschutz noch nicht erworben haben, nur unter Aufsicht Strahlung anwenden. Voraussetzung hierfür ist zusätzlich, dass dem Arzt ohne Fachkunde grundlegende Kenntnisse im Strahlenschutz vermittelt worden sind. Dieser Kurs vermittelt die als Mindestvoraussetzung geltenden Kenntnisse und ist die erste Grundlage zum Erwerb der Fachkunde nach Röntgenverordnung.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Grundlagen der Aufnahme- und Durchleuchtungstechnik</li><li>o Röntgeneinrichtungen und Projektionstechniken</li><li>o Dosisbegriffe und Dosimetrie</li><li>o Strahlenschutzmaßnahmen in der Röntgendiagnostik</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärztinnen und Ärzte, die unter Aufsicht Röntgenstrahlen anwenden bzw. die Fachkunde im Strahlenschutz anstreben
<b>Kursleitung:</b>	Ronald Wittgruber Schulleitung MTR-Schule
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 4 Punkte beantragt
<b>Termine:</b>	1) 01.02.2019 08:30 – 12:00 Uhr 2) 12.07.2019 08:30 – 12:00 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 80,00

## **Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach §18a RÖV**

---

Für Personen, die selbst Strahlung anwenden oder rechtfertigende Indikationen stellen.

Med.-techn. Radiologieassistent/innen erhalten ihre Fachkunde mit dem staatlichen Abschluss, alle anderen Personen durch spezielle Strahlenschutzkurse und Sachkundezeiten. Danach ist im fünfjährigen Turnus eine Aktualisierung vorgesehen.

<b>Ziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Wiederholung bereits erlernter Grundprinzipien des Strahlenschutzes</li><li>o Anpassung an moderne Methoden der Diagnostik und Intervention der Röntgendiagnostik</li><li>o Regelungen und Richtlinien der neuen Röntgenverordnung</li><li>o Strahlenschutzmaßnahmen nach modernen Grundsätzen</li></ul>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Wiederholung physikalisch-technischer Grundlagen, aktuelle Verordnungen, Definitionen, Dosisgrenzen</li><li>o Prinzipien der Strahlenwirkung, Effekte, Strahlenschäden</li><li>o Prinzipielle Maßnahmen zum Strahlenschutz</li><li>o Strahlenschutz bei Interventionen, DL-Betrieb und Computertomographie</li><li>o Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärztinnen und Ärzte mit Fachkunde; Medizinphysikexperten; MTR
<b>Kursleitung:</b>	Ronald Wittgruber Schulleitung MTR-Schule
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 8 Punkte beantragt
<b>Termine:</b>	1) 28.01.2019 08:30 – 16:30 Uhr 2) 06.05.2019 08:30 – 16:30 Uhr 3) 11.11.2019 08:30 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 110,00

## **Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach §30 StrlSchV**

- Kombinationskurs Erweiterungsmodul zum Kurs 112-RöA -

Med.-techn. Radiologieassistenten erhalten ihre Fachkunde mit dem staatlichen Abschluss, alle anderen Personen durch spezielle Strahlenschutzkurse und Sachkundezeiten. Danach ist im fünfjährigen Turnus eine Aktualisierung vorgesehen.

**Diese Fortbildung umfasst vier Stunden und muss mit einem Aktualisierungskurs nach Röntgenverordnung kombiniert werden, um eine Gesamtstundenzahl von zwölf zu erreichen.**

<b>Ziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Wiederholung bereits erlernter Grundprinzipien des Strahlenschutzes</li><li>o Anpassung an moderne Methoden der Diagnostik und Intervention der Strahlentherapie und Nuklearmedizin</li></ul>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Wiederholung physikalisch-technischer Grundlagen, aktuelle Verordnungen, Definitionen, Dosisgrenzen</li><li>o Prinzipielle Maßnahmen zum Strahlenschutz</li><li>o Qualitätssicherung</li><li>o Praktische Übungen zur Anwendung von Strahlung</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärztinnen und Ärzte, MPE und MTR, die in Strahlenschutzbereichen sowohl nach RöV als auch StrlSchV tätig sind.
<b>Kursleitung:</b>	Ronald Wittgruber Schulleitung MTR-Schule
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 5 Punkte beantragt
<b>Termine:</b>	1) 14.05.2019 13:00 – 16:30 Uhr 2) 26.11.2019 13:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 80,00

## Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für OP-Pflegekräfte

Richtlinie Fachkunde im Strahlenschutz nach Röntgenverordnung, Anlage 11

OP-Pflegefachkräfte erlangen die für ihre Tätigkeit notwendigen und gesetzlich vorgeschriebenen Kenntnisse im Strahlenschutz innerhalb eines 24-stündigen Kurses. Danach ist im fünfjährigen Turnus eine Aktualisierung vorgesehen.

<b>Ziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Wiederholung bereits erlernter Grundprinzipien des Strahlenschutzes</li><li>o Anpassung an moderne Methoden der Strahlungsanwendung</li><li>o Regelungen und Richtlinien der neuen Röntgenverordnung</li><li>o Strahlenschutzkenntnisse nach modernen Grundsätzen</li></ul>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Wiederholung physikalisch-technischer Grundlagen, aktuelle Verordnungen, Definitionen, Dosisgrenzen</li><li>o Prinzipien der Bilderzeugung, Regelmechanismen</li><li>o Prinzipielle Maßnahmen zum Strahlenschutz</li><li>o Strahlenschutz bei Interventionen und DL-Betrieb</li><li>o Qualitätssicherung im DL-Betrieb</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	OP-Pflegefachkräfte, die assistierend und unter Aufsicht Strahlung anwenden
<b>Kursleitung:</b>	Ronald Wittgruber Schulleitung MTR-Schule
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 4 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 25.01.2019 08:00 – 12:00 Uhr 2) 28.06.2019 08:00 – 12:00 Uhr 3) 22.11.2019 08:00 – 12:00 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 80,00

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist aus der Fusion von Universität Karlsruhe und Forschungszentrum Karlsruhe hervorgegangen. Damit entstand eine deutschlandweit einmalige Institution, in der die Missionen einer Universität und eines Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft vereint sind.

Das **Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt (FTU)** des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) ist bekannt für die hohe Qualität seiner

## Strahlenschutz Ausbildung in der Medizin

Wir bieten Strahlenschutz Ausbildung für Ärzte, Zahnärzte, Medizinphysik-Experten, MTA und OP-Personal. Sie dient dem Erwerb und der Aktualisierung der Fachkunde nach Strahlenschutz- und Röntgenverordnung auf den Gebieten: Röntgendiagnostik, Nuklearmedizin und Strahlentherapie.

Grundlage der Ausbildung ist die Funktion des KIT als regionales Strahlenschutz-zentrum und die strahlenmedizinische Betreuung der hier tätigen beruflich strahlenexponierten Personen. Der Strahlenschutz und seine Weiterentwicklung sind fester Bestandteil der Tätigkeit des FTU. Wir sind Mitglied im „Qualitätsverbund Strahlenschutzkursstätten (QSK)“.

Unser Angebot finden Sie im Internet unter [www.fortbildung.kit.edu](http://www.fortbildung.kit.edu)

### **Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt (FTU)**

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1  
76344 Eggenstein-Leopoldshafen  
Fon: 0721 608-24801  
Fax: 0721 608-24857  
E-Mail: [info@ftu.kit.edu](mailto:info@ftu.kit.edu)

# Technische/r Sterilisationsassistent/in DGSV

## Fachkundeflehrgang 1

---

<b>Ziele:</b>	Der Lehrgang dient zum Erwerb der Tätigkeitsbezeichnung „Technische/r Sterilisationsassistent/in“. MitarbeiterInnen der Zentralsterilisation, OP- und Endoskopie-Fachkräfte erlangen die für ihre Tätigkeit notwendigen und gesetzlich vorgeschriebenen Kenntnisse in der Aufbereitung von Medizinprodukten.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Praxisrelevante rechtliche Rahmenbedingungen</li><li>o Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit; Grundlagen der Mikrobiologie</li><li>o Hygiene in den Einrichtungen des Gesundheitswesens, in denen Medizinprodukte aufbereitet werden</li><li>o Grundlagen der Desinfektion von Medizinprodukten</li><li>o Dekontamination von Medizinprodukten</li><li>o Instrumentenkunde; Verpackung und Kennzeichnung</li><li>o Grundlagen der Sterilisation</li><li>o Qualitätsmanagement, Validierung und Dokumentation</li><li>o Zusammenarbeit mit anderen Leistungsbereichen</li><li>o Medizinproduktkreislauf; Aufbereitung von Medizinprodukten, Risikobewertung und Einstufung</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter der Zentralsterilisation, der operativen Bereiche und der Endoskopie, die Medizinprodukte aufbereiten.
<b>Zulassung:</b>	Eine mindestens einjährige Tätigkeit in der Zentralsterilisation oder in einem operativen Bereich. Nachweis über Praxiserfahrung in der Aufbereitung von Medizinprodukten.
<b>Kursleitung:</b>	Edit Haselhorst Dipl. Pflegepädagogin, Kinderkrankenschwester, Leitung der WB Operationsdienst
<b>Termine:</b>	Der theoretische Unterricht findet in 3 Blöcken statt (je 5 Tage). Insgesamt 120 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten).  14.10. – 18.10.2019      8:30 – 16:00 Uhr 21.10. – 25.10.2019      8:30 – 16:00 Uhr 25.11. – 29.11.2019      8:30 – 16:00 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 975,00



## Intensiv- und Notfallmedizin



## Reanimationstraining

---

<b>Bereich 1: Normalstationen, Tageskliniken, PBS, Funktionsbereiche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Basis-Reanimationstraining (BLS) <i>Auffrischung alle 3 Jahre</i></li> </ul>
<b>Bereich 2: Stationen mit AED</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Reanimationstraining AED <i>Auffrischung alle 2 Jahre</i></li> </ul>
<b>Bereich 3: Anästhesie, CPU und Intensiv- stationen, Notärztinnen/ Notärzte, ZENDO und ZNA</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Megacode-Training (ALS) <i>einmalig, danach</i></li> <li>o Megacode-Vertiefungsseminar <i>Auffrischung alle 2 Jahre</i></li> </ul> <p><i>Nur Anästhesie und Notärztinnen/Notärzte zusätzlich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Pedicode-Training (EPLS) <i>einmalig, danach</i></li> <li>o Pedicode-Vertiefungsseminar <i>Auffrischung alle 2 Jahre</i></li> </ul>
<b>Bereich 4: Kinder- und Frauen- klinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie</b>	<p>Alle MitarbeiterInnen, die <i>nicht</i> auf der Intensivstation S26 und der KINA arbeiten und <i>nicht</i> am Kinder-Notarzteinsatzteam beteiligt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Basis-Reanimationstraining (BLS) <i>Auffrischung alle 3 Jahre</i></li> <li>o Reanimation im Säuglings- und Kleinkindesalter <i>Auffrischung alle 3 Jahre</i></li> </ul> <p>MitarbeiterInnen der Intensivstation S26, der KINA und des Kinder-Notarzteinsatzteams:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Megacode-Training (ALS) <i>einmalig, danach</i></li> <li>o Megacode-Vertiefungsseminar <i>Auffrischung alle 2 Jahre</i></li> <li>o Pedicode-Training (EPLS) <i>einmalig, danach</i></li> <li>o Pedicode-Vertiefungsseminar <i>Auffrischung alle 2 Jahre</i></li> </ul> <p>MitarbeiterInnen, die bei Geburten anwesend sind (S26, Hebammen, Ärztinnen/Ärzte der Gynäkologie, Kinder-Notarzteinsatzteam)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Newborn Life Support (NLS) <i>Auffrischung alle 5 Jahre</i></li> </ul>

## **Basis-Reanimationstraining (BLS = Basic Life Support)**

### **Basismaßnahmen der Reanimation bei Jugendlichen und Erwachsenen (BLS)**

<b>Ziele:</b>	<p>Vor allem in akuten Notfallsituationen sind Sicherheit und Routine Voraussetzung für ein rasches, zielorientiertes Handeln. Eine regelmäßige Auffrischung der Kenntnisse und Fertigkeiten ist deshalb zwingend notwendig.</p> <p>Die im Seminar erlangten Kenntnisse sind direkt in die Praxis übertragbar und kommen so Ihren Patienten in der Akutsituation zu Gute.</p> <p>Die Inhalte des Seminars orientieren sich an den Guidelines des European Resuscitation Council (ERC) von 2015.</p> <p>Das Seminar wird auch für externe Einrichtungen angeboten. Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des BBz.</p>																
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Alarmierung</li><li>o Algorithmus BLS, innerklinischer Notfall</li><li>o Einweisung Notfallrucksack</li><li>o Praktische Übung: BLS-Algorithmus mit Herzdruckmassage und Beatmung in kleinen Gruppen</li></ul>																
<b>Zielgruppe:</b>	<p>Ärzte / Pflege / Therapeuten von Normalstationen, Tageskliniken, PBS, Funktionsbereiche</p> <p>- Auffrischung alle 3 Jahre -</p>																
<b>Referenten:</b>	<p>Andreas Bertsch Facharzt für Anästhesiologie, spezielle anästhesiologische Intensivmedizin &amp; Notfallmedizin; Leiter des KaPaS (Karlsruher Patienten-Simulationszentrum)</p> <p>Ralf Mattes Lehrer für Pflegeberufe, Megacode-Trainer, Instruktor für Notfalltraining am Simulator und MitarbeiterInnen aus Anästhesie, Intensivstationen, BBz</p>																
<b>FB-Punkte:</b>	<p>CME LÄK Baden-Württemberg: 2 Punkte beantragt Registrierung beruflich Pflegenden: 2 Punkte</p>																
<b>Termine:</b>	<table><tr><td>1)</td><td>23.01.2019</td><td>5)</td><td>30.10.2019</td></tr><tr><td>2)</td><td>06.03.2019</td><td>6)</td><td>20.11.2019</td></tr><tr><td>3)</td><td>03.07.2019</td><td>7)</td><td>04.12.2019</td></tr><tr><td>4)</td><td>11.09.2019</td><td></td><td></td></tr></table> <p>Die Veranstaltung findet jeweils von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Hörsaal, Haus D, statt.</p>	1)	23.01.2019	5)	30.10.2019	2)	06.03.2019	6)	20.11.2019	3)	03.07.2019	7)	04.12.2019	4)	11.09.2019		
1)	23.01.2019	5)	30.10.2019														
2)	06.03.2019	6)	20.11.2019														
3)	03.07.2019	7)	04.12.2019														
4)	11.09.2019																
<b>Kosten:</b>	€ 25,00																

## Reanimation im Säuglings- und Kleinkindesalter

---

### Basismaßnahmen der Reanimation bei Säuglingen und Kleinkindern

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Ursachen des Herz- Kreislaufstillstandes im Kindesalter</li><li>o Anatomische und physiologische Besonderheiten im Säuglings- und Kleinkindesalter</li><li>o ABC-Regeln</li><li>o Medikamente, Dosierungen und Richtlinien zum Verdünnen der Medikamente</li><li>o Intravenöse Zugangswege und intraossäre Infusion</li><li>o Praktische Übungen am Phantom unter Anleitung</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege / Therapeuten der Kinder- und Frauenklinik und der Kinder- und Jugendpsychiatrie, die nicht auf der Intensivstation S26 und/oder der KINA arbeiten - Auffrischung alle 3 Jahre -
<b>Referentinnen:</b>	Nina Seitz Kinderkrankenschwester für Pädiatrische Intensivpflege Kerstin Thees Kinderkrankenschwester für Pädiatrische Intensivpflege Kerstin Worms Kinderkrankenschwester für Pädiatrische Intensivpflege Rettungssanitäterin
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 2 Punkte beantragt Registrierung beruflich Pflegender: 2 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 09.01.2019 2) 21.02.2019 3) 03.06.2019 4) 05.11.2019 5) 04.12.2019  Die Veranstaltung findet jeweils von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt.
<b>Kosten:</b>	€ 25,00

## Reanimationstraining AED

Basismaßnahmen der Reanimation bei Jugendlichen und Erwachsenen (BLS) und Einsatz eines **Automatischen Externen Defibrillators** (AED)

<b>Ziele:</b>	Vor allem in akuten Notfallsituationen sind Sicherheit und Routine Voraussetzung für ein rasches, zielorientiertes Handeln. Eine regelmäßige Auffrischung der Kenntnisse und Fertigkeiten ist deshalb zwingend notwendig. Das Seminar wird auch für externe Einrichtungen angeboten. Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des BBz.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Alarmierung</li><li>o Theorie der Patientenbehandlung nach Algorithmus „BLS und AED“</li><li>o Demonstration BLS und AED</li><li>o Praktische Übung: BLS- und AED-Algorithmus</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Stationen mit AED, Ärzte / Pflege - Auffrischung alle 2 Jahre -
<b>Referenten:</b>	Andreas Bertsch Facharzt für Anästhesiologie, spezielle anästhesiologische Intensivmedizin & Notfallmedizin; Leiter des KaPaS (Karlsruher Patienten-Simulationszentrum) Ralf Mattes Lehrer für Pflegeberufe, Megacode-Trainer, Instruktor für Notfalltraining am Simulator  und MitarbeiterInnen aus Anästhesie, Intensivstationen, BBz
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 2 Punkte beantragt Registrierung beruflich Pflegender: 2 Punkte
<b>Termine:</b>	Die Terminvergabe läuft zentral über das BBz. Die Stationsleitungen werden angeschrieben.  Dauer des Trainings: ca. 2 Stunden
<b>Kosten:</b>	€ 25,00

## Megacode-Training (ALS = Advanced Life Support)

Teamorientiertes Reanimationstraining der erweiterten lebensrettenden Maßnahmen (ALS) bei Jugendlichen und Erwachsenen

<b>Ziele:</b>	Megacode ist ein strukturiertes, zielgerichtetes und teamorientiertes Training für die Behandlung des Herz-Kreislauf-Stillstandes bei Jugendlichen und Erwachsenen. Sie erhalten die Möglichkeit, die im Seminar vermittelten Inhalte und Fertigkeiten sofort im Team unter realistischen Bedingungen unter fachlicher Anleitung zu üben, um sie dann erfolgreich in die Praxis umzusetzen.									
<b>Inhalte:</b>	<p>Grundlage des Trainings sind die aktuellen Algorithmen des European Resuscitation Council (ERC). Dabei werden einfache lebensrettende Sofortmaßnahmen (BLS) von den erweiterten lebensrettenden Maßnahmen (ALS) unterschieden. Das Seminar vermittelt die theoretischen und praktischen Grundlagen der Reanimation. Sie üben die BLS-Maßnahmen, die Defibrillation, das Atemwegsmanagement und die EKG-Interpretation in kleinen Gruppen.</p> <p>Auf dieser gemeinsam erarbeiteten Basis wird dann der Gesamt- ablauf einer Reanimation einschließlich der ALS-Maßnahmen realitätsnah im Team geübt und ausgewertet.</p>									
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege (Anästhesie, CPU und Intensivstationen, Zentrale Endoskopie und Notaufnahmen, MitarbeiterInnen des Rettungsdienstes) - Einmalige Teilnahme –									
<b>Referenten:</b>	<p>Andreas Bertsch Facharzt für Anästhesiologie, spezielle anästhesiologische Intensivmedizin &amp; Notfallmedizin, Leiter des KaPaS (Karlsruher Patienten-Simulationszentrum)</p> <p>Matthias Bothfeld, Mathias Hohlstein, Marc Morlok, Björn Bodmer, Dominik Peschek, Matthias Weißler, Ralf Mattes Megacode-Trainer</p>									
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 12 Punkte beantragt Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte									
<b>Termine:</b>	<table><tr><td>1) 13.02.2019</td><td>3) 10.07.2019</td><td>5) 27.11.2019</td></tr><tr><td>2) 05.06.2019</td><td>4) 02.10.2019</td><td>6) 11.12.2019</td></tr></table> <p>jeweils von 8:00 – 16:00 Uhr</p> <table><tr><td>Samstagskurse:</td><td>A) 16.03.2019</td><td>B) 19.10.2019</td></tr></table> <p>jeweils von 9:00 – 17:30 Uhr</p>	1) 13.02.2019	3) 10.07.2019	5) 27.11.2019	2) 05.06.2019	4) 02.10.2019	6) 11.12.2019	Samstagskurse:	A) 16.03.2019	B) 19.10.2019
1) 13.02.2019	3) 10.07.2019	5) 27.11.2019								
2) 05.06.2019	4) 02.10.2019	6) 11.12.2019								
Samstagskurse:	A) 16.03.2019	B) 19.10.2019								
<b>Kosten:</b>	€ 110,00									

## Megacode-Training – Vertiefungsseminar

Auffrischung Teamorientiertes Reanimationstraining und Crisis-Ressource-Management

<b>Ziele:</b>	Sie haben bereits an einem Megacode-Training teilgenommen und wollen Ihr Wissen auffrischen? Ihnen sind die aktuellen Algorithmen des ERC vertraut? Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre bisherigen Kenntnisse noch weiter zu vertiefen. Neben den rein medizinischen Aspekten machen wir Sie mit den Grundlagen des sog. Crisis-Ressource-Management (CRM) vertraut. Sie lernen Kommunikationsmodelle zur Fehlervermeidung kennen und haben die Möglichkeit, Ihre Rolle als Teamführer und Teammitglied aktiv zu üben.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Wiederholung des aktuellen ERC-Algorithmus der erweiterten lebensrettenden Maßnahmen (ALS).</li><li>o Erläuterung des Crisis-Ressource-Management (CRM).</li><li>o Teamorientiertes Training der besonderen Reanimations-situation mit Besprechung in Kleingruppen (Debriefing).</li><li>o Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Elemente des CRM sowie die medizinischen Aspekte im Rahmen der Reanimation gelegt.</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege, die bereits an einem Megacode-Training teilgenommen haben oder mit dem aktuellen ERC-Algorithmus gut vertraut sind (Anästhesie, CPU und Intensivstationen, Zentrale Endoskopie und Notaufnahmen, MitarbeiterInnen des Rettungsdienstes) - Auffrischung alle 2 Jahre-
<b>Referenten:</b>	Andreas Bertsch Facharzt für Anästhesiologie, spezielle anästhesiologische Intensivmedizin & Notfallmedizin; Leiter des KaPaS (Karlsruher Patienten-Simulationszentrum) Matthias Bothfeld, Mathias Hohlstein, Marc Morlok, Björn Bodmer, Dominik Peschek, Matthias Weißler, Ralf Mattes Megacode-Trainer
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 3-5 Punkte beantragt Registrierung beruflich Pflegenden: 3–4 Punkte
<b>Veranstaltungsort:</b>	Vor Ort in Ihrem Arbeitsbereich oder im Karlsruher Patienten-Simulationszentrum KaPaS, Städtisches Klinikum Karlsruhe.
<b>Termine:</b>	Termine nach Vereinbarung über die Stations- / Bereichsleitung.
<b>Kosten:</b>	€ 40,00/Teilnehmer. Die Gebühren der Inhouse-Seminare für externe Interessenten erfragen Sie bitte bei der BBz-Geschäftsstelle.

## Pedicode-Training (EPLS)

### Teamorientiertes Reanimationstraining bei Kindern und Säuglingen

<b>Ziele:</b>	Das Pedicode-Training bietet strukturiertes, teamorientiertes und zielgerichtetes Vorgehen im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstandes bei Kindern und Säuglingen. Unsere Leitlinien sind standardisierte Sequenzen des ERC (European Resuscitation Council) und des dr.wiki (Deutscher Rat für Wiederbelebung im Kindesalter).
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Ursachen von Herz-Kreislaufstillständen im Kindesalter</li><li>o Alterseinteilung / PBLS + D-Sequenz / EPLS-Sequenz</li><li>o Medikamente zur Reanimation</li><li>o Herzrhythmusstörungen</li><li>o Fremdkörperentfernung</li><li>o Neugeborenen-Reanimation / Ethische Fragen</li><li>o Training: PBLS + D-Sequenz und EPLS-Sequenz</li><li>o Defibrillation</li><li>o Atemwege / Intubation</li><li>o Gefäßzugang</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege (Intensivstation, Anästhesie, Notaufnahme, Rettungsdienst) - Einmalige Teilnahme -
<b>Referenten:</b>	Kerstin Worms Kinderkrankenschwester für Pädiatrische Intensivpflege, ERC Instructor Nina Seitz Kinderkrankenschwester für Pädiatrische Intensivpflege Severin Wunsch-Zacharias Krankenpfleger für Pädiatrische Intensivpflege, ERC Instructor Dr. Paul Vöhringer / Dr. Florian Konrad / Isabell Wettstein / Dr. Agnes Trasselli ERC Instructor / Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin, Notfallmedizin
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 12 Punkte beantragt Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 25.01.2019                      4) 12.07.2019 2) 08.03.2019                      5) 20.09.2019 3) 24.05.2019                      6) 22.11.2019 jeweils von 8:00 – 17:00 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 130,00
<b>Hinweis:</b>	Als akkreditierter Kurs für das Zertifikat "Spezielle Kinderanästhesie" anerkannt.

## Newborn Life Support (NLS)

### Neugeborenen-Reanimationstraining nach ERC-Richtlinien

<b>Ziele:</b>	<p>Der Newborn Life Support Kurs ist ein standardisiertes Erstversorgungs- und Reanimationsprogramm speziell für Neugeborene (newly born). Lebensrettende Sofortmaßnahmen werden nach ERC-Richtlinien vermittelt.</p> <p>Die Vorgehensweise beim Neugeborenen unterscheidet sich sehr von der bei Säuglingen und Kindern, weshalb es wichtig ist, genau diese Situation speziell zu trainieren.</p> <p>Etwa 5-10 % aller Neugeborenen brauchen unterstützende Maßnahmen. Um zu verhindern, dass aus dieser Situation eine Reanimation entsteht, gibt der Kurs Sequenzen vor, die eine Eskalation der Situation verhindern helfen.</p> <p>Durch strukturiertes Training sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschult werden, sich auf die sich verändernde Situation einzustellen.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Peripartale Physiologie</li><li>o NLS-Sequenz</li><li>o Frühgeburtlichkeit</li><li>o Mekoniumaspiration</li><li>o Hausgeburt</li><li>o Nabelvenenkatheter</li><li>o Intraossärer Zugang</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Kinderärzt/innen, Notärzt/innen, Gynäkolog/innen, Pädiatrisches Intensivpflegepersonal, Hebammen
<b>Referenten:</b>	Besonders geschulte EPLS/NLS-Ausbilder/innen, die alle im pädiatrisch-neonatologischen Bereich tätig sind. Verhältnis 1 : 4-6 TN
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 12 Punkte beantragt Registrierung beruflich Pflegender: 8 Punkte Hebammen: 10 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 23.02.2019      8:45 – 18:00 Uhr 2) 26.10.2019     8:45 – 18:00 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 190,00

# Entwicklungsfördernde Konzepte in der Neonatologie

---

<b>Ziele:</b>	<p>Im Kontext zur intensivmedizinischen Versorgung von Früh- und Neugeborenen schaffen entwicklungsfördernde Konzepte Rahmenbedingungen, die die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien in den Mittelpunkt unserer Bemühungen stellen. Die Rahmenbedingungen basieren auf den Konzepten von Heidelise Als und Marina Markovic und wurden vom Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ in seinen Leitlinien umfassend formuliert.</p> <p>Frühgeborene sind, bedingt durch ihre Unreife, deutlich gefährdeter in Bezug auf eine normale Entwicklung. Vor allem das unreife kindliche Gehirn ist sehr verletzlich und vollzieht im letzten Schwangerschaftsdrittel entscheidende Entwicklungsschritte, allerdings in einer Umgebung, die sich erheblich von der des geschützten Uterus unterscheidet.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Neonatologie im Wandel - Historie</li><li>o Die Hirnreifung und sensomotorische Entwicklung als Grundlage entwicklungsfördernder Konzepte in der Neonatologie</li><li>o Berührung und Handling; Einflüsse auf die Entwicklung des Muskel- und Skelettsystems</li><li>o Praktische Übungen am Puppenmodell</li><li>o Physiologie von Schmerz und Stress – Schmerz und Stress erkennen, vermeiden, behandeln</li><li>o Das haltende Umfeld - Familienzentrierte Pflege auf der neonatologischen Station</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pädiatrisches Intensivpflegepersonal, Kinderärzt/innen
<b>Referenten:</b>	<p>Dr. Thomas Kühn Oberarzt Perinatalzentrum, Vivantes Klinikum Berlin-Neukölln</p> <p>Annett Kalber Intensivpflegekraft Perinatalzentrum, Vivantes Klinikum Berlin-Neukölln</p>
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 8 Punkte beantragt Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte
<b>Termin:</b>	09.11.2019                      9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 190,00

## Einführungskurs Intensivmedizin – Curriculum für Assistenzärzte

<b>Ziele:</b>	<p>Mit unserem fünftägigen Einführungskurs Intensivmedizin wollen wir junge Ärztinnen und Ärzte aller Fachgebiete fit für ihren Einsatz auf der Intensivstation machen.</p> <p>Am Vormittag werden allgemeine und spezielle Grundlagen der anästhesiologischen, chirurgischen, neurochirurgischen, internistischen und neurologischen Intensivmedizin vermittelt. Dabei bleibt genügend Platz für Diskussionen und den kollegialen Erfahrungsaustausch. Am Nachmittag runden Workshops und praktische Übungen an unterschiedlichen Phantomen und Full-Scale Patientensimulatoren den Tag ab. Wir bieten größtmögliche Praxisnähe in einer kleinen Gruppe mit maximal 22 Teilnehmern.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Schockformen, Flüssigkeits- und Volumentherapie, Katecholamintherapie, Sepsis</li><li>o Gastrointestinale Blutung, Leberversagen, Pankreatitis</li><li>o Diabetisches Koma, Ketoazidose</li><li>o Indikationen zur Nierenersatztherapie</li><li>o Parenterale/Enterale Ernährung</li><li>o Akutes Koronar-Syndrom</li><li>o Immunsuppression, Onkologische Notfälle</li><li>o Schlaganfall, Delir</li><li>o Atmung, Beatmung, Weaning, Narkose, Analgosedierung</li><li>o PICCO-Monitoring</li><li>o Workshops und praktische Übungen zu: Beatmung, Intubation, schwieriger Atemweg, Thoraxdrainage, ZVK</li><li>o Kleingruppenttraining am Patientensimulator</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärztinnen und Ärzte, die sich gezielt auf ihre Intensivtätigkeit vorbereiten wollen.
<b>Leitung:</b>	Andreas Bertsch Facharzt für Anästhesiologie, spezielle anästhesiologische Intensivmedizin & Notfallmedizin, Leiter des KaPaS (Karlsruher Patienten-Simulationszentrum)
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 45 Punkte beantragt
<b>Termine:</b>	Kurs 38: 05.02. bis 09.02.2019; jeweils 9:00 –17:00 Uhr Kurs 39: 02.04. bis 06.04.2019; jeweils 9:00 –17:00 Uhr Kurs 40: 12.11. bis 16.11.2019; jeweils 9:00 –17:00 Uhr
<b>Kosten:</b>	525,00 €



# Monitoring

## Überwachung kritisch Kranker

---

<b>Ziele:</b>	Die apparative Überwachung von kritisch kranken Patienten hat sich zu einem wesentlichen Bestandteil der Pflege etabliert. In diesem Seminar wird ein Überblick über die Möglichkeiten, aber auch über Grenzen und Fehlerquellen vermittelt.	
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Monitoring vs. Krankenbeobachtung</li><li>o 3-Punkt-EKG: Interpretation und Fehlerquellen</li><li>o Sauerstoffsättigung: Einsatzgebiet und Grenzen</li><li>o Blutdruckmessung invasiv und non-invasiv</li></ul>	
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege (Intensivstation, Intermediate Care, Überwachungsbereiche)	
<b>Referent:</b>	Gert Oettinger Krankenpfleger für Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter	
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 4 Punkte	
<b>Termine:</b>	1) 12.03.2019	9:00 – 12:30 Uhr
	2) 12.09.2019	9:00 – 12:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 50,00	

## Grundlagen der Intensiv- und Transportbeatmung

---

### Erster Tag: Die Intensivbeatmung

<b>Ziele:</b>	<p>Diese Fortbildung wendet sich an Pflegekräfte, die erst seit kurzem oder nach längerer Pause wieder auf der Intensivstation arbeiten. Sie vermittelt Sicherheit in der Pflege beatmeter PatientInnen und im Umgang mit Beatmungsgeräten.</p> <p>Dieser Seminartag widmet sich den Grundlagen der Beatmung bis hin zu grundlegenden Kenntnissen der Entwöhnung von einer Beatmung.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Anatomie und Physiologie der Spontanatmung</li><li>o Grundlagen der maschinellen Beatmung</li><li>o Technische Aspekte der Beatmung</li><li>o Auswirkungen der Beatmung auf den Körper</li><li>o Beatmungsformen in Theorie und Praxis</li><li>o Intensivbeatmungsgeräte: Evita 4</li><li>o Probleme und Entwöhnung des Langzeitbeatmeten</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege (Intensivstation)
<b>Referent:</b>	Markus Friedmann Krankenpfleger für Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter, Erwachsenenbildner, M.A.
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 04.11.2019 9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00



## Der beatmete Patient: Strategien in schwierigen Situationen

Aufbauseminar zu „Grundlagen der Intensiv- und Transportbeatmung“

<b>Ziele:</b>	<p>In dieser Fortbildung erhalten Sie das notwendige Know-how, um mit schwierigen Beatmungssituationen besser umgehen zu können.</p> <p>Die vorherige Teilnahme am Seminar „Grundlagen der Intensiv- und Transportbeatmung“ oder längere Erfahrung in der Versorgung von beatmeten Patienten wird empfohlen.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Beatmungsformen und aktuelle Konzepte (open-lung)</li><li>o Pathophysiologie und spezielle Beatmungsstrategien bei schwierigen Krankheitsbildern (ARDS, Asthma, COPD und SHT)</li><li>o Physikalische Therapie und additive Maßnahmen</li><li>o Neue und bewährte Methoden der Entwöhnung vom Respirator (PPS)</li><li>o Fallbesprechung und Fallanalyse</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege (Intensivstation, Anästhesie, Notaufnahme)
<b>Referenten:</b>	<p>Markus Friedmann Krankenpfleger für Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter, Erwachsenenbildner, M.A.</p> <p>Gert Oettinger Krankenpfleger für Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter</p>
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte
<b>Termin:</b>	19.07.2019                      9:00 –16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00

## Der hirndruckgefährdete Patient

---

Pflege, Minimal Handling und Risikovermeidung

<b>Ziele:</b>	Schädel-Hirn-Traumatisierte und hirndruckgefährdete Patienten stellen eine besondere Herausforderung an die Intensivpflege dar. Pflegekräfte, nicht nur in neurochirurgischen Zentren, werden mit PatientInnen konfrontiert, deren Pflege vor allem in der sensiblen Überwachung des Bewusstseinszustandes liegt und deren eigentliche pflegerische Behandlung immer einer Risikoabwägung bedarf.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Anatomische Grundlagen</li><li>o Pathophysiologie und Diagnostik des Schädel-Hirn-Traumas und intrazerebraler Blutungen</li><li>o Neuromonitoring und apparatives Monitoring</li><li>o Probleme der Sedierung, Beatmung und Kreislaufführung</li><li>o Pflege des SHT-Patienten und Minimal Handling</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege (Intensivstation, Anästhesie, Intermediate Care, Notaufnahme)
<b>Referenten:</b>	Markus Friedmann Krankenpfleger für Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter, Erwachsenenbildner, M.A. Gert Oettinger Krankenpfleger für Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 05.04.2019 9:00 –16:30 Uhr 2) 29.11.2019 9:00 –16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00

# Der Mensch im Delir

## Delir Management auf der Intensivstation

---

<b>Ziele:</b>	<p>Patienten, die auf Intensivstation ein Delirium erleiden, verlassen die Klinik häufig mit kognitiven Störungen, die auch drei Monate oder ein Jahr später noch nachweisbar sind. Ein Delir ist bei Patienten, die auf Intensivstationen und IMC-Einheiten behandelt werden, nicht selten. Die Symptome reichen von leichter Verwirrtheit bis zu ausgeprägten Denk- und Gedächtnisstörungen. Auch Symptome einer Psychose (Halluzinationen) sind nicht selten.</p> <p>Sie haben sicher schon einmal einen Menschen im Delir erlebt. Wissen Sie aber auch, wie man dem Delir gegenüber tritt und was man machen kann, bzw. was Sie hätten machen können? Ein Delirium ist ein akutes, schweres, prinzipiell reversibles, organisch bedingtes Psychosyndrom mit Bewusstseins-/ Wahrnehmungs-/ Aufmerksamkeits- und Denkstörung.</p> <p>„If you don't look, you won't find it! “</p> <p>Schnelles Erkennen und Handeln ist essentiell. Ein Delir ist ein Notfall!</p>				
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Kennzeichen des Krankheitsbildes</li><li>o Erkennen und richtig behandeln</li><li>o Ärztliche Therapie und pflegerischer Umgang</li></ul>				
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Ärzte				
<b>Referenten:</b>	<p>Dr. Benjamin Büchele Leitender Oberarzt der Neurologie</p> <p>Mathias Hohlstein Krankenpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin, Praxisanleiter Neurologie</p>				
<b>FB-Punkte:</b>	<p>Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte CME LÄK Baden-Württemberg: 8 Punkte beantragt</p>				
<b>Termine:</b>	<table><tr><td>04.06.2019</td><td>09:00 - 16:30 Uhr</td></tr><tr><td>18.11.2019</td><td>09:00 - 16:30 Uhr</td></tr></table>	04.06.2019	09:00 - 16:30 Uhr	18.11.2019	09:00 - 16:30 Uhr
04.06.2019	09:00 - 16:30 Uhr				
18.11.2019	09:00 - 16:30 Uhr				
<b>Kosten:</b>	€ 90,00				

## Fachwissen Medizin und Pflege



## Grundkurs „Hygienebeauftragter Arzt“

---

Für die effektive Krankenhaushygiene und die Durchsetzung eines erfolgreichen Präventionskonzepts sind hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte unverzichtbar. In Zusammenarbeit mit dem Hygienefachpersonal benennen sie die in ihrem Verantwortungsbereich notwendigen Hygienemaßnahmen und setzen sie um. Sie sind zuständig für das Aufspüren nosokomialer Infektionen und die Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen.

Zur/zum hygienebeauftragten Ärztin/Arzt kann nur bestellt werden, wer über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung verfügt und spezielle Kenntnisse auf dem Gebiet der Hygiene und medizinischen Mikrobiologie in Fortbildungskursen erworben hat. Die Mindestanforderung ist der Besuch eines 40-stündigen Grundkurses nach dem Curriculum der Bundesärztekammer.

Dieser Kurs wird vom Städtischen Klinikum Karlsruhe in Kooperation mit der Bezirksärztekammer Nordbaden angeboten und durchgeführt. Die Bescheinigung für den Fortbildungskurs erteilt die Ärztekammer.

<b>Zielgruppe:</b>	Ärztinnen und Ärzte
<b>Leitung:</b>	Dr. Eberhard Kniehl Telefon 0721/974-1801 - E-Mail: eberhard.kniehl@klinikum-karlsruhe.de
<b>Referenten:</b>	Städtisches Klinikum Karlsruhe Betriebsärztlicher Dienst der Stadt Karlsruhe St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe Klinik für Herzchirurgie Karlsruhe Gesundheitsamt Karlsruhe Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe Landesgesundheitsamt Stuttgart Klinik am Eichert, Göppingen
<b>FB-Punkte:</b>	CME LÄK Baden-Württemberg: 40 Punkte beantragt
<b>Termine:</b>	24.06. bis 28.06.2019, jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 550,00

# Blutentnahme

## Venenpunktion in Theorie und Praxis

---

<b>Ziele:</b>	Das Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die theoretischen und praktischen Grundlagen der Venenpunktion einzuweisen. Weitere Inhalte sind die gesetzlichen Grundlagen der Venenpunktion für medizinisches Hilfspersonal.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Theorie:<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesetzliche Grundlagen der Venenpunktion</li><li>• Dienstanweisung des Klinikums</li><li>• Theoretische Unterweisung bei Abnahme von Venenblut</li><li>• Gefahren bei Venenpunktion und Erste Hilfe</li><li>• Transport von Vollblut, Heparinblut, EDTA-Blut</li></ul></li><li>o Praktische Übungen am Phantomarm:<ul style="list-style-type: none"><li>• Praktische Unterweisung bei der Abnahme von Venenblut</li><li>• Abnahme mit unterschiedlichen Punktionsbestecken</li></ul></li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Ärzte des SKK
<b>Referentin:</b>	Bettina Luther Medizinisch-technische Laborassistentin, Medizinpädagogin
	Ärztliche Aufsicht: PD Dr. Andreas Ruf Leiter Transfusionsmedizin/Blutspendezentrale
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 3 Punkte
<b>Termine:</b>	Auf Anfrage
<b>Kosten:</b>	€ 40,00

## Legen einer Venenverweilkanüle

---

<b>Ziele:</b>	<p>Das Legen einer Venenverweilkanüle ist in der Regel Ärzten vorbehalten, kann jedoch an geschultes Fachpersonal delegiert werden.</p> <p>In der Unterweisung werden die Teilnehmenden in die theoretischen und praktischen Grundlagen eingewiesen und die einzelnen Schritte des Legens einer Verweilkanüle erklärt und demonstriert.</p>																					
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Theorie:<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Venenpunktion</li><li>• Dienstanweisung des Klinikums</li><li>• Mögliche Fehler und Gefahren und Erste Hilfe</li></ul></li><li>o Praktische Übungen am Phantomarm:<ul style="list-style-type: none"><li>• Praktische Unterweisung beim Legen einer Venenverweilkanüle</li></ul></li></ul>																					
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Ärzte des SKK																					
<b>Referenten:</b>	Ina Zimmermann Krankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege Dominik Peschek Krankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege																					
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 2 Punkte																					
<b>Termine:</b>	<table><tr><td>1)</td><td>16.01.2019</td><td>14:00 – 15:30 Uhr</td></tr><tr><td>2)</td><td>20.02.2019</td><td>14:00 – 15:30 Uhr</td></tr><tr><td>3)</td><td>17.04.2019</td><td>14:00 – 15:30 Uhr</td></tr><tr><td>4)</td><td>15.05.2019</td><td>14:00 – 15:30 Uhr</td></tr><tr><td>5)</td><td>16.10.2019</td><td>14:00 – 15:30 Uhr</td></tr><tr><td>6)</td><td>20.11.2019</td><td>14:00 – 15:30 Uhr</td></tr><tr><td>7)</td><td>18.12.2019</td><td>14:00 – 15:30 Uhr</td></tr></table>	1)	16.01.2019	14:00 – 15:30 Uhr	2)	20.02.2019	14:00 – 15:30 Uhr	3)	17.04.2019	14:00 – 15:30 Uhr	4)	15.05.2019	14:00 – 15:30 Uhr	5)	16.10.2019	14:00 – 15:30 Uhr	6)	20.11.2019	14:00 – 15:30 Uhr	7)	18.12.2019	14:00 – 15:30 Uhr
1)	16.01.2019	14:00 – 15:30 Uhr																				
2)	20.02.2019	14:00 – 15:30 Uhr																				
3)	17.04.2019	14:00 – 15:30 Uhr																				
4)	15.05.2019	14:00 – 15:30 Uhr																				
5)	16.10.2019	14:00 – 15:30 Uhr																				
6)	20.11.2019	14:00 – 15:30 Uhr																				
7)	18.12.2019	14:00 – 15:30 Uhr																				
<b>Kosten:</b>	€ 40,00																					

## Diabetes update

---

### Moderne Diabetestherapie

<b>Ziele:</b>	Die Optimierung der Blutzuckerwerte ist eine wichtige Voraussetzung für die Genesungs- und Wundheilungsprozesse bei Patienten mit Diabetes Mellitus. Dies erfordert während des Klinikaufenthalts oft die Anpassung an die aktuelle Stoffwechselsituation und die Umstellung der Insulintherapieform. Zentrale Therapieziele sind die Reduktion von Risikofaktoren und die Vermeidung von Folgeschäden.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Was ist Diabetes – Unterscheidung Typ 1 und Typ 2?</li><li>o Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?</li><li>o Verschiedene Insuline und ihre Wirkungsweise</li><li>o Blutzuckerkontrolle, Messmethoden, Spritztechnik</li><li>o Ernährung bei Diabetes Typ 1 und Typ 2</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Ärzte
<b>Referenten:</b>	Dr. Johannes Huber Facharzt für Innere Medizin, Diabetologie, Ernährungsmedizin (DGEM) Verena Tripmacher Diabetesberatung, Diätberatung
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 4 Punkte
<b>Termin:</b>	09.04.2019      09:00 – 12:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 50,00

## **Kinästhetik in der Pflege**

---

Bewegungen wahrnehmen – so etwa lässt sich der Begriff Kinästhetik übersetzen. Jeder kennt das Phänomen - Wenn man eine Last nicht in den Griff bekommt, erfordert es scheinbar die doppelten Kräfte, um sie auch nur einige Zentimeter zu bewegen. Hat man den richtigen Hebel gefunden, geht es viel leichter und rückschonender.

Dies ist gewissermaßen die physikalische Seite der Kinästhetik. Weil man es im Krankenhaus aber nicht mit Gewichten, sondern mit Patientinnen und Patienten zu tun hat, kommt es bei der Kinästhetik auch auf das richtige Gespür, die richtige Wahrnehmung von Bewegungen an. Das Konzept der Kinästhetik baut darauf, die Kräfte der Pflegenden und die Bewegungsmöglichkeiten der Patienten möglichst so effizient zu nutzen, dass beide davon profitieren.

Der Kinaesthetics-Bildungsweg besteht aus in sich abgeschlossenen und aufeinander aufbauenden Bildungseinheiten. Eine vorausgehende Stufe ist in der Regel die Voraussetzung für die nächste.

### **Grundkurse**

In Grundkursen setzen sich die TeilnehmerInnen intensiv mit ihrer eigenen Bewegungskompetenz auseinander und lernen das Kinaesthetics-Konzeptsystem kennen. Dadurch wird es möglich, die eigene Bewegung in alltäglichen Aktivitäten unter verschiedenen Blickwinkeln zu beobachten, besser zu verstehen und aktiv zu verändern.

### **Aufbaukurse**

Aufbauend auf dem Grundkurs können die TeilnehmerInnen in Aufbaukursen ihre persönliche Bewegungskompetenz und ihr Wissen über das Kinaesthetics-Konzeptsystem verfestigen und vertiefen. Zusätzlich lernen sie, Lernprozesse in der Praxis zu gestalten, zu variieren und Lernfortschritte festzustellen und zu dokumentieren.

Alle Kurse sind als strukturierte „Lernphasen“ gestaltet, in denen nicht nur im Kursraum gelernt wird. Auch das praktische Lernen zwischen den Kurstagen wird gezielt geplant und ausgewertet. Diese Lernphasen sind dann besonders nachhaltig, wenn sie zusammen mit den Führungskräften auf die Möglichkeiten und Zielsetzungen des Bereichs abgestimmt werden.

## Kinaesthetics – Registrierter Grundkurs (4 Tage)

<b>Ziele:</b>	<p>Sie lernen die 6 Konzepte der Kinaesthetics kennen und erweitern Ihre eigene Bewegungs- und Handlungskompetenz für die Interaktion mit Patienten und Bewohnern oder Menschen mit Behinderung. Sie lernen, Patienten oder Bewohner in ihren Möglichkeiten individuell zu unterstützen.</p> <p>Sie sind in der Lage, den Patienten bei täglichen Aktivitäten wie Aufsitzen, Bewegen im Bett oder beim Aufstehen so zu unterstützen, dass er seine Bewegungskompetenzen so weit wie möglich ausschöpfen, erhalten und erweitern kann.</p> <p>Durch Übungen und praktische Anwendungen werden bisherige Hebe- und Tragegewohnheiten überprüft und ggf. verändert. Mit Hilfe eines Arbeitsbuches wird kognitives Wissen entwickelt.</p> <p>Die Grundkurslernphase gliedert sich in Kurstage und Praxisphasen. Neues Wissen und verändertes Handling werden so direkt in der Praxis überprüft und während des Kurses reflektiert.</p>				
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Kennenlernen der grundlegenden Konzepte</li> <li>o Einzel- und Partnerübungen zur Erfahrung der eignen Bewegung</li> <li>o Kennenlernen von Möglichkeiten, wie Patienten/Bewohner in ihren Fähigkeiten unterstützt werden können.</li> </ul>				
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Therapeuten				
<b>Referenten:</b>	<p>Waltraud Krämer GKP für Intensivpflege u. Anästhesie, Trainerin für Kinaesthetics Stufe 2 (EKA)</p> <p>Steffen Hess GKP für Intensivpflege u. Anästhesie, Trainer für Kinaesthetics Stufe 2 (EKA)</p> <p>Friedbert Mager Dipl. Pflegepädagoge, Kinästhetiktrainer Stufe 3 (EKA)</p>				
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 14 Punkte				
<b>Termine:</b>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">1) 27.05./28.05. + 17.07./18.07.2019</td> <td style="text-align: right;">9:00 – 16:30 Uhr</td> </tr> <tr> <td>2) 24.10./25.10. + 11.12./12.12.2019</td> <td style="text-align: right;">9:00 – 16:30 Uhr</td> </tr> </table>	1) 27.05./28.05. + 17.07./18.07.2019	9:00 – 16:30 Uhr	2) 24.10./25.10. + 11.12./12.12.2019	9:00 – 16:30 Uhr
1) 27.05./28.05. + 17.07./18.07.2019	9:00 – 16:30 Uhr				
2) 24.10./25.10. + 11.12./12.12.2019	9:00 – 16:30 Uhr				
<b>Kosten:</b>	€ 300,00 inkl. Arbeitsunterlagen und Registrierung beim EKA				
<b>Hinweise:</b>	Bitte bequeme Kleidung, eine Decke und evtl. warme Socken mitbringen.				

## Kinaesthetics – Registrierter Aufbaukurs (3 Tage)

<b>Ziele:</b>	<p>Im Aufbaukurs werden die im Grundkurs erlernten Konzepte vertieft und weiterentwickelt und die Handlungsfähigkeit der Teilnehmer erweitert. Sie lernen, die Situation eines Patienten anhand der kinästhetischen Konzepte einzuschätzen.</p> <p>Sie erweitern Ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten und kennen Ihre persönlichen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten im Handling von Patienten.</p> <p>Sie können mit Kolleginnen in Ihrer Abteilung schwierige Pflegesituationen analysieren und Ihre Entdeckungen im Pflegealltag anhand einzelner kinästhetischer Konzepte austauschen.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Vertiefen der 6 kinästhetischen Konzepte</li> <li>o Bewegungsanleitung an und mit gesunden Menschen</li> <li>o Praktische Anwendung mit Patienten im Arbeitsfeld</li> <li>o Reflektieren von Bewegungs- und Handling Erfahrungen</li> <li>o Konzeptraster als Analyse- und Dokumentationsinstrument</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Therapeuten
<b>Referenten:</b>	<p>Friedbert Mager Diplom Pflegepädagoge; Trainer für Kinaesthetics Stufe 3 (EKA) Kinaesthetics Peer Tutoren (EKA)</p>
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 12 Punkte
<b>Termine:</b>	<p>1) 05.06. / 06.06. / 23.07.2019                      9:00 – 16:30 Uhr</p> <p>2) 20.11. / 21.11. / 13.12.2019                      9:00 – 16:30 Uhr</p>
<b>Kosten:</b>	€ 300,00 inkl. Arbeitsunterlagen und Registrierung beim EKA
<b>Hinweise:</b>	<p>Bitte bequeme Kleidung, eine Woldecke, evtl. warme Socken und Schreibmaterial mitbringen.</p> <p>Für die Arbeit mit Patienten bitte Dienstkleidung mitbringen.</p>

## Kinaesthetics Trainer und Peer Tutoren Lerntreff

---

<b>Ziele:</b>	Die Trainer und Peer Tutorentage sind ein Angebot zur Weiterentwicklung der Kompetenz der Kinaesthetics Trainer und Peer Tutoren in den Bereichen Handlungsfähigkeit sowie in der Gestaltung von Lernumgebung und Anleitesituationen.								
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Bearbeitung spezifischer Lernthemen aus der Praxis</li><li>o Erfahrungsaustausch über aktuelle Themen</li><li>o Auswertung bestehender Umsetzungsphasen</li><li>o Planung weitere Schritte der Umsetzung</li></ul>								
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege (Kinaesthetics Peer Tutoren)								
<b>Referenten:</b>	Peer Tutoren und Trainer für Kinaesthetics (EKA)								
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte								
<b>Termine:</b>	<table><tr><td>1) 31.01.2019</td><td>9:00 – 16:30 Uhr</td></tr><tr><td>2) 23.05.2019</td><td>9:00 – 16:30 Uhr</td></tr><tr><td>3) 10.10.2019</td><td>9:00 – 16:30 Uhr</td></tr><tr><td>4) 05.12.2019</td><td>9:00 – 16:30 Uhr</td></tr></table>	1) 31.01.2019	9:00 – 16:30 Uhr	2) 23.05.2019	9:00 – 16:30 Uhr	3) 10.10.2019	9:00 – 16:30 Uhr	4) 05.12.2019	9:00 – 16:30 Uhr
1) 31.01.2019	9:00 – 16:30 Uhr								
2) 23.05.2019	9:00 – 16:30 Uhr								
3) 10.10.2019	9:00 – 16:30 Uhr								
4) 05.12.2019	9:00 – 16:30 Uhr								
<b>Kosten:</b>	€ 50,00								
<b>Hinweise:</b>	Bitte bequeme Kleidung, eine Woldecke, evtl. warme Socken und Schreibmaterial mitbringen.  Für Peer Tutoren des SKK sind zwei Teilnahmen pro Jahr verpflichtend.								

## R.A.P.P und Kinaesthetics

für R.A.P.P Basisverantwortliche

---

<b>Ziele:</b>	<p>Viele Patienten sind durch hohes Alter, chronische Erkrankungen, durch eine Operation oder Schmerzen in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt. Alle diese Patienten brauchen mehr oder weniger Bewegungsunterstützung durch eine andere Person.</p> <p>In das Konzept des rückengerechtes Arbeitens fließen die im SKK eingeführten Bewegungskonzepte mit ein (Kinästhetik, Infant Handling, Bobath).</p> <p>Vor allem R.A.P.P und Kinaesthetics ergänzen sich. Patienten können in ihrer Gesundheitsentwicklung sinnvoll unterstützt und in ihrer Selbstkontrolle und Selbstkompetenz gefördert werden.</p> <p>Nicht nur das praktische Üben mit und an den Hilfsmitteln, sondern auch das Arbeiten an der eigenen Einstellung und inneren Haltung zum rückengerechten Arbeiten ist hier unumgänglich.</p>				
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Grundlagen Kinaesthetics</li><li>o Grundlagen R.A.P.P</li><li>o Bewegungskonzepte als Basis zur Umsetzung</li><li>o Gezielter und individueller Einsatz von Hilfsmitteln</li></ul>				
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Therapeuten				
<b>Referenten:</b>	<p>Steffen Hess CareGoCoach, Trainer für Kinaesthetics Stufe 2 (EKA)</p> <p>NN Physiotherapie CarGoCoach, R.A.P.P Multiplikator</p>				
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 6 Punkte				
<b>Termine:</b>	<table><tr><td>1) 14.03.2019</td><td>9:00 – 16:30 Uhr</td></tr><tr><td>2) 19.09.2019</td><td>9:00 – 16:30 Uhr</td></tr></table>	1) 14.03.2019	9:00 – 16:30 Uhr	2) 19.09.2019	9:00 – 16:30 Uhr
1) 14.03.2019	9:00 – 16:30 Uhr				
2) 19.09.2019	9:00 – 16:30 Uhr				
<b>Hinweise:</b>	<p>Für R.A.P.P Basisverantwortliche ist die Teilnahme an einem Termin verpflichtend.</p> <p>Bitte bequeme Kleidung, eine Woldecke, evtl. warme Socken und Schreibmaterial mitbringen.</p>				

## Schmerztherapie im Klinikum Karlsruhe

<b>Ziele:</b>	<p>In jedem Bereich eines Krankenhauses gibt es eine erhebliche Zahl von Patienten mit Schmerzen, die durch die verschiedensten Erkrankungen, Unfälle oder durch Eingriffe ausgelöst werden.</p> <p>Diese mit den modernen und vielfältigen Methoden der Schmerztherapie zu erkennen und zu behandeln, ist Aufgabe jedes einzelnen Mitarbeiters. Hierbei können MitarbeiterInnen des „Regionalen Schmerzzentrums Karlsruhe“ Unterstützung geben und praktisch umsetzbare Konzepte vermitteln. Über alle Berufsgruppen hinweg ist die Kenntnis dieser Methoden sinnvoll und trägt zu einem guten Ergebnis bei.</p>						
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Was ist Schmerz, wie entsteht er?</li> <li>o Wer hat im Krankenhaus Schmerzen und wie erfasse ich sie?</li> <li>o WHO-Empfehlungen zur Schmerztherapie</li> <li>o Analgetika, Wirkung, Wechselwirkungen, Nebenwirkungen</li> <li>o Invasive Schmerztherapie mit Periduralkatheter und Schmerzpumpe</li> <li>o Schmerzkonzept im SKK und Empfehlungen</li> </ul>						
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Therapeuten des Städtischen Klinikums Karlsruhe						
<b>Referentinnen:</b>	<p>Dr. Regina Wolf Fachärztin für Anästhesie und spezielle Schmerztherapie</p> <p>Constanze Gandor Apothekerin</p> <p>Renate Boron Krankenschwester, Algesiologische Fachassistenz (DGSS)</p>						
<b>FB-Punkte:</b>	<p>CME LÄK Baden-Württemberg: 8 Punkte beantragt</p> <p>Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte</p>						
<b>Termine:</b>	<table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">1)</td> <td style="padding-right: 40px;">24.01.2019</td> <td>9:00 – 16:30 Uhr</td> </tr> <tr> <td>2)</td> <td>07.11.2019</td> <td>9:00 – 16:30 Uhr</td> </tr> </table>	1)	24.01.2019	9:00 – 16:30 Uhr	2)	07.11.2019	9:00 – 16:30 Uhr
1)	24.01.2019	9:00 – 16:30 Uhr					
2)	07.11.2019	9:00 – 16:30 Uhr					

## Förderung der Harnkontinenz in der Pflege

---

<b>Ziele:</b>	<p>Inkontinenz – ein Thema, das viele Menschen betrifft. Allerdings sprechen nur wenige offen darüber, viele schämen sich. Es ist deshalb wichtig, dass Pflegende sensibel und kompetent mit der Problematik umgehen. Der nationale Expertenstandard „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“ gibt hierzu wichtige Anregungen.</p> <p>Ziel ist es, Menschen mit pflegefachlicher Hilfe vor unnötiger Inkontinenz zu schützen, bzw. das für sie erreichbare Kontinenzniveau zu erlangen. Das Seminar zeigt Möglichkeiten auf, von Inkontinenz bedrohte und betroffene Patienten zu identifizieren, mit ihnen gemeinsam Maßnahmen zu eruiieren, die der Harninkontinenz vorbeugen, sie zu beseitigen, sie zu kompensieren oder auf ein sozial erträgliches Maß zu reduzieren.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Kontinenz einschätzen - Herausforderung für Pflegende</li><li>o Harnkontinenz fördern - Gezielte Maßnahmen</li><li>o Präventive Maßnahmen, allgemeine Maßnahmen, spezielle Maßnahmen</li><li>o Geeignete Hilfsmittel</li><li>o Gruppen von Inkontinenzhilfsmitteln</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Ärzte
<b>Referenten:</b>	Dr. Christina Engels Fachärztin für Urologie Anette Zimmermann Gesundheits- u. Krankenschwester, Kontinenz- und Stoma Therapeutin
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 8 Punkte
<b>Termin:</b>	16.09.2019                      9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00

## Stomaversorgung - Grundlagen

---

<b>Ziele:</b>	Die Diagnose Stoma ist ein Schicksalsschlag und meist mit einem langen Leidensweg oder einer schweren Erkrankung verbunden. Dennoch: sanftere Operationsmethoden, verlässliche, sichere Produkte sowie eine kompetente Betreuung durch Ärzte und Stomatherapeuten ermöglichen es, mit einem künstlichen Darmausgang ein fast normales Leben zu führen. In diesem Seminar werden Ihnen die Grundlagen der Stomatherapie und -pflege erläutert, sodass Sie im Umgang mit den Produkten und mit den betroffenen Patienten Sicherheit gewinnen.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Grundlagen der Stomatherapie und -pflege</li><li>o Materialien</li><li>o Techniken</li><li>o Patientenberatung</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Ärzte
<b>Referenten:</b>	Anette Zimmermann Gesundheits- u. Krankenschwester, Kontinenz- und Stoma Therapeutin
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 8 Punkte
<b>Termin:</b>	11.04.2019                      9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00

## Modernes Wundmanagement – Basistag

<b>Ziele:</b>	<p>Rund 3 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter schlecht heilenden bzw. nicht heilenden Wunden. Der Heilungsprozess solch chronischer Wunden, wie z.B. Diabetischer Fuß, Ulcus cruris oder Dekubitus, ist meist langwierig und für die Betroffenen mit einer eingeschränkten Lebensqualität, Schmerzen und nicht zuletzt mit hohen volkswirtschaftlichen Kosten verbunden. Es besteht ein hoher Bedarf, chronische Wunden zu vermeiden bzw. adäquat zu behandeln.</p> <p>Hauptziel der modernen Wundversorgung ist die Normalisierung der pathologischen Wundheilung.</p> <p>Ziel dieses Seminars ist es, grundlegende Informationen zur modernen Wundtherapie zu geben, Erfahrungen auszutauschen und Antworten auf aktuelle Fragen und Fallbeispiele zu erhalten.</p>						
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Definition und Ursachen von chronischen und sekundär heilenden Wunden</li> <li>o Wundreinigung</li> <li>o Produktschulung und Behandlungsmethoden</li> <li>o Kriterien einer Fotodokumentation</li> <li>o Klassifikation von Dekubitalulcera</li> <li>o Verbrennungen</li> <li>o Wundbeurteilung</li> </ul>						
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege / Ärzte						
<b>Referentin:</b>	Gabi Bittigkoffer Krankenschwester, Fachtherapeutin Wunde						
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 8 Punkte						
<b>Termine:</b>	<table> <tr> <td>1)</td> <td>29.04.2019</td> <td>9:00 – 16:30 Uhr</td> </tr> <tr> <td>2)</td> <td>30.09.2019</td> <td>9:00 – 16:30 Uhr</td> </tr> </table>	1)	29.04.2019	9:00 – 16:30 Uhr	2)	30.09.2019	9:00 – 16:30 Uhr
1)	29.04.2019	9:00 – 16:30 Uhr					
2)	30.09.2019	9:00 – 16:30 Uhr					
<b>Kosten:</b>	€ 90,00						
<b>Hinweis:</b>	Für dieses Seminar werden keine ICW-Zertifizierungspunkte vergeben.						

## Wundexperte ICW/TÜV PersCert.

---

<b>Ziele:</b>	<p>Das Basisseminar „Wundexperte ICW/TÜV pers.Cert.“ zeigt Möglichkeiten auf, die Wundbehandlung zu optimieren, den Therapieverlauf zu verkürzen, dem Entstehen chronischer Wunden vorzubeugen und damit die Lebensqualität der Patienten bei gleichzeitiger Kostensenkung zu verbessern. Im Seminar werden die Grundlagen zur sachgerechten Versorgung chronischer Wunden vermittelt. Die Ausbildung zum Wundexperten entspricht den curricularen Anforderungen der Initiative Chronische Wunden (ICW). Die Fortbildung umfasst 56 Stunden Unterricht und 16 Stunden Hospitation. Sie endet mit einer schriftlichen Prüfung und dem Verfassen eines Fallberichts.</p>																		
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Wundarten und Wundheilung</li><li>o Haut und Hautpflege</li><li>o Produktschulung</li><li>o Hygiene und Verbandswechsel</li><li>o Kriterien Foto-/Wunddokumentation</li><li>o Wundantiseptik</li><li>o Medizinproduktegesetz, Recht in der Wundversorgung</li><li>o Expertenstandards</li><li>o Schmerztherapie</li><li>o Kommunikation</li><li>o Kompression</li></ul>																		
<b>Zielgruppe:</b>	Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger, Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Podologen, Diabetesberater, Apotheker, PTA, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeuten																		
<b>Leitung:</b>	Gabi Bittigkoffer GKP, Fachtherapeutin Wunde ICW/TÜV pers.Cert.																		
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 20 Punkte																		
<b>Termine:</b>	<table><tr><td>1)</td><td>11.02.-14.02.2019 Block 1</td><td>08:30-16:00 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>25.02.-27.02.2019 Block 2</td><td>08:30-16:00 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>01.04.2019 Prüfung</td><td>09:00-10:30 Uhr</td></tr><tr><td>2)</td><td>09.09.-12.09.2019 Block 1</td><td>08:30-16:00 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>07.10.-09.10.2019 Block 2</td><td>08:30-16:00 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>27.11.2019 Prüfung</td><td>09:00-10:30 Uhr</td></tr></table>	1)	11.02.-14.02.2019 Block 1	08:30-16:00 Uhr		25.02.-27.02.2019 Block 2	08:30-16:00 Uhr		01.04.2019 Prüfung	09:00-10:30 Uhr	2)	09.09.-12.09.2019 Block 1	08:30-16:00 Uhr		07.10.-09.10.2019 Block 2	08:30-16:00 Uhr		27.11.2019 Prüfung	09:00-10:30 Uhr
1)	11.02.-14.02.2019 Block 1	08:30-16:00 Uhr																	
	25.02.-27.02.2019 Block 2	08:30-16:00 Uhr																	
	01.04.2019 Prüfung	09:00-10:30 Uhr																	
2)	09.09.-12.09.2019 Block 1	08:30-16:00 Uhr																	
	07.10.-09.10.2019 Block 2	08:30-16:00 Uhr																	
	27.11.2019 Prüfung	09:00-10:30 Uhr																	
<b>Kosten:</b>	€ 820,00 + 80,00 € Prüfungsgebühren																		

## Wundmanagement – Rezertifizierungstag

Wundexperte ICW / PersCert TÜV

<b>Ziele:</b>	Die Rezertifizierung dient der Vermittlung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse im Bereich des modernen Wundmanagements. In diesem Jahr stehen Patienten mit Adipositas und Wunden am Stoma im Vordergrund. Der zweite Schwerpunkt liegt bei venösen Erkrankungen sowie inkontinenzassoziiertes Dermatitis.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Adipositas in Kombination mit Wunden, Fallbeispiele und Bewältigungsstrategien</li><li>○ Ursachen, Diagnostik, Behandlung von venösen Erkrankungen. Wo hört das rein kosmetische Problem auf und fängt die Indikation zur operativen Therapie an?</li><li>○ Wundversorgung am Stoma, Materialverwendung, Score-Systeme, Herausforderung Fistel</li><li>○ Inkontinenzassoziiertes Dermatitis, Klassifikation und Behandlungsmöglichkeiten, andere Neuigkeiten für Wundexperten</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte, Ausgebildete Wundexperten, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit Wunderfahrung, Fachtherapeuten Wunde
<b>Referenten:</b>	Sabine Seifert Altenpflegerin, Wundberaterin AWM, Pflegetherapeutin Wunde ICW Verena Fritzsche Gefäßchirurgin, Wundexpertin ICW Annette Zimmermann Krankenschwester; Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz, Wunde Gabi Bittigkoffer Krankenschwester, Fachleitung Wundexperte ICW/TÜV Fachtherapeutin Wunde ICW/TÜV
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 8 Punkte CME LÄK Baden-Württemberg: 8 Punkte beantragt
<b>Termine:</b>	1) 28.01.2019 9:00 – 16:30 Uhr 2) 11.03.2019 9:00 – 16:30 Uhr 3) 15.07.2019 9:00 – 16:30 Uhr 4) 04.11.2019 9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 110,00
<b>Hinweis:</b>	Dieses Seminar ist als Fortbildungsmaßnahme im Rahmen der Rezertifizierung von Teilnehmern des Wundexpertenkurses ICW/TÜV PersCert anerkannt. Es werden 8 ICW Punkte vergeben.

## Grundlagen der Kompressionstherapie

Wickeltechniken, Materialdemonstration, Einweisung und praktische Übungen in Partnerarbeit

<b>Ziele:</b>	Auf dem Markt gibt es unzählige Kompressionsmaterialien, Strumpf- und Mehrkomponentensysteme, Anziehhilfen und adaptive Kompressionsbandagen. Der Kompressionsworkshop vermittelt Grundwissen zu Prävention von venösen Beinulcera sowie Klassifikation und Therapie bei chronisch venöser Insuffizienz in verschiedenen Stadien. Er informiert über Indikation und Kontraindikationen von Kompression, die Teilnehmer differenzieren verschiedene Kompressionsmaterialien und trainieren Bandagierungstechniken. Eine Evaluation der praktischen Wickelübung ist mit modernen Messsonden vor Ort möglich, die erreichten Druckparameter werden so veranschaulicht.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Anatomie und Pathophysiologie des Gefäßsystems</li><li>o Wirkweise der Kompression</li><li>o Auswahl adäquater Kompressionsversorgung</li><li>o Hinweise zur Handhabung</li><li>o Praktische Wickelübungen und Selbstkontrolle</li><li>o Patientenberatung</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege/Ärzte, Refresher für Wundexperten des SKK
<b>Referentin:</b>	Gabi Bittigkoffer Krankenschwester, Fachtherapeutin Wunde
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 4 Punkte CME LÄK Baden-Württemberg: 4 Punkte beantragt
<b>Termine:</b>	06.05.2019 09:00 – 12:30 Uhr oder 13:00 – 16:30 Uhr  11.11.2019 09:00 – 12:30 Uhr oder 13:00 – 16:30 Uhr

## Stockkampf als Therapieangebot

---

in der Psychiatrie und Psychotherapeutischen Medizin

<b>Ziele:</b>	<p>Stockkampf ist ein Mittel, mit und an sich selbst in direkter Art zu arbeiten. Die eigenen Stärken und Schwächen werden anhand der körperlichen Übung und Erfahrung anschaulich und ausdrucksvoll erfahren.</p> <p>Stockkampfkunst bietet durch die konsequente Arbeit mit Rechts – Links- und der Augen – Hand- Koordination eine Aktivierung beider Gehirnhälften und damit eine Steigerung der Aufnahmefähigkeit.</p> <p>Ziel ist die Vermittlung eines Grundvokabulars mit Stöcken. Mit der Hilfe einfacher Methoden sollen die TeilnehmerInnen in einem sicheren Rahmen in der Lage sein mit Patienten das Gelernte anzuwenden.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Praktischer und theoretischer Zugang zur Stockkampfkunst</li><li>o Wahrnehmungsschulung und Koordination, Achtsamkeitstraining</li><li>o Auswirkungen des Denkens auf den eigenen Körper und die Wirklichkeit</li><li>o Einzel- und Gruppenreflexion – Bezüge zur Lebenssituation</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Physiotherapeuten / Ergotherapeuten
<b>Referentin:</b>	Pia André Physiotherapeutin, Trainerin für Stockkampfkunst
<b>FB-Punkte:</b>	16 Fortbildungspunkte
<b>Termin:</b>	01./02.02.2019                      09:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 130,00

## Fachwissen Pflege



## CNE Pflegeforum

Open Space-Veranstaltung zum themenbezogenen Erfahrungsaustausch

<b>Ziele:</b>	<p>Das Pflegeforum bearbeitet ausgewählte Themen der CNE Lerneinheiten. Das große Wissens- und Erfahrungsspektrum der Pflegenden im Klinikum wird zusammengebracht und für die Lösung pflegerelevanter Herausforderungen optimal eingesetzt.</p> <p>Die Themen werden mit einem Impulsreferat vorgestellt, die Anliegen und Fragen zu den Themen von den Teilnehmenden formuliert und in Gruppen diskutiert. Die Teilnehmenden sind für das Ergebnis und für den Inhalt ebenso wie für den Lernprozess, die Kommunikation und die Kultur einer Themengruppe verantwortlich.</p> <p>Eine wichtige Regel ist das Gesetz der „zwei Füße“. Dieses beinhaltet Freiheit und Selbstverantwortung der Teilnehmenden. Jeder Teilnehmer, mit Ausnahme der Themeninitiatoren, hat das Recht, eine Arbeitsgruppe zu verlassen, wenn er das Gefühl hat, in dieser Situation nichts zu lernen oder nichts beitragen zu können. Damit bestimmt jeder über Inhalt und Form mit und ist verantwortlich für die Effizienz für sich und die anderen.</p>									
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Offene Fragen bearbeiten</li><li>o Erfahrungen austauschen</li><li>o Kontroversen zur eigenen Praxis erkennen</li><li>o Ideen zur fachspezifischen Umsetzung erarbeiten</li><li>o Konsequenzen für die tägliche Pflegearbeit ableiten</li></ul>									
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege									
<b>Referenten:</b>	MitarbeiterInnen, Pflegeexperten, Pflegedienstleitungen									
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 6 Punkte									
<b>Termine:</b>	<table><tr><td>1)</td><td>27.02.2019</td><td>9:00 – 16:30 Uhr</td></tr><tr><td>2)</td><td>10.07.2019</td><td>9:00 – 16:30 Uhr</td></tr><tr><td>3)</td><td>13.11.2019</td><td>9:00 – 16:30 Uhr</td></tr></table>	1)	27.02.2019	9:00 – 16:30 Uhr	2)	10.07.2019	9:00 – 16:30 Uhr	3)	13.11.2019	9:00 – 16:30 Uhr
1)	27.02.2019	9:00 – 16:30 Uhr								
2)	10.07.2019	9:00 – 16:30 Uhr								
3)	13.11.2019	9:00 – 16:30 Uhr								
<b>Hinweis:</b>	Zur Vorbereitung bearbeiten Sie die ausgewählten CNE-Lerneinheiten.									

## Der zentrale Venenkatheter

---

<b>Ziele:</b>	Zentrale Venenkatheter (ZVK) können in verschiedene größere Körpervenen eingeführt werden. ZVKs gibt es mit bis zu sechs Lumen. Ziel dieser Fortbildung ist es, die Pflegenden mit dem Umgang des ZVK und dem Multilumenkatheter vertraut zu machen. Unsicherheiten bei der Blutentnahme und der Messung des zentralen Venendruckes sollen abgebaut werden.	
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Indikationen und Anlage eines ZVK</li><li>o Komplikationen im Anschluss an die Anlage</li><li>o Wechsel der Drei-Wege-Hähne und des Verbands</li><li>o Blutentnahmen und ZVD-Messung</li></ul>	
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege	
<b>Referenten:</b>	Markus Friedmann Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Praxisanleiter, Erwachsenenbildner, M.A. Gert Oettinger Fachpfleger für Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter	
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 4 Punkte	
<b>Termine:</b>	1) 04.04.2019	9:00 – 12:30 Uhr
	2) 05.11.2019	9:00 – 12:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 50,00	

## Der tracheotomierte Patient

---

<b>Ziele:</b>	In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit Ihr Wissen zu aktualisieren und neue Erkenntnisse zu erwerben. Es werden allgemeine theoretische Grundlagen vermittelt und alltäglichen Probleme und Besonderheiten aufgegriffen. Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf dem praktischen Anteil und der Beantwortung von Fragen aus dem Alltag..	
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Unterschiedliche Arten der Tracheotomie</li><li>o Versorgung eines Tracheostomas</li><li>o Möglichkeiten der Atemwegsbefeuchtung</li><li>o Erkennen von Komplikationen</li><li>o Verhalten im Notfall</li></ul>	
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege	
<b>Referenten:</b>	Markus Friedmann Krankenpfleger für Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter, Erwachsenenbildner, M.A. Gert Oettinger Krankenpfleger für Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter	
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 4 Punkte	
<b>Termine:</b>	1) 02.04.2019	9:00 – 12:30 Uhr
	2) 28.11.2019	9:00 – 12:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 50,00	

## Intermediate Care kompakt

---

Alles rund um die Überwachungseinheit/-station

<b>Ziele:</b>	<p>Die IMC-Station stellt ein Bindeglied zwischen der Intensivstation und der Pflegestation dar. Die Übergänge sind oft fließend.</p> <p>Die Pflege und Betreuung der Menschen auf Intermediate Care Stationen (IMC) und in Notaufnahmen ist eine komplexe Herausforderung. Sie erfordert von den Pflegenden spezifische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p> <p>In diesem Seminar werden die zentralen Themen der IMC-Behandlung besprochen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, mehr Sicherheit im Umgang mit diesen Patienten zu erlangen.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Grundlagen Atmung</li><li>o Atemstörungen</li><li>o Säure-Basen-Haushalt</li><li>o Grundkurs NIV (nicht-invasive Beatmung)</li><li>o Grundkurs EKG</li><li>o Akute Blutzuckerentgleisungen</li><li>o Grundkurs Trachealkanüle</li><li>o Grundkurs ZVK (zentral-venöser Zugang)</li><li>o Grundkurs AK (arterielle Kanüle)</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege (Überwachungsbereich oder IMC-Station)
<b>Referent:</b>	Peter Bittigkoffer Krankenpfleger für Innere Medizin und Intensivpflege Respiratory Therapist (DGP)
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 18.03.2019 9:00 –16:30 Uhr 2) 25.11.2019 9:00 –16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00

## Sonden und Drainagen

---

### Tipps und Tricks im täglichen Umgang

<b>Ziele:</b>	In dieser Kurzfortbildung werden die unterschiedlichen Formen der Wundsekret drainagen und die Sondenarten zur enteralen Ernährung vorgestellt. Wichtige Zusatzinformationen aus den Bereichen Anatomie und Physiologie aber auch der Ernährungslehre runden die Fortbildung ab.	
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Einblicke in die Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie</li><li>o Verschiedene Wund-Drainagen</li><li>o Thorax-Saug-Drainage</li><li>o Spezielle Drainagen und Katheter</li><li>o Magen-, Duodenal- und Jejunalsonden</li><li>o PEG-Sonden</li><li>o Vorstellen verschiedener Sondenkostformen mit Applikationshinweisen</li></ul>	
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege	
<b>Referent:</b>	Gert Oettinger Krankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege, Praxisanleiter	
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 4 Punkte	
<b>Termine:</b>	1) 21.03.2019	9:00 –12:30 Uhr
	2) 01.10.2019	9:00 –12:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 50,00	

## Stillanleitung und Beratung - eine pflegerische Aufgabe

---

<b>Ziele:</b>	Fachlich korrekte und einheitliche Informationen, Anleitung und kompetente, einfühlsame Stillberatung sind eine zentrale Voraussetzung für das Gelingen des Stillens. Mit dieser Basisschulung bieten wir Ihnen fundiertes Wissen, rund um das Thema Stillen, für Ihre praktische Arbeit als wertvolle Begleitung und Unterstützung für Mutter und Kind. Sie können so das Stillen eines Neu- und Frühgeborenen kompetent unterstützen.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Bestandteile der Muttermilch</li><li>o Bedeutung des Stillens für Mutter und Kind</li><li>o Lactogenese</li><li>o Stillen eines Frühgeborenen</li><li>o Stillpositionen</li><li>o Milcheinschuss, Stau, wunde Mamillen</li><li>o Stillhilfsmittel</li><li>o Praktisches Anlegen</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege
<b>Referentin:</b>	Sylvia Merkouris Stellvertretende Pflegedienstleitung /Bereichsleitung Zentrum für Kinder und Frauenklinik
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 8 Punkte
<b>Termine:</b>	1) 08.02.2019 9:00 –16:30 Uhr 2) 18.10.2019 9:00 –16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00

## Neues rund ums Stillen

---

Themen zur Vertiefung und um Neues zu erfahren

<b>Ziele:</b>	Für Pflegefachkräfte, die den Basiskurs schon absolviert haben. Mit dem Refresherkurs sollen verschiedene aktuelle Themen vertieft, aber auch Wunschthemen bearbeitet werden können. Hier gibt es auch die Möglichkeit, Fallbeispiele zu bearbeiten.	
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Vertiefung aktueller Themen</li><li>o Fallbeispiele aus der Praxis</li></ul>	
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege	
<b>Referentin:</b>	Sylvia Merkouris Stellvertretende Pflegedienstleitung /Bereichsleitung Zentrum für Kinder und Frauenklinik	
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte	
<b>Termine:</b>	1) 04.02.2019	9:00 –12:30 Uhr
	2) 07.03.2019	9:00 –12:30 Uhr
	3) 14.10.2019	9:00 –12:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00	

## Bedürfnisorientierte Pflege von Menschen mit Demenz

---

„Ich bin doch nicht ver-rückt“

<b>Ziele:</b>	Demenz ist ein übergeordneter Begriff für eine Vielzahl von Symptomen, die auf unterschiedliche Erkrankungen zurückzuführen sind, mit Verlust von geistigen Funktionen wie: das Denken, das Erinnern und die Orientierung und Verknüpfung von Denkinhalten. Ziel des Seminars soll sein, den Menschen mit Demenz und sein oft herausforderndes Verhalten besser zu verstehen und die Pflege nach seinen Bedürfnissen zu gestalten.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Krankheitsbild Demenz</li><li>o Der Mensch mit Demenz:<ul style="list-style-type: none"><li>- Biografiearbeit</li></ul></li><li>o Bedürfnisorientierte Pflege:<ul style="list-style-type: none"><li>- Wertschätzende Kommunikation</li><li>- Integrative Validation®</li><li>- Beziehungsgestaltung</li><li>- Gestaltung der Pflege</li></ul></li><li>o Evidence-basierte Konzepte</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege
<b>Referent:</b>	Uwe Halter Krankenpfleger für Intensivpflege/Anästhesie; Pflegeberater Demenzexperte
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 8 Punkte
<b>Termine:</b>	01.10.2019                      9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00

## Depressive Menschen besser verstehen

---

<b>Ziele:</b>	<p>Etwa jeder fünfte Deutsche erkrankt einmal im Leben an einer Depression. Depressionen sind so häufig, dass man inzwischen von einer Volkskrankheit spricht.</p> <p>Die Depression hat viele Gesichter. Man unterscheidet sie nach Schweregrad, Verlauf und Auslöser. Depressive Zustände können von einer „normalen“ Reaktion z.B. auf einen Verlust bis hin zu schwer depressiven Störungen mit psychotischen Anteilen reichen.</p> <p>Ziel des Angebots ist es, im pflegerischen Umgang mit depressiven Menschen sicherer zu werden.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Kennzeichen unterschiedlicher depressiver Zustände</li><li>o Kommunikation und Beziehungsgestaltung mit Depressiven</li><li>o Pflegerischer Umgang mit Depressiven bei Einschränkungen in den Lebensaktivitäten</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege
<b>Referentin:</b>	Sendi Mallouh-Yilmazoglu GKP für Psychotherapie Kerstin Schenk GKP für Psychiatrie, B.A. Berufspädagogik Gesundheitswesen
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 8 Punkte
<b>Termine:</b>	21.05.2019                      9:00 – 16:30 Uhr 12.11.2019                      9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00

## Menschen mit einer Abhängigkeitskrankheit besser verstehen

---

<b>Ziele:</b>	Alkoholismus ist eine Krankheit, die behandelbar, jedoch nicht immer heilbar ist. Der Anteil der Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung in der deutschen Bevölkerung beträgt ca. 5-7%. Davon sind 2,5 Millionen Menschen alkoholabhängig, 1 Million medikamenten- und 150.000 drogenabhängig. Etwa 15% der Patienten im Krankenhaus sind neben der Primärerkrankung alkoholkrank und stellen eine große Herausforderung für das Behandlungsteam dar. Ziel des Angebots ist es, im pflegerischen Umgang mit suchtkranken Menschen sicherer zu werden.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Kennzeichen des Krankheitsbildes</li><li>o Kommunikation und Beziehungsgestaltung</li><li>o Pflegerischer Umgang bei Einschränkungen der Lebensaktivitäten</li><li>o Suchthilfesysteme</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege
<b>Referentin:</b>	Argjira Hoxhaj GKP für Psychiatrie und Psychotherapie Kerstin Schenk GKP für Psychiatrie, B.A. Berufspädagogik Gesundheitswesen
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 8 Punkte
<b>Termin:</b>	11.07.2019                      9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00

## **Menschen mit einer schizophrenen Störung besser verstehen**

---

<b>Ziele:</b>	<p>Bei der Schizophrenie handelt es sich um eine schwere psychiatrische Erkrankung mit unterschiedlichen Symptomen wie Denkstörungen, Ich-Störungen, Halluzinationen oder Wahn. Sie geht mit Veränderungen des Denkens, der Wahrnehmung und der Gefühle einher. Diese Veränderungen führen zu Störungen in der Interaktion mit anderen Menschen und zu Schwierigkeiten in der Bewältigung des Alltags.</p> <p>Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens an einer schizophrenen Psychose zu erkranken, liegt bei etwa 1%. Männer und Frauen sind gleichermaßen betroffen, egal welchen soziokulturellen Hintergrund sie haben oder aus welchem Land sie kommen.</p> <p>Ziel des Angebots ist es, im pflegerischen Umgang mit Menschen mit einer schizophrenen Störung sicherer zu werden.</p>
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Kennzeichen des Krankheitsbildes</li><li>o Kommunikation und Beziehungsgestaltung</li><li>o Pflegerischer Umgang bei Einschränkungen in den Lebensaktivitäten</li><li>o Alltagsgestaltung</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege
<b>Referenten:</b>	Sabine Martin GKP, Pflegepädagogik B.A. Kerstin Schenk GKP für Psychiatrie, B.A. Berufspädagogik Gesundheitswesen
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pfleger: 8 Punkte
<b>Termin:</b>	14.03.2019                      9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 90,00

## Der Mensch mit affektiven Störungen

---

<b>Ziele:</b>	In fünf Unterrichtstagen lernen Sie die unterschiedlichen Störungen aus pflegerischer, medizinischer, psychologischer und therapeutischer Sicht kennen.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Pflegerische Konzepte zur Beziehungs- und Alltagsgestaltung</li><li>o Unterschiedliche Formen der Depression und der Manie: Entstehungsbedingungen, Symptome, Verlauf, Behandlung</li><li>o Unterschiedliche psychotherapeutische Ansätze und psychologische Diagnostik</li><li>o Ergotherapeutische und bewegungstherapeutische Angebote</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege, Ergo- und Bewegungstherapeuten, Sozialpädagogen in der Psychiatrie
<b>Referenten:</b>	Gesundheits- und Krankenpfleger*innen für Psychiatrie Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie Dipl.-Psychologen und Therapeuten der Klinik für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin  Modulplanung: Kerstin Schenk GKP für Psychiatrie, B.A. Berufspädagogik Gesundheitswesen
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 16 Punkte
<b>Termine:</b>	06.02.2019 07.02.2019 08.02.2019 11.02.2019 12.02.2019  jeweils 8:30 bis 16:15 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 450,00

## Der Mensch mit schizophrenen Störungen

---

<b>Ziele:</b>	In fünf Unterrichtstagen lernen Sie die unterschiedlichen Störungen aus pflegerischer, medizinischer, psychologischer und therapeutischer Sicht kennen.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Pflegerische Konzepte zur Beziehungs- und Alltagsgestaltung</li><li>o Unterschiedliche Formen der Schizophrenie: Entstehungsbedingungen, Symptome, Verlauf, Behandlung</li><li>o Unterschiedliche psychotherapeutische Ansätze und psychologische Diagnostik</li><li>o Ergotherapeutische und bewegungstherapeutische Angebote</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege, Ergo- und Bewegungstherapeuten, Sozialpädagogen in der Psychiatrie
<b>Referenten:</b>	Gesundheits- und Krankenpfleger*innen für Psychiatrie Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie Dipl.-Psychologen und Therapeuten der Klinik für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin  Modulplanung: Kerstin Schenk GKP für Psychiatrie, B.A. Berufspädagogik Gesundheitswesen
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegenden: 16 Punkte
<b>Termin:</b>	27.03.2019 28.03.2019 29.03.2019 01.04.2019 02.04.2019  jeweils 8:30 bis 15:45 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 450,00

## Der Mensch mit neurotischen, belastungs- und somatoformen Störungen

---

	In fünf Unterrichtstagen lernen Sie die unterschiedlichen Störungen aus pflegerischer, medizinischer, psychologischer und therapeutischer Sicht kennen.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Pflegerische Konzepte zur Beziehungs- und Alltagsgestaltung</li><li>o Entstehungsbedingungen, Symptome, Verlauf, Behandlung bei Reaktive Störungen und Anpassungsstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen, Depression mit Schwerpunkt auf den psychologischen Faktoren, Zwangs- und Angststörungen, somatoforme Störungen Unterschiedliche psychotherapeutische Ansätze und psychologische Diagnostik</li><li>o Ergotherapeutische und bewegungstherapeutische Angebote</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, Ergo- und Bewegungstherapeuten, Sozialpädagogen in der Psychiatrie
<b>Referenten:</b>	Gesundheits- und Krankenpfleger*innen für Psychiatrie Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie Dipl.-Psychologen und Therapeuten der Klinik für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin  Modulplanung: Kerstin Schenk GKP für Psychiatrie, B.A. Berufspädagogik Gesundheitswesen
<b>FB-Punkte:</b>	Registrierung beruflich Pflegender: 16 Punkte
<b>Termine:</b>	16.10.2019 17.10.2019 18.10.2019 21.10.2019 22.10.2019  jeweils 8:30 bis 15:45 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 450,00



# EDV-Training



## PC – Grundlagen Teil 1

### Fit am PC - Digitale Kompetenz

---

- Ziele:** Immer wieder benutzen MitarbeiterInnen den PC nicht optimal. Durch langes Herumprobieren oder die Kollegin oder den Kollegen fragen, geht viel Zeit verloren. Wenn Sie mit Unsicherheiten kämpfen, ist dieser Kurs genau richtig für Sie! Hier erhalten Sie eine sichere Grundlage für Ihre Arbeit am PC. Sie werden in praxisnahen Übungen an die Bedienung von Windows herangeführt. Dieser Kurs ist sowohl für blutige Anfänger, als auch für PC-User, die noch Probleme mit Ordnerstrukturen haben, geeignet. Nach Abschluss dieses Kurses sind Sie in der Lage, die fortführenden Kurse in Microsoft Office (Outlook, Word, Excel, PowerPoint,) zu besuchen.
- Inhalte:**
- o Windows Anmeldung, korrektes Abmelden
  - o Wichtige Maus- und Tastaturfunktionen
  - o Programme finden, starten und beenden
  - o Anlegen, Speichern, Öffnen, Schließen und Drucken von Dokumenten
  - o Dateien löschen, Papierkorb
  - o Handhabung von Anwendungsprogrammen
  - o Multitasking
  - o Speichermedien und Datensicherung
- Zielgruppe:** Ärzte / Pflege / Therapeuten
- Referenten:** EDV-Forum Karlsruhe
- Termin:**
- |    |            |                   |
|----|------------|-------------------|
| 1) | 08.03.2019 | 09:00 – 16:30 Uhr |
| 2) | 10.05.2019 | 09:00 – 16:30 Uhr |
| 3) | 28.06.2019 | 09:00 – 16:30 Uhr |
| 4) | 20.09.2018 | 09:00 – 16:30 Uhr |
| 5) | 25.10.2019 | 09:00 – 16:30 Uhr |
| 69 | 06.12. 019 | 09:00 – 16:30 Uhr |
- Hinweis:** Sie finden im Intranet einen Selbsttest, mit dem Sie überprüfen können, ob der Kurs für Sie in Frage kommt.

## PC – Grundlagen Teil 2

### Fit am PC - Digitale Kompetenz

---

<b>Ziele:</b>	Sie erhalten eine Einführung in die gängigen Programme des SKK. Sie finden sich im Intranet und QOH zurecht. Sie können im Outlook E-Mails lesen und versenden und Terminanfragen stellen. Außerdem lernen Sie Intranet, AiD, CNE und BfD Portal als Wissens- und Informationsmedium zu nutzen.		
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Fragen zu Anwendungsprogrammen</li><li>o Einführung in Outlook und OWA</li><li>o Nutzung und Möglichkeiten des SKK-Intranet</li><li>o Struktur und Nutzung des QOH</li><li>o Einblick in CNE, AiD, BfD Portal</li></ul>		
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege / Therapeuten		
<b>Referenten:</b>	Mitarbeiter*innen SKK		
<b>Termin:</b>	1)	08.05.2019	09:00 – 16:30 Uhr
	2)	29.05.2019	09:00 – 16:30 Uhr
	3)	03.07.2019	09:00 – 16:30 Uhr
	4)	02.10.2018	09:00 – 16:30 Uhr
	5)	27.11.2019	09:00 – 16:30 Uhr
	69	18.12.2019	09:00 – 16:30 Uhr
<b>Hinweis:</b>	Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch von PC-Grundlagen Teil 1		

## Word 2013 Grundkurs

---

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Microsoft Word Programmfenster</li><li>o Dokumente erstellen und bearbeiten</li><li>o Bewegen im Text</li><li>o Markierung</li><li>o Suchen und Ersetzen</li><li>o Zeichen- und Absatz-Formatierung</li><li>o Arbeiten mit Tabellen und Tabulatoren</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege / Therapeuten / Dienstleister / Verwaltung
<b>Referent:</b>	Özer Aydinbas Programmierung und Schulung, Interface Systemhaus Karlsruhe
<b>Termine:</b>	1) 27.02.2019 9:00 – 16:30 Uhr 2) 08.10.2019 9:00 – 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 115,00

## Excel 2013 Grundkurs

---

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o MS-Excel Programmfenster</li><li>o Daten erfassen und korrigieren</li><li>o Formeln und Funktionen</li><li>o Formatierung von Zellen, Zellen</li><li>o Kopf- und Fußzeilen</li><li>o Diagramme</li><li>o Druckausgabe</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte / Pflege / Therapeuten / Dienstleister / Verwaltung  Gute Windows-Kenntnisse werden vorausgesetzt.
<b>Referent:</b>	Özer Aydinbas Programmierung und Schulung, Interface Systemhaus Karlsruhe
<b>Termine:</b>	1) 10.04.2019 9:00 - 16:30 Uhr 2) 06.11.2019 9:00 - 16:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 115,00

## **Dienstleister: Technik und Reinigungskräfte**



## Sicherheitsunterweisung für Instandhalter

---

Auffrischung (vorgeschriebene Unterweisung nach BGV A1)

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Sicherheitsorganisation</li><li>o Betriebssicherheitsverordnung, Unfallverhütungsvorschriften, weitergehende Vorschriften</li><li>o Unfallarten und Unfallschwerpunkte</li><li>o Koordination von Arbeiten bzw. von gefährlichen Arbeiten</li><li>o Arten, Wirkungsweise und Funktionskontrolle von Schutzeinrichtungen</li><li>o Arbeiten in großer Höhe, in engen Räumen, unter Hitzebelastung und an gefährlichen Maschinen</li><li>o Transportarbeiten, Schweißen, Lärm</li><li>o Leitern, Tritte, Gerüste</li><li>o Umgang mit Gefahrstoffen, Betriebsanweisungen, Körperschutz</li><li>o Notfallorganisation</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Instandhalter/innen, technisches Führungspersonal
<b>Referent:</b>	Roy Heydenreich EnBW Regional AG
<b>Termine:</b>	1) 28.05.2019 08:00 – 11:30 Uhr 2) 28.05.2019 12:30 – 16:00 Uhr  3) 15.10.2019 08:00 – 11:30 Uhr 4) 15.10.2019 12:30 – 16:00 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 110,00

## Sicherheit bei der Wartung von Aufzugsanlagen

---

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Gesetzliche und rechtliche Grundlagen</li><li>o Sicherheitsrichtlinien der BGI 779 und TRA 001</li><li>o Persönliche Schutzausrüstung</li><li>o Absturzsicherungen</li><li>o Arbeiten mit Absturzgefahr</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Aufzugswärter
<b>Referent:</b>	Roy Heydenreich EnBW Regional AG
<b>Termin:</b>	31.01.2019                      8:00 – 11:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 110,00 (inkl. Pausengetränke)

## Verantwortliche technische Führungskraft

---

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Gesetzliche und rechtliche Grundlagen</li><li>o Verantwortung im Ernstfall</li><li>o Arbeitssicherheitsgesetz in der Praxis</li><li>o Betriebssicherheitsverordnung in der Praxis</li><li>o Aufgaben, Pflichten und Verantwortung der technischen Führungskraft</li><li>o Koordination von Fremdfirmen</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Ingenieure, Techniker, Koordinatoren, Meister und Vorarbeiter aus technischen Bereichen, die Fachverantwortung im Sinne der Bestimmungen tragen
<b>Referent:</b>	Roy Heydenreich EnBW Regional AG
<b>Termine:</b>	1)            22.05.2019                      8:00 – 15:30 Uhr 2)            10.10.2019                      8:00 – 15:30 Uhr
<b>Kosten:</b>	€ 220,00 (inkl. Pausengetränke)

## Sicherheitsunterweisung für Elektrofachkräfte

---

### Auffrischung

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Allgemeine Sicherheitsunterweisung</li><li>o Pflichten des Arbeitgebers und Pflichten der Versicherten</li><li>o Betriebsanlagen und Betriebsregelungen</li><li>o Gefahren durch elektrischen Strom</li><li>o Auszüge aus der BGV A3 „Verantwortliche Elektrofachkraft“</li><li>o Anlagen- und Arbeitsverantwortlicher</li><li>o Organisation für die Sicherheit</li><li>o Sicherer Betrieb von elektrischen Anlagen</li><li>o Werkzeuge, Ausrüstungen, Schutz-/Hilfsmittel (für alle EFK)</li><li>o Arbeiten unter Spannung und im spannungsfreien Zustand</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Elektrofachkräfte
<b>Referent:</b>	Roy Heydenreich EnBW Regional AG
<b>Termine:</b>	1) 30.04.2019 08:00 – 11:30 Uhr 2) 17.10.2019 08:00 – 11:30 Uhr

## Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - EFKffT

---

### Auffrischung

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o BGV A3</li><li>o DIN VDE 0105 Praxis</li><li>o Wiederholungsprüfungen an ortsveränderlichen Geräten</li><li>o Sichtprüfung</li><li>o Messen / Erproben mit dem eigenen Messgerät</li><li>o Auswechseln eines Steckers</li><li>o Prüfung eines FI-Schalters durch Betätigung der Prüftaste</li><li>o Auswechseln von Installationsgeräten wie Schalter/Steckdose</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Facharbeiter, die die Prüfung zur „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ abgelegt haben
<b>Referent:</b>	Roy Heydenreich EnBW Regional AG
<b>Termine:</b>	1) 30.04.2019 12:30 – 16:00 Uhr 2) 17.10.2019 12:30 – 16:00 Uhr
<b>Kosten:</b>	Jeweils € 110,00 (inkl. Pausengetränke)

## Kundenorientierung und Serviceverhalten im Reinigungsdienst

---

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance

<b>Ziele:</b>	Die Arbeit jeder einzelnen Berufsgruppe in einem Krankenhaus dient in erster Linie dem Wohl der Patienten und Kunden. Dabei ist es unser Ziel, für unsere Patienten und Besucher einen gleich bleibenden Standard einzuhalten. Das ist keine leichte Aufgabe, denn auch wir sind nur Menschen, die nicht immer zu jeder Zeit und Stunde dem täglichen Stress so begegnen können, wie andere das von uns erwarten. Das Seminar soll dazu beitragen, Patienten, Besuchern und anderen Berufsgruppen richtig begegnen und auch „schwierige Situationen“ gut meistern zu können.		
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Erwartungen der Kunden</li><li>o Erster Eindruck und äußere Erscheinung (Kleidung, Körpersprache, ...)</li><li>o Schwierige Situationen (Beschwerden, Belästigung, nicht erfüllbare Wünsche, ...)</li></ul>		
<b>Referent:</b>	Friedbert Mager Dipl. Pflegepädagogin (FH)		
<b>Termine:</b>	1)	22.01.2019	9:00 – 12:30 Uhr
	2)	14.11.2019	9:00 – 12:30 Uhr

## Hygiene im Reinigungsdienst

---

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Allgemeine Hygierichtlinien in der Hausreinigung</li><li>o Umgang mit Desinfektions- und Reinigungsmitteln</li><li>o Reinigung und Desinfektion bei besonderen Erkrankungen</li><li>o Zusammenarbeit mit dem Desinfektor</li></ul>		
<b>Referenten:</b>	MitarbeiterInnen der Abt. Mikrobiologie und Hygiene		
<b>Termine:</b>	1)	23.01.2019	10:30 – 12:00 Uhr
	2)	28.05.2019	10:30 – 12:00 Uhr
	3)	10.07.2019	10:30 – 12:00 Uhr
	4)	06.11.2019	10:30 – 12:00 Uhr
	Reinigung im OP		
	1)	30.04.2019	10:30 – 12:00 Uhr
	2)	16.10.2019	10:30 – 12:00 Uhr

## Rückengerechtes Arbeiten im Reinigungsdienst

---

<b>Ziele:</b>	Reinigungskräfte sind vielfältigen gesundheitlichen Belastungen und Gefährdungen ausgesetzt, beispielsweise durch unphysiologische Körperhaltungen und -bewegungen. Die TeilnehmerInnen erfahren in dieser Fortbildung, wie sie durch rückengerechte Arbeitsweisen, ergonomische Gestaltung der Arbeitsumgebung sowie Ausgleichsgymnastik die körperliche Belastung reduzieren können, um so die eigene Gesundheit und Lebensqualität zu erhalten.
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>o Erfahrungsaustausch, Erwartungen und Probleme aus der Praxis</li><li>o Aufbau und Funktion der Wirbelsäule</li><li>o Grundprinzipien zum Bücken / Heben / Tragen, Bücktechniken, Heben und Tragen verschiedener Lasten</li><li>o Arbeitskleidung und Schuhwerk</li><li>o Einüben funktioneller Bewegungsabläufe beim Umgang mit verschiedenen Arbeitsgeräten</li><li>o Arbeitsplatzgestaltung: Bestandsaufnahme, Aufzeigen von Alternativen (Anordnung der Arbeitsgeräte, etc.)</li><li>o Entlastungsmöglichkeiten</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Dienstleister MitarbeiterInnen des Zentralen Reinigungsdienstes MitarbeiterInnen der Fremdreinigungsfirmen
<b>Referentin:</b>	Gudrun Bommer Physiotherapeutin und Ayurvedatherapeutin
<b>Termine:</b>	1) 05.04.2019 8:30 – 12:30 Uhr 2) 21.11.2019 8:30 – 12:30 Uhr

## Berufsbegleitende Weiterbildungen in der Pflege



## **Weiterbildungen in der Pflege**

---

Wir sind eine nach §20 Landespflegegesetz Baden-Württemberg staatlich anerkannte Weiterbildungsstätte. Unsere Weiterbildungen für Pflegekräfte ermöglichen Ihnen eine gezielte fachliche Spezialisierung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Weiterbildungen kommen aus den Regionen Mittlerer Oberrhein, Rhein-Neckar, Hohenlohe und Rheinland-Pfalz. Ein vielfältiger Austausch an Erfahrungen und Sichtweisen kann so in den Unterricht mit einfließen. Praktische Einsätze ermöglichen Einblicke in viele verschiedene Fachgebiete.

In allen Weiterbildungen steht die Erweiterung Ihrer beruflichen Handlungskompetenz im Mittelpunkt. Dafür steht eine sinnvolle Verknüpfung von Theorie und Praxis. Fachkundiger Unterricht an festen Kurstagen (in der Regel im Blocksystem) und gezielte Anleitung durch Praxisanleiter und Fachkräfte in den Einsätzen ergänzen sich.

Unterschiedliche Lernmethoden ermöglichen, Lernprozesse eigenständig zu gestalten und auf individuelle Bildungserfordernisse abzustimmen. Gezielte Unterstützung in der Prüfungsvorbereitung fördert den nachhaltigen Erfolg der Weiterbildungsmaßnahme. Zugang zu Bibliothek und Internet, überschaubare Lehrgangsgrößen und eine Betreuung durch erfahrene Lehrkräfte und Fachdozenten sichern eine hohe Qualität.

Die berufsbegleitenden Lehrgänge dauern in der Regel zwei Jahre und schließen mit einer staatlichen Prüfung ab.

### **Pflegemanagement:**

- Weiterbildung Pflegerische Leitung einer Station oder Einheit  
Kursleitung: Hildegard Brügge-Weber

## **Fachweiterbildungen** staatlich geregelt

- Intensivpflege und Anästhesie  
Kursleitung: Ralf Mattes
- Pädiatrische Intensivpflege  
Kursleitung: Ralf Mattes und Gitte Christensen
- Operationsdienst  
Kursleitung: Edit Haselhorst
- Psychiatrische Pflege  
Kursleitung: Kerstin Schenk
- Onkologie  
Kursleitung: Claudia Noack und Heike Reinprecht

## **Fachweiterbildung** nicht staatlich geregelt

- Intermediate Care und Notaufnahme  
Kursleitung: Uwe Halter
- Pflegeexpert\*in für Psychotherapeutische Medizin  
Kursleitung: Kerstin Schenk
- Praxisanleiter\*in in der Pflege (in externer Kooperation)
- Sterilisationsfachkraft SKK  
Kursleitung: Cornelia Philipp

Weitere Informationen erhalten Sie bei der jeweiligen Weiterbildungsleitung oder unserer Geschäftsstelle (siehe erste Umschlagseite).

Die Flyer zu den Weiterbildungen können Sie auch im Internet abrufen unter:  
<http://www.klinikum-karlsruhe.com/beruf-karriere/bbz/bildungsangebot.html>

MitarbeiterInnen des Klinikums finden die Informationen im Intranet in der QOH-Ordnerstruktur unter Nachschlagen/BBz.

## Referenten

---

<b>Bettina Baldauf</b>	ist Diätassistentin im Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Pia André</b>	trainiert seit 1982 Kampfkunst (Aikido, Capoeira, Tai Chi, Ninjutsu, Escrima, Arnis, Kali). Parallel dazu entdeckte sie zeitgenössischem Tanz und Contactimprovisation und studierte diesen seit 1984.
<b>Johannes Barth</b>	ist Diplom-Psychologe und arbeitet beim Internen Beratungsdienst der Stadt Karlsruhe.
<b>Monika Baumann</b>	hat eine Weiterbildung zur Pflegedienstleitung absolviert. Sie arbeitet im Städtischen Klinikum Karlsruhe und ist für Beschwerde- und Risikomanagement zuständig.
<b>Andreas Bertsch</b>	ist Facharzt für Anästhesiologie, spezielle anästhesiologische Intensivmedizin und Notfallmedizin. Er arbeitet im Klinikum Karlsruhe in der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, im Bildungs- und Beratungszentrum und im Qualitätsmanagement. Er leitet im BBz den Bereich „Weiterbildung Ärzte / Simulationszentrum“.
<b>Gabi Bittigkoffer</b>	ist Krankenschwester und Fachtherapeutin Wunde ICW Tüv cert. im Städtischen Klinikum Karlsruhe. Sie leitet die Weiterbildung „Wundexperte ICW/ TÜV pers. Cert“.
<b>Peter Bittigkoffer</b>	ist Krankenpfleger für Innere Medizin und Intensivpflege im Klinikum Karlsruhe und Respiratory Therapist (DGP). Er betreut auf der internistischen IMC-Station Menschen mit chronischen Atemstörungen (Schwerpunkt außerklinische Beatmung).
<b>Gudrun Bommer</b>	ist Physiotherapeutin und Rückenschullehrerin. Sie leitet das Zentrum für Bewegung und Ayurveda in Pfinztal-Berghausen.
<b>Renate Boron</b>	ist Krankenschwester mit der Zusatzqualifikation Algesiologische Fachassistenz.
<b>Birgit Brand-Hörsting</b>	ist Kinderkrankenschwester und Lehrerin für Pflegeberufe. Sie ist außerdem Trainerin für Wertschätzende Kommunikation nach M. Rosenberg und als Wirtschaftsmediatorin tätig.
<b>Dr. Benjamin Büchele</b>	ist Leitender Oberarzt in der Neurologie des Städtischen Klinikums Karlsruhe.
<b>Michael Burmeister</b>	war als Dipl. Sozialarbeiter Leiter einer soz.-therapeutischen Einrichtung. Nach dem Studium der Supervision in Kassel mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung leitet er seit 1992 das Synthesis-Management-Institut.
<b>Sylvia Crawford</b>	Ist Fachapothekerin für Zytostatika und arbeitet in der Apotheke des Städtischen Klinikums Karlsruhe.
<b>Dr. Christina Engels</b>	Ist als Fachärztin in der Klinik für Urologie im Städtischen Klinikum Karlsruhe tätig.

<b>Dr. Dietmar Forster</b>	ist Facharzt für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie und Krankenhaushygiene und arbeitet als Oberarzt in der Abt. für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene im Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Markus Friedmann</b>	ist Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie und Praxisanleiter im Städtischen Klinikum Karlsruhe. Studium BA of Business Administration und Erwachsenenbildung mit dem Abschluss Master of Arts.
<b>Constanze Gandor</b>	ist Fachapothekerin für klinische und onkologische Pharmazie im Klinikum Karlsruhe.
<b>Armin Gärtner</b>	ist Dipl. Ingenieur und Sachverständiger für Medizintechnik und Telemedizin
<b>Katharina Gietz</b>	Ist Sportökonomin und arbeitet im Städtischen Klinikum als Mitarbeiterin im GB5/ QM.
<b>Ulrike Goßmann</b>	Hat nach einer Ausbildung zur Kinderkrankenschwester sie Sozialwissenschaften sowie Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung studierte. Sie hat langjährige Erfahrung als Referentin in unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens.
<b>Katharina Hafner</b>	ist Diplom-Psychologin und arbeitet beim Internen Beratungsdienst der Stadt Karlsruhe.
<b>Uwe Halter</b>	ist Krankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege. Er hat eine Weiterbildung als Pflegeberater, arbeitet im Bereich Patientenberatung und leitet das Schulungszentrum für Patienten und pflegende Angehörige am Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Edit Haselhorst</b>	ist Diplom-Pflegepädagogin und leitet im Städtischen Klinikum Karlsruhe die Weiterbildung für den Operationsdienst.
<b>Ulrike Heiderich</b>	ist Diplom-Psychologin und arbeitet beim Internen Beratungsdienst der Stadt Karlsruhe.
<b>Saskia Heilmann</b>	ist Rechtsanwältin und Leiterin des Geschäftsbereichs 5 (Recht, Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit) im Klinikum Karlsruhe.
<b>Steffen Hess</b>	ist Gesundheits- und Krankenpfleger für Intensivmedizin und Anästhesie, Trainer Kinaesthetics und CareGoCoach. Er arbeitet auf der kardiologischen Intensivstation im Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Roy Heydenreich</b>	ist Fachkraft für Arbeitssicherheit bei EnBW Regional AG in Ettlingen.
<b>Argjira Hoxhaj</b>	ist Gesundheits- und Krankenpflegerin für Psychiatrie im Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Mathias Hohlstein</b>	ist Gesundheits- und Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie im Städtischen Klinikum Karlsruhe. Als Praxisanleiter ist er in der neurologischen Intensivpflegestation für die praktische Ausbildung der Weiterbildungsteilnehmer zuständig.

<b>Guntmar Huber</b>	ist Pastoralreferent und Klinikseelsorger im Klinikum Karlsruhe im Bereich Onkologie.
<b>Dr. Johannes Huber</b>	ist Facharzt für Innere Medizin, Diabetologie und Ernährungsmedizin (DGEM) in der 2. Med. Klinik im Klinikum Karlsruhe.
<b>Karoline Jaspén</b>	ist Diplom-Kauffrau (FH) und Master of Health Management. Seit April 2017 leitet sie die Personalabteilung im Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Sylke Jäckle</b>	ist M.Sc. in Krankenhausmanagement und arbeitet in der Abteilung Unternehmensentwicklung des Städtischen Klinikums Karlsruhe
<b>Anna Kalber</b>	ist Intensivpflegekraft am Perinatalzentrum des Vivantes Klinikums Berlin-Neukölln und hat u.a. eine Weiterbildung in Case Management und Algesiologischer Fachassistenz.
<b>Michael Kautz</b>	ist Heilpädagoge und arbeitet in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Städtischen Klinikums Karlsruhe. Er hat eine Zusatzqualifikation in Motopädagogik und eine Ausbildung als Deeskalationstrainer (ProDeMa®). Als Trainer und technischer Leiter des Polizeisportvereins Karlsruhe e.V. besitzt er langjährige Erfahrung in Selbstverteidigung und Kampfsport.
<b>Annette Kirchenbauer</b>	ist Kinderkrankenschwester auf einer kinderchirurgischen Station im Städtischen Klinikum Karlsruhe, Craniosacral Dynamics ICSA, Gesundheitsberaterin RFG und Entspannungspädagogin.
<b>Dr. Eberhard Kniehl</b>	ist als Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie und Krankenhaushygiene stellvertretender Institutsdirektor des ZLMT und Leiter der Abteilung für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
<b>Dr. Klaus Knoblauch</b>	ist Facharzt für Transfusionsmedizin im Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Transfusionsmedizin.
<b>Dr. Florian Konrad</b>	ist Assistenzarzt für Kinder- und Jugendmedizin in der Kinderklinik des Städtischen Klinikums Karlsruhe.
<b>Waltraud Krämer</b>	ist Gesundheits- und Krankenpflegerin für Intensivpflege und Anästhesie, Praxisanleiterin in der Akademie für Gesundheitsberufe im Städtischen Klinikum Karlsruhe und Trainerin für Kinästhetik
<b>Dr. Thomas Kühn</b>	ist Facharzt für Kinderheilkunde und Neonatologie, Still- und Laktationsberater und seit 1995 Oberarzt am Perinatalzentrum des Vivantes Klinikum Berlin-Neukölln.
<b>Stefan Kurth</b>	ist Diplom-Psychologe und arbeitet beim Internen Beratungsdienst der Stadt Karlsruhe.
<b>Bettina Luther</b>	ist medizinisch-technische Laborassistentin, Medizinpädagogin und Biomedizinische Fachanalytikerin für Hämatologie an der Schule für Med.-Tech. Laborassistenten im Klinikum Karlsruhe.

<b>Astrid Maban</b>	ist Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen und arbeitet im GB5/Qualitätsmanagement im Städtischen Klinikum Karlsruhe. Sie ist zertifizierte DGQ-Qualitätsbeauftragte und interne Auditorin im Sozial- und Gesundheitswesen.
<b>Sendi Mallouh-Yilmazoglu</b>	ist Gesundheits- und Krankenpflegerin B.A. und arbeitet auf einer Station der psychotherapeutischen Medizin.
<b>Friedbert Mager</b>	ist Dipl. Pflegepädagoge, Lehrer für Pflegeberufe, Krankenpfleger für Innere Medizin und Intensivpflege und Trainer für Kinaesthetics (EKA). Er leitet im Bildungs- und Beratungszentrum am Klinikum Karlsruhe den Bereich „Berufliche Weiterbildung im Gesundheitswesen“.
<b>Sandra Mantz</b>	ist freiberufliche Sprachkompetenztrainerin und Fachweiterbildungsleiterin im Gesundheitswesen, Inhaberin der SprachGUT® Akademie
<b>Sabine Martin</b>	ist Pflegepädagogin B.A. und Krankenschwester. Sie arbeitet in der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege im ZfP Wiesloch.
<b>Ralf Mattes</b>	ist Lehrer für Pflegeberufe, Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie und Megaocode-Trainer. Er leitet im BBz die Weiterbildungen Intensivpflege/Anästhesie und Pädiatrische Intensivpflege.
<b>Eva Neumann</b>	ist freiberufliche Beraterin und Trainerin für Teamkommunikation und Rhetorik. Sie studierte Allg. Rhetorik, Musikwissenschaften und Philosophie (M.A.) und war freie Mitarbeiterin beim SWF Baden-Baden. Sie trainiert bzw. berät Mitarbeiter/-innen in Firmen unterschiedlicher Branchen und hält Seminare und Vorträge an Hochschulen für Personal im Gesundheitswesen ( <a href="http://www.evaneumann.de">www.evaneumann.de</a> ).
<b>Sabine Neyheusel</b>	ist Gesundheits- und Krankenpflegerin und arbeitet als Wundassistentin /WAcert® DGfW beim Sanitätshaus Storch & Beller in Karlsruhe.
<b>Gert Oettinger</b>	ist Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie im Städtischen Klinikum Karlsruhe. Als Praxisanleiter ist er in der neurologischen Intensivpflegestation für die praktische Ausbildung der Weiterbildungsteilnehmer zuständig.
<b>Gregor Ottawa</b>	ist Leiter des Bereichs Fort- und Weiterbildung des Koordinierungszentrums für Klinische Studien am Universitätsklinikum Heidelberg.
<b>Dominik Peschek</b>	arbeitet als Krankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege und Praxisanleiter der Weiterbildung am Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Urszula Pepkowski</b>	ist Qi Gong Lehrerin und arbeitet als Chemielaborantin in Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Beate Prause</b>	ist Physiotherapeutin im Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Dorothea Quack</b>	ist Diplom-Psychologin und arbeitet beim Internen Beratungsdienst der Stadt Karlsruhe.
<b>Heike Reinprecht</b>	arbeitet als Krankenschwester in der Onkologie im Städtischen Klinikum Karlsruhe. Sie ist ausgebildete Praxisanleiterin.

<b>Bettina Renaud-Gräfe</b>	arbeitet als Gesundheits- und Krankenpflegerin für Psychiatrie im Städtischen Klinikum Karlsruhe. Sie ist Deeskalationstrainerin (ProDema®) und hat eine Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung.
<b>Andrea Roth</b>	ist B.Sc. in Pflegewissenschaft und ist Praxisanleiterin an der Akademie für Gesundheitsberufe im Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Doris Roller</b>	ist Zahnärztin und Erwachsenenbildnerin. Sie arbeitet freiberuflich als Kommunikationsberaterin und Coach im Gesundheitswesen und als wissenschaftliche Angestellte in der Ausbildung von (Zahn-) Medizinstudenten am Universitätsklinikum in Heidelberg.
<b>Dr. Michael Samman</b>	arbeitet als Facharzt für Transfusionsmedizin im Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Katharina K. Schaal</b>	studierte Allg. Rhetorik und Politikwissenschaften an der Universität Tübingen. Seit 1998 ist sie freiberufliche Beraterin mit den Schwerpunkten Rhetorik, Kommunikation und Gesprächsführung. Seit 2003 ist sie als Lehrbeauftragte an der Hochschule der Medien Stuttgart tätig.
<b>Michael Schmidt</b>	ist Diplom-Kaufmann und arbeitet als Berater, Trainer Coach und Supervisor zu den Themen Führung, Zusammenarbeit und Change Management für Unternehmen, Krankenhäuser und öffentliche Institutionen.
<b>Kerstin Schenk</b>	ist Berufspädagogin im Gesundheitswesen B.A. und Fachkrankenschwester für Psychiatrie. Sie leitet u.a. die Fachweiterbildung Psychiatrie im Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Nina Seitz</b>	ist Kinderkrankenschwester für pädiatrische Intensivpflege in der Kinderklinik des Städtischen Klinikums Karlsruhe.
<b>Kerstin Thees</b>	ist Kinderkrankenschwester für pädiatrische Intensivpflege in der Kinderklinik des Städtischen Klinikums Karlsruhe.
<b>Agnes Trasselli</b>	ist Oberärztin für Kinder- und Jugendmedizin sowie Notfallmedizin in der Kinderklinik des Städtischen Klinikums Karlsruhe.
<b>Verena Tripmacher</b>	arbeitet als Diabetesberaterin im Klinikum Karlsruhe.
<b>Dr. Paul Vöhringer</b>	ist Oberarzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie Notfallmedizin in der Kinderklinik des Städtischen Klinikums Karlsruhe.
<b>Sabine Westerhoff</b>	ist Dipl. Psychologin mit langjähriger Erfahrung als Trainerin und Coach.
<b>Isabell Wettstein</b>	arbeitet als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in der Kinderklinik des Städtischen Klinikums Karlsruhe.
<b>Ronald Wittgruber</b>	leitet die Schule für Medizinisch-Technische Radiologieassistenten am Städtischen Klinikum Karlsruhe
<b>Dr. Regina Wolf</b>	ist Fachärztin für Anästhesie und spezielle Schmerztherapie. Sie leitet im Klinikum Karlsruhe das Zentrum für Schmerztherapie.

<b>Kerstin Worms</b>	ist Kinderkrankenschwester für pädiatrische Intensivpflege auf der pädiatrischen Intensivstation im Städtischen Klinikum Karlsruhe und Rettungsanästhetikerin.
<b>Brigitte Wörner</b>	ist Krankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin, Fachkrankenschwester Palliative Care und qualifizierte Trauerbegleiterin für Erwachsene und Kinder. Sie arbeitet als Bildungsreferentin im Bereich Palliative Care und Hospizarbeit.
<b>Severin Wunsch-Zacharias</b>	ist Krankenpfleger für Pädiatrische Intensivpflege sowie für Intensivpflege und Anästhesie und ERC Instructor. Er arbeitet auf der pädiatrischen Intensivstation des Städtischen Klinikums Karlsruhe.
<b>Iris Zechiel</b>	ist als freiberufliche Beraterin und Trainerin in Krankenhäusern, Altenheimen, im öffentlichen Dienst und in Unternehmen der freien Wirtschaft tätig. Ihre Themenschwerpunkte liegen in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Personal- und Führungsmanagement.
<b>Annette Zimmermann</b>	ist Kontinenz- und Stoma-Therapeutin und arbeitet als Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Urologie des Städtischen Klinikums Karlsruhe.
<b>Ina Zimmermann</b>	ist Gesundheits- und Krankenpflegerin für Anästhesie und Intensivpflege und Praxisanleiterin der Weiterbildung am Städtischen Klinikum Karlsruhe.
<b>Tobias Zirker</b>	ist der Abteilungsleiter Qualitätsmanagement im GB5 sowie Beauftragter der obersten Leitung im Städtischen Klinikum Karlsruhe. Er hat die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung absolviert und ist EFQM-Assessor, KTQ-Trainer sowie zertifizierter DGG-Qualitätsbeauftragter und interner Auditor im Sozial- und Gesundheitswesen.



## Anmeldeformular für externe TeilnehmerInnen

---

Fortbildungsveranstaltung / Datum

---

Anrede, Titel, Vorname, Nachname

---

Beruf / Funktion

---

Anschrift privat

---

E-Mail / Telefon privat

---

Arbeitgeber, Bereich / Station

---

Anschrift dienstlich

---

E-Mail / Telefon dienstlich

---

Datum, Unterschrift

Rechnungsanschrift:

privat

dienstlich:

Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die allgemeinen Geschäftsbeding

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH  
Bildungs- und Beratungszentrum  
Moltkestraße 90

76133 Karlsruhe





### **AusBILDUNG:**

### **Gesundheitsberufe – so vielfältig wie das Leben selbst**

- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
- Bachelor of Science DHBW Studiengang Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften
- Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in (MTR)
- Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in (MTL)
- Hebamme/Entbindungspfleger
- Bachelor of Science DHBW Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft
- Medizinische/r Fachangestellte/r
- Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

**Weitere Informationen unter:**  
[www.klinikum-karlsruhe.de](http://www.klinikum-karlsruhe.de)

